

# der Institution des ~~Rechts~~ galaktischen Imperiums



Kapitel 53 - 55

PR-Roman VII

The Empire Strikes

## PR-Roman VII – The Empire Strikes

ist ein nichtkommerzielles Produkt

„Perry Rhodan“™ VPM Pabel-Moewig-Verlag KG, Rastatt

Perry Rhodan und seine Gefährten irren durch Plumquaks Unterwelt. Zuerst in getrennten Grüppchen, dann gemeinsam.

Zur Erinnerung: seine Begleiter sind

- der bereits bekannte und beliebte Teufelskerl Helimondrakos Domsyket,
- die liebreizende, aber schlagfertige und -kräftige Space Jet-Kommandantin Alwa Kamarigowa (die sich allerdings als falscher Fuffziger herausstellen wird: sie ist tatsächlich die berüchtigte akonische Spitzenagentin Codename Ludmilla!)
- der etwas schlaksige Ortungsspezialist Tonge Lillewan (der diverse Kindheitstraumata mit sich herumträgt und sich zu allem Überfluss noch für einen Cyno hält).

Irgendwann schließt sich ihnen auch die organische Komponente des Rechnergehirns Mäh!Fies-Zwo an, Mae, (die sich, wie es anscheinend Usus in diesem Fanroman ist, recht freizügig kleidet (Leopardenfellbikini und so)).

Also die und Perry irren durch Plumquaks Unterwelt, verfolgt von den Priestern und Heerscharen des Düsternen Fürsten (o.ä.). Man steigt mit guten Vorsätzen gepflasterte Treppen hinab in unheimliche Gewölbe, begegnet Großmüttern und Froschkönigen, schlägt sich in Arenakämpfen und wird von einem Nonsens schwafelnden Kapuzenmann angemacht.

Aus einer Falle des Letzteren befreit sie der charismatische Ki-Ma Scholebku, ein Bruder des zuvor kurz aufgetretenen Tol-Ma Hinerk. Von diesem erhofft man sich nun endlich einen ruhigen Zufluchtsort und natürlich – Erklärungen.

65 Jahre später haben Babe und ihre Begleiter endlich die Milchstraße erreicht.

Hier haben sich die Arkoniden unter Führung des Robotregenten, eines Kosmokratenroboters mit dem Antlitz Atlan Mascaren da Gonozals, zu den Herrschern der Galaxis aufgeschwungen. Nur wenige leisten noch Widerstand: die Akonen, die Blues, die Letzten Freien Terraner (LFT) unter Michael Rhodan.

Auf der Suche nach weiterer Information dringt der Winzige Titan unbemerkt in die Sperrzone Solsystem ein.

Dass ihnen einmal der Kosmos offenstand, davon wissen die auf der Erde lebenden Menschen nichts mehr. Die beeindruckenden Metropolen mit all ihrer HiTech sind spurlos verschwunden, alles wurde ins 21. Jahrhundert zurückversetzt.

Mit all den damaligen Problemen: Umweltverschmutzung/zerstörung, Überbevölkerung, Kriege, ... Es scheint, als wolle der Robotregent beweisen, dass die Menschen jener Zeit ohne arkonidisches Eingreifen zum Untergang verdammt gewesen wären.

Babe, Pasty, Shael und Rorkhete folgen einer obskuren Spur: einer Heftrromanserie namens „Perry Rhodan“. Veröffentlicht wurde diese SF-Serie bis zu ihrer Einstellung vom Verlagshaus FAUPÄM! Zumindest bis zum Sternozean-Zyklus zeichnen diese Romane recht akkurat den Weg der Menschheit zu den Sternen nach.

Verbirgt sich vielleicht doch ein Hauch Wahrheit hinter dem Scherz, eine der Hauptfiguren der Serie, Atlan, sei in den Verliesen tief unter dem FAUPÄM!-Verlagsgebäude in Rstatt (Dland) eingekerkert? Immerhin gehört Atlan zu den wenigen Unsterblichen um Perry Rhodan, über dessen Ableben keine Belege existieren. Dass er mit dem Robotregenten identisch sein sollte, das bezweifelt Babe sehr stark – tatsächlich hat sie einen furchtbaren Verdacht bezüglich dessen Identität.

Der Einbruch im FAUPÄM!-Verlagshaus mündet in eine regelrechte Schlacht auf der Chefetage. Babe und die anderen wären den aus Oxtornern bestehenden Schlägertrupps des Chefredakteurs unterlegen, hätte nicht eine dritte Partei eingegriffen: Fran, Samson und ihre zwei LFT-Begleiter, die seit geraumer Zeit die Aktionen der Gruppe Babe beobachten.

Samson folgt einen vagen Hinweis und teleportiert blind in einen caritverkleideten Tiefstbunker. Doch kaum ist der Mausbiber verschwunden, nehmen Flugpanzer das Gebäude unter Feuer ...

Und jetzt geht's weiter.

## Inhaltsverzeichnis

PR-Roman VII – The Empire Strikes .....	2
Inhaltsverzeichnis .....	3
Kapitel 53: Die Befreiung .....	4
53.1 Saved by Mickey Mouse?.....	4
52.2 Saved by the Snack! .....	9
Kapitel 54: Von Mächtigen und Ohnmächtigen .....	16
54.1 LFT-42 .....	16
54.2 Der Zorn des Arkoniden .....	22
54.3 Die Angst des Robotfräuleins .....	25
54.4 Scholebkus Erzählungen .....	28
54.5 Die Pläne der Besiegten.....	31
54.6 Scholebkus Erzählungen (2) .....	35
54.7 Babe auf verlorenem Posten .....	36
54.8 Scholebkus Erzählungen (3) .....	38
54.9 With friends like these .....	40
Kapitel 55: Das Imperium schlägt zu .....	46
55.1 Scholebkus Erzählungen (4) .....	46
55.2 Pastys Lektionen .....	47
55.3 Angriff der Arkoniden .....	48
55.4 Der Cyno, die Akonin und die organische Komponente .....	62
55.5 Fünfzehn Minuten .....	71

## Kapitel 53: Die Befreiung

### 53.1 Saved by Mickey Mouse?

**CLERMAC 28.12.2006, 09:36**

Unaufhaltsam geht's voran... ich bin stolz auf alle Beteiligten, natürlich ganz besonders auf diejenigen, der hier am meisten abliefert, dessen Namen ich hier aber nicht nennen möchte, weil er sonst schon wieder rot wird... aber es wissen alle, wen ich meine!

Also, weiter geht's...

"Die sind gut, die Sandwiches!" lobte Alwa Kamarigowa. Helimondrakos Domsyket grunzte zustimmend, während er sich die Finger ableckte.

Sofortumschalter Perry Rhodan hakte nach: "Gibt's noch mehr davon?"

Wurde mal wieder ein Lebenszeichen dieser Handlungsebene fällig... jetzt muss ich mich endlich mal dransetzen und die Hintergrundgeschichte detailliert ausarbeiten...

**R.o.s.c.o.e. 28.12.2006, 10:18**

Och schade. Dabei wollte ich mal einen Thread aufmachen.

*Naja.*

*Nochmal schnell 65 Jahre fast forward.*

*Weil, da ist es grad so spannend.*

Nach endlos scheinenden Sekunden stellten die Flugpanzer das Feuer ein. Das ohrenbetäubende Donnern verstummte, wurde von einem leisen unheimlichen Knistern ersetzt. Elmsfeuer tanzten über die wie ein fast durchsichtiger Ölfilm wirkende Schirmoberfläche. Fran erhob sich, klopfte sich den Staub von den Kleidern. "Bei euch alles okay?"

"Der Schirm hat gehalten", bemerkte Lomax überflüssigerweise. "Wow. 539 Prozent."

"Das ist eben terranische Wertarbeit."

"Alte Sollimp-Bestände."

"Wir sind ein bisschen eingestaubt, aber alle wohlauf."

"Den Heften ist nichts passiert!"

Vorsichtig ging Fran neben dem Zentimeter breitem Spalt, der jetzt den Boden durchzog, her zum Durchbruch. Sie stellte sich vor die Öffnung und blinzelte durch das grelle Scheinwerferlicht zu den Shifts hinüber. "Distanzloser Schritt ist keine Option", sagte sie leise, als Babe sich neben ihr an die Wand lehnte.

"Ich hab ihn verloren. Sorry."

"War rhetorisch. Ich kenne dank Samson deine Geschichte." Sie blies eine graue Locke aus der Stirn. "Du kannst dich nicht erinnern, was damals geschah?"

"Ich bin ziemlich sicher, dass ich eine ..." Das Roboterfräulein klopfte gegen ihre dunkelblauen Schenkel. "... ziemlich unangenehme Auseinandersetzung mit dem Robotregenten hatte."

"Veronika. Jetzt muss ich dir wieder mein Beileid ausdrücken."

"Ich nehme an, euch ist die große Klappe jetzt vergangen? Keine anzüglichen Späße mehr, Grünhaar?" Dingo versuchte sich aufzusetzen, kam jedoch nicht gegen die Energiefesseln an. "Ihr solltet endlich aufgeben. Was da knistert, ist ein Paratronschiemiefeld, das euren Schirm langsam zersetzt. Wenn euer Schirm kollabiert -- und das ist nur eine Frage der Zeit -- können sie euch mühelos aus dem Schutz des Paratrons heraus abschießen." Er ließ seinen Oberkörper schnaufend auf den Boden zurücksinken. "Und selbst, wenn euer Superteleporter zurückfände, durch den Paratron kommt ihr nicht raus."

"Da unten ist Atlan, nicht?"

"Wie wollt ihr das hier geheim halten?", fragte Fran und machte eine fahrig Geste zu den Panzern hin. "Ich meine vor den Menschen dort draußen?"

Der Oxtorner lachte abgehackt. "Die Menschen dort draußen werden seit Jahrzehnten psychisch konditioniert. Wenn wir nicht wollen, kriegen sie von diesem kleinen Geplänkel nichts mit!"

"Jetzt habe ich alle!", verkündete Wolle freudestrahlend und deutete auf drei Stöße Romanhefte.

"Alle, die mir in Erstauflage noch fehlten!"

"Wolle", murmelte Babe leise.

"PIEP Romane!", schimpfte Louis mit matter Stimme.

"Die nehm' ich mit!"

"natürlich, Wolle."

"Diebespack!"

"Es sind noch vier weitere Panzer um das Gebäude positioniert. Sie stabilisieren das Knebefeld.", sagte Anvil. "Es umschließt das gesamte Gebäude, auch diesen geheimnisvollen Bereich."

"Wie lange hält unser Schirm?"

"Zehn Minuten Maximum."

"Okay. Wir warten auf Samson. Kannst du versuchen, diesen PC wieder zum Laufen zu bringen?"

Dingo schnaubte verächtlich. "Die Ratte hängt im Carit fest. Die kommt nicht zurück!"

"Samson hat Schwierigeres geschafft."

"Ein ellmeraler Teleporter? Was für ein PIEP ist das denn?"

Fran zuckte mit den Schultern und blickte unverwandt zu den Flugpanzern hinüber. Über die Schutzschirmoberfläche liefen schillernde Wellenmuster. Es prasselte leise. Als ob Regen fallen würde. Babe legte ihren Arm über Frans Schulter und drückte sie sanft.

Die Sekunden verstrichen, wurden zu Minuten.

### **R.o.s.c.o.e. 28.12.2006, 10:19**

"Mist", murmelte Fran leise. "Mir fallen einfach keine berühmten letzten Worte ein."

"Ich hätte was." Pasty hatte sich neben sie gestellt. Hinter ihnen standen Rorkhete, Shael, Louis, Wolle (PR-Band 50, Erstauflage, signiert, fest an die Brust drückend), Lomax (kauend). Anvil dokterte immer noch an dem PC herum.

"Hmm?"

Die Androidin grinste die anderen breit an, wandte sich dann den Panzern zu. Sie hüpfte in die Luft und winkte heftig. Dann blieb sie stehen, den rechten Arm reckte sie hoch in die Luft. Die Finger hatte sie bis auf den Mittelfinger zur Faust geballt, der aber war starr aufgerichtet. Lachend schrie sie ...

**R.o.s.c.o.e. 28.12.2006, 14:31**

"Ieeeeeeeeeeeeeeeeek!

Maus!

Maus!

Maus!

Ieeeeeeeeeeeeee -- hmmpf!"

Albert stieß die Tür seines Zimmers auf und stürmte in den Aufenthaltsraum.

"Bekka! Um Himmels willen! Was ist los?"

Das kleine Mädchen hatte sich auf die Rückenlehne des Sofas geflüchtet. Sie starrte mit großen Augen an Albert vorbei. Ihr Gesicht war dabei rot anzulaufen, wahrscheinlich, weil sie ihre Lippen dermaßen zusammenpresste.

Jetzt lösten sich ihre Lippen wieder voneinander und sie sperrte ihr Mädchen auf und schnappte nach Luft. Aber kaum, dass sie sich wieder einigermaßen mit Sauerstoff versorgt hatte ...

"Iiiiiieeeeekkkkkkkkkkkkkkkkk!

Maus!

Maus!

Riesenmaus!

Ieeeeeee - hmmpf!" und - wupp - presste sie wieder ihre Lippen zusammen.

"Also die nervt. Echt."

Albert erstarrte. Seine Nackenhaare richteten sich auf. Das war nicht Peppis Stimme gewesen. Das war nicht Atlans Stimme gewesen. Das ...

Peppis Tür ging auf. Der Dicke watschelte im typischen Peppi-Gang ins Zimmer. "Muss die so ... Oh mein Gott!?"

Albert sah seinen Bruder an. "Was ist es?", hauchte er. "Es kann sprechen. Ich dreh mich nicht um. Was ist es?"

Bekka fiel von der Lehne auf die Sitzfläche. Keuchend richtete sie sich auf und starrte wieder an Albert vorbei.

"Was ist es?"

"Micky Maus", flüsterte Peppi.

**R.o.s.c.o.e. 28.12.2006, 14:33**

Albert drehte sich um, er hatte innerlich mit dem Leben abgeschlossen. Der Besitzer der piepsenden Stimme saß an die Wand gelehnt. Er erwiderte Alberts erschütterten Blick mit treuerherzigen, großen, dunklen Augen. Er wirkte ziemlich erschöpft, zumindest soweit Albert das beurteilen konnte.

"Aber jetzt kein Ieeeeek! Sonst Hmmpf!" Der andere ließ sein Mäulchen demonstrativ zuschnappen.

"Maus", echote Bekka.

"Micky Maus", krächzte Peppi.

Der andere präsentierte einen leuchtend weißen Nagezahn. "Also jetzt würde mich doch schon interessieren, wer dieser Micky sein soll. Bodo hat mich auch mit dem verwechselt.", grummelte er. "Mickey Mouse. Ein Comiccharakter, der 1928 von Ub Werks und Walt Disney entwickelt wurde. Nach seinem Auftritt in dem Zeichentrickklassiker Steamboat Willie sollte diese Maus eine ... stellare Karriere machen. Sie wurde schließlich das Wahrzeichen der Walt Disney Company. Nein, Kinder, das ist nicht Micky Maus. Das ist ein Mausbiber. Nicht der Mausbiber, den ich eigentlich erwartet hätte, aber definitiv ein Mausbiber."

Die Riesenmaus blinzelte den Mann an, der jetzt ins Zimmer getreten war: ein Mann mit langen weißblondem Haar und rot leuchtenden Augen. Er sah hagerer aus als auf den Bildern, die Samson kannte. Hagerer und müder. Sein Haar wirkte ungepflegt, Kinn und Wangen waren von Stoppeln übersät. Samson erhob sich mühsam. Er ließ erneut seinen Nagezahn aufblitzen und piepste: "Atlas Mascaren da Gonozal, nehme ich an?"

### Libelle 28.12.2006, 18:53

wo gesprengt wird, rieselt Beton!



[OT]

wo parken wir jetzt die Kindermeute? Die Ältesten müssten ja mittlerweile so 50 Jahre alt

sein...oder so...eigentlich...



[/OT]

### R.o.s.c.o.e. 28.12.2006, 19:13

Bekka ist imo 3 oder 4 Jahre, Albert dürfte so 12/13 sein, sein Bruder Peppi 15/16.

Das sind alles, soweit ich weiß.

Die Eltern und die anderen sind verstorben (nicht so tolle Bedingungen da unten, die meisten Unfälle passieren ja zuhause und wenn man ständig zuhause ist ...).

Wenn's sein muss, kann man auch sagen, dass durch die Carithülle das Altern verlangsamt wird.

Parken? Ich brauch demnächst ein paar Opfer.

Mir ist nicht klar, worauf sich dieser Betonsatz bezieht.

**R.o.s.c.o.e. 31.12.2006, 20:20**

"Geht und verabschiedet euch von euren Eltern", sagte Atlan zu den Kindern. "Beeilt euch. Wenn ihr zurückkommt, werden wir mit dem Mausbiber fortgehen."

"Fort?", wiederholte Bekka und eine steile Falte grub sich in ihre Stirn.

"Fort. Wir verlassen diese Zimmer."

"Aber ..." Peppi ergriff ihre Hand und sie trottete verwirrt hinter dem Jungen hinterher.

"Beeilt euch."

"Ihre Eltern? Aber ... oh."

"Die Erbauer dieses Kerkers haben netterweise einen kleinen Friedhof vorgesehen." Der Arkonide wartete, bis sich die Tür hinter den Kindern geschlossen hatte, dann fuhr er fort: "Sie sind tot. Ihre Eltern und die anderen. Bekka, Peppi und Albert sind die letzten. Sie wurden hier geboren." Samson sah sich um. Obwohl das Wohnzimmer recht geräumig war, fühlte er sich unbehaglich, eingeengt. Gefangen.

"Keiner wurde älter als vierzig. Bekkas Mutter starb unmittelbar nach ihrer Geburt. Sie hat sich die neun Monate durch gequält ..." Er brach ab und starrte gegen die Wand. Schließlich sagte er mit belegter Stimme: "Danke, dass du uns rausholst."

"Wir haben einen Sprung. Ich bin jetzt schon ziemlich außer Puste. Ein Sprung, wir fünf." Der Mausbiber rieb sich die Nase. "Und es wird weh tun. Ich versuche, die Kinder abzuschirmen, aber ..."

"In Ordnung."

Peppi kam aus seinem Zimmer, er zog einen großen, vollgestopften Rucksack hinter sich her.

Albert, der als nächster kam, ebenfalls. Bekka erschien mit einer unförmigen Puppe, die fast so groß wie sie selbst war.

"Das geht leider nicht", sagte Samson.

"Wir dürfen keinen unnötigen Ballast mitnehmen", erklärte Atlan.

Die Jungs fügten sich ohne Murren. Peppi durchwühlte noch kurz seinen Rucksack und steckte sich einige Fotos in die Jackentaschen.

"Nein", sagte Bekka fest und presste die Puppe fest an sich. "Klara kommt mit!"

"Bekka."

"Nein."

"Bekka!" Ungeduldig machte Atlan einen Schritt auf das Mädchen zu und griff nach der Puppe. Bekka sprang zurück.

Samson legte den Kopf schief und hob die Pfote. "Ist okay. Klara kommt mit." Er seufzte tief.

"Stellt euch dicht zusammen, am besten umarmt ihr euch."

Albert gab Atlan etwas, einen Papierfetzen oder ein Foto. Der Arkonide warf einen Blick darauf und steckte es dann in seine Brusttasche. Dann packte er Bekka und setzte sie sich samt Puppe auf den Arm. Bekka sah ihn schuldbewusst und besorgt an. Er lächelte und hauchte ihr einen Kuss auf die Stirn. Albert und Peppi stellten sich links und rechts neben den Mann.

Samson watschelte heran. "Dicht zusammen. Dichter." Ein plötzlicher Ruck ging durch die Jungs und ihre Körper pressten sich an den Atlans. Bekka lachte. Samson legte seine Ärmchen um die



kleine Gruppe. "Keine Angst. Es kann ein bisschen weh tun. Es kann etwas dauern. Atlan ist bei euch. Ich bin bei euch."

Bekka legte den Kopf an Atlans Schulter. Der Arkonide starrte auf den grauen Fernsehbildschirm. Frank zog Bella in seine Arme. "Ich liebe dich so sehr, Bella. Auch, wenn du nie wieder Kinder bekommen kannst. Du bist die Liebe meines Lebens!"

Drei.

Zwei.

Eins.

### Libelle 31.12.2006, 20:41

schön geworden



## 52.2 Saved by the Snack!

### R.o.s.c.o.e. 02.01.2007, 17:01

ZITAT

*"Mist", murmelte Fran leise. "Mir fallen einfach keine berühmten letzten Worte ein."*

*"Ich hätte was." Pasty hatte sich neben sie gestellt. Hinter ihnen standen Rorkhete, Shael, Louis, Wolle (PR-Band 50, Erstauflage, signiert, fest an die Brust drückend), Lomax (kauend). Anvil dokterte immer noch an dem PC herum.*

*"Hmm?"*

*Die Androidin grinste die anderen breit an, wandte sich dann den Panzern zu. Sie hüpfte in die Luft und winkte heftig. Dann blieb sie stehen, den rechten Arm reckte sie hoch in die Luft. Die Finger hatte sie bis auf den Mittelfinger zur Faust geballt, den aber hielt sie starr aufgerichtet. Lachend schrie sie ...*

"So etwas geziemt sich einer jungen Dame aber wirklich nicht, Pasty. Bekka, du vergisst sofort was die Tante da gerufen hat."

Fran fuhr herum. In der Mitte des Raumes stand ein hochgewachsener Mann. Er hielt ein kleines Mädchen mit einer Puppe auf dem Arm. Zwei Jungen klammerten sich an ihn. Samson machte einen unsicheren, torkelnden Schritt von der Gruppe weg und sank auf die Knie. Fran schrie: "Bring ihn hier raus! Sofort!"

Der Mausbiber hob mühsam den Kopf. "Bin zu kaputt", krächzte er. "Muss mich erst erholen."

"Wir haben keine Zeit! Bring ihn raus!"

Der Generator gab einen pfeifenden Ton von sich. "Zwölf Minuten. Nicht schlecht", murmelte Lomax und spuckte seinen Pfriem aus.

Eine kleine flimmernde Lichtkugel entstand vor Samson und berührte den Mausbiber. Der brach zuckend zusammen. Fran stieß einen Schrei aus und rannte zu dem kleinen Körper.

"Keine Angst, Miss Imith. Wir werden doch so ein Psi-Talent nicht töten." Ein Akustikfeld. "Ihr Schutzschirm existiert nicht mehr und jeder von Ihnen wird von Kombinationswaffen anvisiert. Wir können sie töten, verstümmeln oder lähmen. Ich gehe davon aus, dass Sie Ihren Widerstand jetzt einstellen."

Es war Vollmond. Wie ein großer Ballon hing Luna über der Stadt. Babe sah zu den schwebenden

Panzern hinüber, die im Mondschein und dem vom Raum nach außen fallenden Licht einwandfrei zu erkennen waren. Kanonenläufe folgten jeder ihrer Bewegungen. Sie erwiderte die müden, entsetzten, niedergeschlagenen Blicke der anderen, lächelte ihnen aufmunternd zu und folgte Fran. Babe blickte auf den zitternden Iltkörper herab, den die Ex-TLD-Agentin an sich presste. "Er hat nur einen Nervenschock", beruhigte sie die Frau. Dann ging sie die paar Schritte weiter, hob die Arme und nahm Atlan das Mädchen ab.

"Hallo. Ich bin Babe. Wie heißt du denn?"

"Bekka. Das ist Klara."

"Das sind wunderschöne Namen. Solche Zöpfe wie du wollte ich auch schon immer."

Der Arkonide sah schlecht aus. Abgemagert. Dreitagebart. Erschöpft. Er schwankte.

"Die ist nackt! Oh Mann, Peppi, die ist nackt!"

"Ich seh es ja, Albert. Ich seh es ja."

"Lordadmiral Atlan", ertönte die Geisterstimme wieder. "Genießen Sie den kurzen Aufenthalt in der trügerischen Freiheit. Wir werden Sie so schnell wie möglich in Ihr Heim zurückbringen."

Atlans Blick flackerte. Er schloss die Augen und senkte den Kopf.

"Sie liebt dich." Babe legte ihre freie Hand auf seine Schulter. "Zephyda. Ich soll dir sagen, sie hat dich immer geliebt."

"Seid vorsichtig!", rief Dingo. "Sie haben mit irgendeinem Trick unsere Waffen ausgeschaltet!"

"In Ordnung, Captain Dingo."

"Und nehmt euch vor dem Roboter und der Grünhaarigen in Acht! Das sind wahre Furien!"

"Siehst du da den Mond, Bekka?" Babe deutete auf die schimmernde Mondsichel. "Gefällt er dir?" Das Mädchen nickte.

"Mir gefällt er auch. Captain Dingo?" Babe wandte sich dem liegenden Oxtorner zu. "Die Space Jet, die Sie erbeutet haben. Sie gehörte Fran und ihren Leuten. Meine Freunde und ich sind mit einem anderen Schiff gekommen." Dingo glotzte sie verständnislos an. "Und jetzt ist mir doch etwas Anzügliches eingefallen. Unserer ist größer als eure."

### **R.o.s.c.o.e. 02.01.2007, 17:01**

Eine unsichtbare Riesenfaust fuhr auf die Panzer herab und schmetterte sie zu Boden. Sie schlugen zerberstend auf dem Rasen auf. Das Paratronfeld sank flimmernd in sich zusammen. Ein tiefschwarzes, kugelförmiges, zerklüftetes Etwas senkte sich herab, verdeckte schließlich den ganzen Mond und schwebte unheilverkündend über der Stadt.

"Ihr habt euch verdammt viel Zeit gelassen", sagte Babe laut.

"Wir mufften doch auf den dramatischen Moment warten!", dröhnte eine lispelnde Stimme. "Damit es richtig spannend wird!"

"Leiser!" Babe verdrehte die Augen. "Vi, warum hat der Snack das Kommando?"

"Antipasta hat mir befohlen, alles zu tun, um Snackys depressiver Stimmung entgegen zu wirken."

"Ja?" Die Androidin grinste Babe an. Babe grinste zurück. "Hiermit endet Snackys Oberkommando. Vi, bau einen Antigrav-Tunnel zu dem Mauerdurchbruch auf. Sobald wir an Bord sind, verschwinden wir auf dem schnellsten Weg aus diesem System."

**R.o.s.c.o.e. 02.01.2007, 17:03**

"Mund zu. Habt ihr noch nie einen nackten Roboter gesehen? Also wirklich. Atlan, du hättest diesen Jungs wirklich Anstand beibringen können." Babe übergab dem dicken Jungen Bekka. "Pasty, Shael, kümmert ihr euch um die Kinder?" Sie sah Atlan an. "Es ist vorbei, Arkonide. In fünf Minuten sind wir hier weg."

Atlan starrte an ihr vorbei ins Leere.

"Es ist vorbei", wiederholte sie. "Du bist frei."

"Lordadmiral! Sir!" Wolle drängte sich an dem Robotfräulein vorbei. Er hielt dem Unsterblichen den 50er Band und einen Stift unter die Nase. "Sir! Kann ich ein Autogramm bekommen? Sir?"

"Die ist nackt! Oh Mann! Oh Mann!"

"Und die hat Brüste!"

"Yep. Diese Babe ist aber auch sowas von schamlos." Pasty schüttelte entrüstet den Kopf. "Sollen die drei mit?"

"Ist das okay so?" Atlan gab den Stift zurück und blickte Pasty an. "Ja. Sie kommen mit. Sie gehören zu mir."

"Antigrav steht. Mädels, Jungs." Rorkhete machte einen Schritt ins Freie und schwebte in der Luft.

"Ähem. Babe." Wolle, PR 50 mit beiden Armen an die Brust drückend, trat von einem Fuß auf den anderen. "Ich ... ich kann nicht mit." Er sah sie fast flehend an. "Ich kann einfach nicht. Es ist seltsam, ich habe mein Leben lang von eurem Universum geträumt. Aber ich ... ich könnte nicht darin leben. Die Hefte, das ist genug für mich."

"Es ist in Ordnung, Wolle. Louis?"

Dem Junge stand der Schweiß auf der Stirn. Er hielt seinen gebrochenen Arm umklammert. "Ich ... ich würde mitkommen. Wenn du es willst."

"Aber ich will es nicht. Louis, du hast Freunde und Familie hier. Das hier ist deine Welt." Babe schüttelte den Kopf. "Vi hat die Menschen innerhalb des Gebäudes betäubt. Ihr könnt es jetzt gefahrlos verlassen." Sie reichte Wolle die Hand. "Danke für eure Hilfe. Ihr ward großartig. Ich hoffe, ihr könnt die Kleider zurückgeben, die wir gekauft haben."

"Aber ..."

"Hier, du trägst diese Hefte."

"Ich hab einen gebrochenen Arm! Babe!"

"Quark. Nimm die Hefte! Und sei um Himmelswillen vorsichtig!"

"Babe!"

Lomax, Anvil und Rorkhete schwebten schneller werdend nach oben.

Atlan, der sich kurz mit Fran unterhalten hatte, stand nun vor Nikolaus. Der Alte starrte ihn schweigend an. Atlan sah auf ihn herab. Keiner sagte etwas. Sie starrten sich nur an. Bis Atlan sich abwendete und sich zu Babe und Fran begab, die am Mauerdurchbruch warteten. Die anderen waren bereits vorausgegangen, befanden sich bereits im Winzigen Titanen oder auf dem Weg dorthin. Wolle und Louis waren, Vi zufolge, bereits auf Etage 3 angelangt. Babe verdrängte den enttäuschten Blick des Jungen aus ihrem Gedächtnis.

Der Arkonide sah die Frauen an. "Danke."

Beide nickten. Fran, den Mausbiber im Arm, trat hinaus, wurde sofort vom Sog erfasst und stieg schneller werdend empor. Babe wartete. Atlan blickte zurück in den Raum, blickte hinaus ins Freie. Er erschauerte. "Ich ..." Tränen rannen über sein Gesicht. Babe umarmte ihn, hob ihn leicht an und trat zusammen mit ihm in den Antigrav-Bereich.

### **R.o.s.c.o.e. 02.01.2007, 17:04**

Sie hatten die Wand nicht repariert. Sie hatten nichts repariert.

Nikolaus ließ den Rollstuhl langsam um die Achse rotieren. Es war zu gefährlich, weiter in sein Büro hineinzufahren.

Morgen würde ein Bautrupp kommen.

Ein normaler Bautrupp. Die Glatzen waren verschwunden. Alle. Dingo hatte mitgeteilt, dass es hier nichts mehr für sie zu tun gäbe.

Nikolaus drehte langsam den Jade-Elefanten in seinen Händen. Keines der beschädigten, zerstörten Kunstwerke hatten sie ersetzt. Es schmerzte in seiner Seele, die zertrümmerten Fanten anzusehen!

"Herr Nikolaus, kann ich ..."

"Verschwinden kannst du! Verschwinde!" Er keifte die Redakteurin an, bis sie sich endlich zurückzog und ihn allein ließ. Mit seinem Kummer. Mit seiner Angst.

Angst. "Der Regent wird sich mit Ihnen in Verbindung setzen." Das waren Dingos letzte Worte gewesen. Nikolaus starrte zu dem Terminal hinüber. Auch das war kaputt. Und der Robotregent hatte sich immer über dieses Terminal mit ihm unterhalten.

Aber warum sollte er sich denn noch mit ihm in Verbindung setzen? Nikolaus hatte versagt. Der Gefangene war nach Jahrzehnten wieder frei. Und ...

Er fuhr herum, setzte an: "Ich sagte doch ...", erstarrte. "Du? Warum kommst ausgerechnet ... du zurück?"

"Du hast versagt. Pappi sagt, du musst bestraft werden."

"Nein." Der Alte blinzelte heftig, irritiert. "Nein. Du bist es doch nicht. Aber ..." Der Rollstuhl setzte sich in Bewegung, auf den Ankömmling zu.

### **R.o.s.c.o.e. 02.01.2007, 17:05**

Die Redakteurin, die ("des furchtbaren Schreies wegen", wie sie jedem erzählte) doch noch einmal umkehrte, fand nur noch den leeren Raum vor. Zunächst dachte sie, der Nikolaus hätte sich durch das Loch in der Mauer in die Tiefe gestürzt, und stakste in ihrer Panik durch das verwüstete Zimmer, um hinab in den Abgrund zu sehen, doch dem war nicht so.

Der Mann und der Rollstuhl blieben verschwunden. Es fand sich keine Erklärung dafür, wie der alte Mann ungesehen das Gebäude hatte verlassen können. Die Polizei stellte schließlich ergebnislos ihre Nachforschungen ein.

Jahrzehnte später wurde bei Ausgrabungen auf dem ehemaligen FAUPÄM!-Gelände in einer absurden Tiefe von über einem Kilometer ein verborgener Wohnkomplex gefunden. In den

Zimmern hatten offenbar tatsächlich einmal Menschen gelebt. Und waren gestorben: einer der Räume enthielt mehrere Säрге mit Leichen.

Einen weiteren Toten fand man im größten Raum dieses mysteriösen Komplexes: im 'Fernsehzimmer', so getauft wegen des veralteten, natürlich nicht mehr funktionsfähigen TV-Gerätes, saß eine mumifizierte Leiche in einem Rollstuhl.

### **R.o.s.c.o.e. 03.01.2007, 19:24**

"Ich sage es nur einmal: der grüne Chip wird nicht gegessen! Kapiert? Ich meine ganz besonders die beiden etwas Dickeren unter uns!"

"Ich bin befonderf delifiöf!", piepste es von der scheibenförmigen Antigrav-Plattform, die unter der Decke herumkurvte. Ein rechteckiges Etwas, das verblüffend einem grünen Kartoffelchip ähnelte, lehnte sich über die Kante der Plattform und winkte mit winzigen Ärmchen.

"Er ist giftig!"

"Das ift eine Verleumdung! Ich proteftiere, daf ftimmt nicht! Übelfte Verleumdung!"

"Ruhe!" Babe kämpfte sich durch das Getümmel, das in der Zentrale des Winzigen Titanen herrschte, und warf sich in den Kommandositz. Sie schüttelte den Kopf und wiederholte, diesmal um etliche Dezibel lauter: "RUHE!" Zufrieden nickend fuhr sie fort: "Alle Mann und Frau sucht sich eine Sitzgelegenheit und schnallt sich an. Wir haben nicht genug Sessel, also im Notfall die Sitze teilen. TEMPO!"

"Oh Mann, Albert, wenn die so einen Kommandoton anschlägt, wird mir ganz anders ..."

"Sie ist so ... so wunderbar ... nackt."

Babe verdrehte die Augen und presste die Finger in die Kontaktbuchsen. "Vi, Notstart einleiten. Kommunikation solange möglich akustisch. Sobald wir den offenen Raum erreicht haben, auf Maximalbeschleunigung gehen und nichts wie weg hier", sagte sie laut.

"Erschütterungen des 5D-Gefüges werden angemessen. Offenbar verlassen eine größere Anzahl Raumschiffe in der Nähe des Mondes den Hyperraum."

"Yep. War zu erwarten." Sie blinzelte. "Peppi. Was soll das?"

"Im Notfall Sitze teilen. Hast du gesagt!" Der Junge grinste sie weltmännisch an.

"Runter von meinem Schoss! Setz dich zu Lomax!" Sie funkelte Atlan, der grimassierend hinter ihr saß, wütend an, freute sich insgeheim über dessen Lachen. "Bei den Quellen!"

### **R.o.s.c.o.e. 03.01.2007, 19:30**

Auf dem Panoramaschirm hatten eben noch die Lichter der schlafenden Stadt geglitzert. Jetzt war Rstadt nur noch ein matt leuchtender Fleck, ein Punkt ... verschwand hinter einer grauen Wolkendecke. Ein Ball, hauptsächlich schmutzig grau, grün und blau, schrumpfte rasend schnell zusammen.

Die beiden Jungs waren jetzt erstaunlicherweise von einem anderen Anblick als dem des Roboterfräuleins fasziniert, sie starrten mit weit offenen Mündern auf den großen Monitor, kommentierten den Anblick des Erdglobus und des Mondes mit erstaunten Ausrufen. Babe machte sich klar, dass die Welt der beiden sich bisher auf wenige Kubikmetern beschränkt hatte. Und dass

ihre Kenntnisse über das andere Geschlecht zum größten Teil auf Hörensagen und Videos basierten. Nun ja, fürs Hörensagen hatten sie ja eine erfahrene Quelle gehabt. Sie musterte Atlan kurz, der gerade dabei war, wieder das Lächeln zu erlernen.

"Raumschiffe nähern sich aus Sektoren Grün, Blau und Rosa", ertönte Vis Stimme (ein Teil der Virenmasse, die sie an Bord mitgebracht hatten, hatte sich mit dem Hauptrechner des Schiffes verbunden, sie nannten die Combo-KI der Einfachheit nach alter Sitte auch Vi).

"Rosa?", fragte Atlan.

"Rosa. Von rechts oben.", erklärte das Roboterfräulein. "Stärke?"

"Dreiundzwanzig Schiffe. Hauptsächlich Orbiterschiffe der Schweren Holk-Klasse."

"Ausweichmanöver. Prioritäten: so schnell wie möglich Sprunggeschwindigkeit erreichen, soviel Rücksicht auf Leben wie vertretbar." Sie schwang sich mit dem Sitz herum. "Fran, irgendwelche bevorzugten Fluchtziele?"

### **R.o.s.c.o.e. 03.01.2007, 19:30**

Bekka und Klara hatten auf Pastys Schoss Zuflucht gefunden, links neben ihnen saß Shael. Bekka bog den Kopf weit zurück und sah zu Pasty auf. Die Androidin zwinkerte ihr zu. "Ich hab Angst vor der Maus!", flüsterte das Kind.

Pasty blickte zu Fran, die den bewusstlosen Samson festhielt. Sie zog eine Schnute und wackelte mit dem Kopf. "Vor Samson? Kleines, vor Mausbibern muss man keine Angst haben. Das sind süße Kerlchen, ganz lieb und knuddelig!"

Bekka kräuselte skeptisch das Näschen. Sie blickte nach links, zu Shael, dann wieder zu Pasty. "Der fehlt ein Arm und ein Bein! Und das eine Auge ist komisch! Und sie hat keine Haare!"

Pasty strich ihr über den Kopf. "Das ist Shael. Die ist eigentlich auch ganz lieb."

Shael spürte die Blicke des Mädchens und sah auf sie herab. Die Kleine starrte auf ihre Armprothese. "Was ist?", krächzte Shael.

Bekka zuckte zusammen. "Dein Bein und dein Arm ..."

"Sie wurden amputiert. Weißt du was das heißt?", erwiderte Shael, schroffer als beabsichtigt.

Bekka hielt Shaels abweisendem Blick stand, hob die Hand und berührte eine Stange des künstlichen Arms. Sie schüttelte den Kopf.

"Abgeschnitten. Man hat sie abgeschnitten. Könntest du das bitte lassen?"

Bekka starrte sie mit geweiteten Augen an. "Hat es wehgetan?"

"Nat ..." Shael stockte. War das Angst in den Augen der Kleinen? Oder Mitleid? Shael hob den Blick, sah Pasty an, die sanft den Kopf des Mädchens streichelte. "Ja. Es hat wehgetan. Aber es war vor so langer Zeit." Sie schluckte. "Es tut immer noch weh."

Pasty beugte sich zu Bekka und flüsterte ihr etwas ins Ohr. Das Mädchen griff mit beiden Händchen nach dem Gestänge der Prothese und hielt sich fest. "Silene war meine beste Freundin. Aber Silene ist schon lange tot. Ich hätte so gerne wieder eine Freundin. Willst du meine Freundin sein?"

Shael sah das Kind an.

"Wenn man eine Freundin hat, dann tut so was auch nicht mehr so weh!" Bekka nickte heftig.

Als sie so jung wie das Mädchen gewesen war ...

Als ...

Shael lächelte. "Ja. Ich wäre gerne deine Freundin. Das wäre schön."

**Libelle 03.01.2007, 19:33**



schön!

und Snäckchen lebt immer noch!



## Kapitel 54: Von Mächtigen und Ohnmächtigen

### 54.1 LFT-42

**R.o.s.c.o.e. 03.01.2007, 21:18**

- Lomax: Wir brauchen dieses Raumschiff.
- Michael Rhodan: Nach euren Aussagen ist die Technik dieses ... Winzigen Titans ... der unsrigen weit überlegen und der des Kristallimperiums zumindest ebenbürtig?
- Lomax: Keines unserer Schiffe ist gegenwärtig zu derartiger Beschleunigung und zu solchen Manövern fähig wie dieser Titan.
- Anvil: Mir ist jetzt noch schlecht.
- Lomax: Von der Defensiv- und Offensivbewaffnung ganz zu schweigen. Also ... die Arkos stürzten sich mit über zwanzig Holks auf uns und dieses irre Robotmädchen ließ uns im Zickzack durch ihre Reihen rasen.
- Anvil: Die Andruckabsorber von dem Ding sind spitze. Wir haben nix gespürt. Nur der verdammte Taktikholo ... Mir ist jetzt noch schlecht.
- Lomax: Die Rotaugen schossen mit allem, was sie hatten. Anti-M, Irregulatoren, Transform. Meistens daneben. Aber die Treffer hat der Zwerg einfach so weggepackt. Wir brauchen dieses Schiff.
- Anvil: Dann ist sie dreimal ...
- Lomax: Fünfmal.
- Anvil: ... fünfmal um den Mond. Dunkle Seite. Helle Seite. Dunkle Seite. Helle Seite. Du ...
- Rhodan: Ich hab's verstanden.
- Anvil: Die Arkos immer hinterher. Die dachten wohl, keiner ist so blöd, einfach stur um den Mond rum zu brettern. Aber dieses Roboterfrauchen ist irre.
- Lomax: Frau am Steuer. Das Emanzen-Extrem-Symptom. Wollte wohl beweisen, dass sie auch was kann. Oder sie war in dem Teil des Monats. Prämenstrudadingsda.
- Rhodan: Sie ist ein Roboter.
- Lomax: Wenn ein Mann diesen Titanen steuern würde, er könnte Wunder vollbringen ... Nach der fünften Umkreisung riss sie den Titanen schräg nach oben. Raus aus der Ekliptik.
- Anvil: Aber immer ... *(Er macht wirbelnde Bewegungen mit den Händen, lässt die Zunge raushängen)*. Den Arkos muss genauso schlecht geworden sein wie mir.
- Lomax: Dann fiel eine Flotte von weiteren zehn Holks und drei Khasurn vor



uns aus dem Linearraum. Eröffneten sofort das Feuer.

Anvil: Da hat's dann gerüttelt. Und geschüttelt. (*Er zittert übertrieben mit den Händen, lässt die Zunge raushängen*)

Rhodan: Danke, Anvil.

Lomax: Schirmbelastung stieg unaufhaltsam. Trotz wahnwitziger Ausweichmanöver ...

Anvil: (...)

Rhodan: Danke, Anvil.

Lomax: Die Mistalbinos hatten sich eingeschossen.

Anvil: Die hingen wie Kletten an uns.

Lomax: Aber man muss es dieser Babe lassen. Für eine Frau hat sie Nerven aus Stahl.

Anvil: Als alles nur so schepperte (*Er zittert wild mit den Händen, klappert mit den Zähnen.*) und ich dachte: Das war's dann, Xaver, alter Knabe, sagte sie nur: Vi.

Lomax: Das ist der Name der Bord-KI. Vi.

Anvil: Also: Vi. Nur dieses Wort. Aber kalt und emotionslos. Genau wie meine Ex.

Lomax: Der Titan eröffnete das Feuer. Keine Ahnung was für Waffen er hat. Ich tippe auf eine Transformvariante. Zehn Schüsse, zehn Treffer.

Anvil: Sie hätte die Schiffe abschießen können. Aber sie hat nur die Geschütztürme plattgemacht.

Lomax: Skrupel. Frau eben. Lächerlich. Aber die Rotaugen waren total geschockt, haha. Der Titan brach durch ihre Reihe, rasierte noch einige vorwitzigen Geschütze ab, erreichte endlich Sprunggeschwindigkeit und bye-bye.

Rhodan: Transitionsantrieb?

Lomax: Wirkte wie Hypertakt auf mich, oder wie dieses loowersche Rotadingsda. Brauchte drei Stunden bis zum Alpha-Treffpunkt. Drei Stunden!

Rhodan: Danke. Ich erwarte eure ausführlichen Berichte.

Lomax: Wir brauchen dieses Raumschiff. Wenn diese Puten es nicht freiwillig rausrücken, sollten wir es ihnen abnehmen. Mit dieser Technik hätten wir endlich eine Chance.

Rhodan: Und? Was ist deine Meinung?

Atlan: Ich kann nur wiederholen, was Lomax sagte: wir brauchen dieses Raumschiff.

**CLERMAC 04.01.2007, 10:36***ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 03.01.2007, 20:18)**Rhodan: Und? Was ist deine Meinung?**Atlan: Ich kann nur wiederholen, was Lomax sagte: wir brauchen dieses Raumschiff.*

Rhodan? Wo kommt der denn her?

**R.o.s.c.o.e. 04.01.2007, 10:41**

Michael Rhodan. Ich habe den Vornamen nur bei seinem ersten Satz erwähnt.

**CLERMAC 04.01.2007, 11:23**

Das hab ich schon gesehen... aber mir ist jetzt nicht bewusst, dass dieser dem ursprünglichen Massaker entkommen wäre?

**R.o.s.c.o.e. 04.01.2007, 13:15**

siehe z.B.

R.o.s.c.o.e. 04.05.2006, 18:57

R.o.s.c.o.e. 04.05.2006, 21:06

CLERMAC (na sowas) 05.05.2006, 07:52

edit

P.S.

Über Perry wurde eigentlich nichts ausgesagt. Aber ich wäre dankbar, wenn keiner meiner tausend Mitautoren ihn jetzt (d.h. 65 Jahre später) plötzlich auftauchen lassen würde. Ich habe so einen schönen Satz für Atlan geplant ("Willst du mit einem richtigen Knall abgehen? Oder mit einem Wimmern wie dein Vater?")

**CLERMAC 04.01.2007, 14:39**

Ups

Man wird alt...

**wepe 04.01.2007, 23:45***ZITAT(CLERMAC @ 04.01.2007, 13:39)**ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 04.01.2007, 12:15)**siehe z.B.**R.o.s.c.o.e. 04.05.2006, 18:57**R.o.s.c.o.e. 04.05.2006, 21:06**CLERMAC (na sowas) 05.05.2006, 07:52*



*Ups  
Man wird alt...*



Endlich mal ein Live-Mitschnitt einer Expokratensitzung ...

Clermac, so klärt sich das sicher auch mit der Transmitterstrecke nach Andromeda ...

**R.o.s.c.o.e. 04.01.2007, 23:47**

(die im vorangehenden Posting (R.o.s.c.o.e. 03.01.2007, 21:18) protokollierte Besprechung erfolgte zeitlich nach dieser Szene)

Im Konferenzraum warteten ein Mann und eine Frau auf sie. Der Mann erkannte Atlan, sprang von seinem Stuhl auf und lief ihnen entgegen. Er umarmte den Arkoniden, drückte ihn wortlos an sich. Als sie sich schließlich trennten, glänzten die Augen des jungen Mannes, dessen hageres Gesicht Babe stark an Perry Rhodan erinnerte.

"Michael", sagte Atlan, sichtlich bewegt. "Ich freue mich, dich zu sehen."

"Es ist gut, dass du zurück bist!", erwiderte Michael Rhodan, dessen Stimme leicht schwankte.

"Fran. Und das sind ..."

"Unsere Freunde."

Michael trat vor Antipasta und ergriff deren Hand. Die Androidin sah ihn irritiert an, als er sich vorbeugte und ihr einen Kuss auf den Handrücken hauchte. "Michael Rhodan. Ich bin entzückt über deine Schönheit, Verehrteste."

Pasty blinzelte. "Antipasta H", erwiderte sie. "Du darfst mich Pasty nennen. Äh. Ja. Du siehst ganz anständig aus."

Michael grinste verwegen und nahm nun Babes Hand auf. "Ein schöneres Roboter mädchen habe ich nie gesehen. Du musst Babe sein." Seine Lippen berührten ihre metallene Hand.

Shael machte einen Schritt zurück, aber Michael setzte nach und hob, nachdem die Motana den Widerstand aufgegeben hatte, deren rechte Hand. Als sie die Berührung seiner Lippen spürte, lief Shaels Gesicht rot an.

"Dein Liebreiz ist entzückend. Shael, ich bin Michael. Ich freue mich, dich kennen zu lernen."

Rorkhete streckte ihm seine Hand auffordernd entgegen. Michael ergriff und schüttelte sie kräftig.

"Rorkhete. Der Rorkhete? DER Rorkhete? Wow!"

Am Alpha-Treffpunkt hatte sie der Ultrariesen LESTRADE erwartet. Nach kurzem Funkwechsel lud sie der Kommandant an Bord des Schlachtschiffes ein. Fran bestand darauf, dass die drei Mädchen und der Shozide mit ihr und Atlan den Kommandanten aufsuchten. Erst im Konferenzsaal erfuhren sie, dass es sich bei dem Kommandanten um Michael Reginald Rhodan handelte.

Bei der Frau mit dem kurzen kastanienbraunen Haaren handelte es sich um Nadine. Aus der Körpersprache der beiden schloss Babe, dass Michael und Nadine sehr eng zueinanderstanden. Die

junge Frau lächelte die Ankömmlinge freundlich aber zurückhaltend an.

Es wurde eine kurze Unterhaltung. Fran beschrieb die Situation auf der Erde und die Geschehnisse um Atlans Befreiung. Atlan gab eine kurze Schilderung seiner Gefangenschaft. Pasty, Shael und Rorkhete erlagen dem Charme Michaels und überredeten die widerstrebenden Babe, die LESTRADE mit dem Winzigen Titanen zu einem Stützpunkt der LFT zu begleiten.

Als Babe an Bord des Winzigen Titanen zurückkehrte, war sie besorgt. Der immer wiederkehrende Albtraum, der abwechselnd Vron, Shael, Pasty und jetzt auch Bekka als Opfer des Robotregenten zeigte, machte ihr zu schaffen. Dann sah sie, wie begeistert Bekka Shael begrüßte, an ihrem Exoskelett emporkletterte und sich fröhlich krähennd von ihr herumtragen ließ, wie glücklich Shael wirkte, sah Pastys Lächeln und drängte die dunklen Gedanken zurück. Zudem hatte sie ja immer noch eine Aufgabe in der Milchstraße zu erfüllen.

(also etwa hier)

Der Planetoid LFT-42 umkreiste eine kleine Sonne namens Khya im Sektor Morgenrot. Als die LESTRADE und der Winzige Titan den Planetoiden ansteuerten, protestierte der Stützpunktkommandant gegen die Anwesenheit eines Kybb-Titanen im System. Um den Mann, der bei der Schlacht im Sol-System vor Jahrzehnten seine Familie verloren hatte, zu beruhigen, ließ Babe die Reaktoren des Schiffes herunterfahren und das Raumschiff im Notbetrieb im All treiben. Exakt zwei Tage nach Verlassen seines Gefängnisses gab Atlans Zellaktivator einen siebendreiverteldimensionalen Impuls ab. Die Ortungsgeräte des Winzigen Titanen hätten das Pikosekunden kurze Signal registrieren können. Wären sie aktiviert gewesen.

### **Libelle 05.01.2007, 00:14**

[OT]

Iirc ist es laut Knigge tabu, die Hand der Dame tatsächlich mit den Lippen zu berühren - man(n)

deutet den Kuss lediglich an. Das Ganze darf auch nur unter Dach passieren - ist also ok.



Und kniggetechnisch ebenfalls korrekt von Dir in Szene gesetzt - er beugt sich zur Hand hinab.

Diese anzuheben wäre ein Fehler.



Btw...nach wessen Etikette richtet sich Roi eigentlich?



Shael müsste doch echt peinlich berührt sein ob dieser Zuneigungsbekundung.



[/OT]

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 04.01.2007, 22:47)

*Exakt zwei Tage nach Verlassen seines Gefängnisses gab Atlans Zellaktivator einen siebendreiverteldimensionalen Impuls ab. Die Ortungsgeräte des Winzigen Titanen hätten das Pikosekunden kurze Signal registrieren können. Wären sie aktiviert gewesen.*

Oha. Evil GozBot hat ihn manipuliert?



### **R.o.s.c.o.e. 05.01.2007, 09:57**

ZITAT(Libelle @ 04.01.2007, 23:14)

*Shael müsste doch echt peinlich berührt sein ob dieser Zuneigungsbekundung.*



Sie wollte ja auch erst flüchten und es hat Michael etwas Mühe gekostet, ihre Hand (doch) etwas anzuheben. Wahrscheinlich hat sie's als seltsames Begrüßungsritual der Eingeborenen verbucht.

ZITAT

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 04.01.2007, 22:47)

*Exakt zwei Tage nach Verlassen seines Gefängnisses gab Atlans Zellaktivator einen siebendreiverteldimensionalen Impuls ab. Die Ortungsgeräte des Winzigen Titanen hätten das pikosekundenkurze Signal registrieren können. Wären sie aktiviert gewesen.*

Oha. Evil GozBot hat ihn manipuliert?



Es war ein Langzeitplan von EvilGozBot.

### **R.o.s.c.o.e. 05.01.2007, 13:29**

LFT-42 beherbergte eine große Zahl Kinder und Jugendlicher. Im Innern des Planetoiden fand sich deshalb auch eine riesige ausgebaute Halle mit Badesee und diversen Spiel- und Erholungsmöglichkeiten.

Das Roboter mädchen saß neben einem Kletterfelsen im Sand und beobachtete Shael und Samson, die mit Bekka und anderen Kindern spielten. Die Kleine hatte inzwischen alle Scheu vor dem Mausbiber abgelegt und quiekte begeistert, wenn dieser sie wieder einmal Fliegen ließ. Peppi unterhielt sich mit einem Mädchen in seinem Alter, wobei er nervös von einem Fuß auf den anderen trat und hektisch mit den Armen in der Luft herum ruderte. Albert spielte mit anderen Jungs Völkerball. Pasty hockte auf einem Felsen am Seeufer, ließ ihre Füße ins Wasser baumeln und sah von Zeit zu Zeit verstohlen zu Shael herüber.

"Die Besprechung steht an."

Babe blickte zu Fran auf. "Bekka ist fantastisch, nicht? Sie und Shael verstehen sich wunderbar."

"Es ist schön, wie die Kleine auflebt." Fran setzte sich neben sie, nahm eine Handvoll Sand, ließ sie durch die Finger rinnen. "Diese FAUPÄM!-Sache irritiert mich irgendwie immer noch. Gonozal hat

die Terraner devolviert, aufs Niveau des 21. Jahrhunderts zurückgesetzt. Aber wieso diese Romanserie? Perry Rhodan - Der Erbe des Universums?"

Babe zuckte mit den Schultern. "Ein Fehler in der Konditionierung?"

"Eine kollektive Rassenerinnerung, die sich nicht unterdrücken lässt und schließlich in dieser Art als Romanserie manifestiert?"

Das Roboterfräulein lachte. "Nein. Wahrscheinlich hat es einer der zuständigen Programmierer heimlich integriert. Aus Jux und Tollerei. Oder ..."

"Ja?"

"Gonozal. Ein weiterer Scherz?"

"Hmmm. Immerhin hat es uns auf Atlans Spur geführt."

## 54.2 Der Zorn des Arkoniden

### R.o.s.c.o.e. 05.01.2007, 13:30

Die Gesichter der anderen waren im besten Falle verständnislos zu nennen.

"So hart es klingen mag: wir sind nicht gekommen, um einen verlorenen Krieg fortzusetzen", wiederholte Babe. "Ich bin nicht bereit, euch die Technik des Titanen zu übergeben."

"Warum bist du dann noch hier, Babe? Warum hast du dann überhaupt Atlan befreit?" Nadines Stimme klang wütend und enttäuscht.

"Weil er mein Freund ist."

"Deine Frage ist falsch, Nadine", sagte der Arkonide leise. "Sie müsste heißen: Warum bist du hergekommen?" Er hob abwehrend die Hand. "Lass' mich es beantworten."

### R.o.s.c.o.e. 05.01.2007, 13:31

"Du bist vor 65 Jahren Veronika Mlynda Rhodan gefolgt, die nach Arkon geflogen war, um den Tod ihres Geliebten, den Tod des Vaters ihres Kindes, zu rächen. Nach allem was wir wissen, hat Gonozal Veronika getötet. Und dich schwer beschädigt." Er betrachtete Babe nachdenklich.

"Veronika, Bambi und Bianca waren die Töchter Perrys und der Motana Mlynda. Eine ziemlich schräge Geschichte, die nur den wenigsten bekannt sein dürfte", ergänzte er lächelnd an Michael und Nadine gewandt. "Mlynda starb kurz nach der Geburt der drei. Babe übernahm daraufhin die Mutterrolle."

Er ging um den Tisch herum, setzte sich auf die Tischkante vor Babe.

"Du hast Veronika geliebt wie eine Mutter ihre Tochter nur lieben kann. Du wolltest Gonozal damals töten. Möchtest du das immer noch? Bist du deshalb hier?"

Babe schwieg.

"Aber es kann natürlich sein, dass du in der Zwischenzeit diesen Hass überwunden hast. Immerhin ... bist du ein Roboter." Der Arkonide lächelte kalt. "Wenn dem so ist, wenn du also keinen Hass mehr gegen Gonozal hegst, gegen den Mörder deiner Tochter, den Mörder Guckys, Bullys, Tiffs und vieler anderer, gegen den, der dich verstümmelt hat und einen ganzen Planeten vergewaltigt, warum nur bist du dann hier?"

"Diese Galaxis gehört den Arkoniden, gehört Gonozal. Ihr müsst das endlich akzeptieren. Wenn wir euch die Technik des Titanen übergeben, wird nur neuer Krieg, neue Zerstörung, neues Leid die Folge sein. Die anderen Völker haben sich mit dem Kristallimperium arrangiert. Ihr solltet das auch endlich tun."

"Schön gesagt. Ehrlich gesagt, bezweifle ich sehr, dass wir selbst mit Titanen-Technik das Ruder wieder herumreißen können."

"Aber ..."

"Aber das war ja auch nicht die Frage. Die war: Warum bist du hier?" Er drehte sich zu Nadine und Michael. "Diese ziemlich schräge Geschichte, die ich erwähnte, hat eine Menge mit Zeitreisen zu tun. Die älteren Veronika, Bambi und Bianca retteten Babe vor Jahrmillionen das Leben. Sie waren mit einem Viren-Lichtzellen-Hybriden in die Vergangenheit gereist. Viren-Lichtzellen-Hybrid. VLH. Die Erziehung der jüngeren Veronika, Bambi und Bianca war mit ein Akt der Dankbarkeit für diese Rettung. Veronika war immer der Schlingel von den dreien, die Aufmüpfige, die Streitlustige. Das Sorgenkind. Einmal, im Alter von vier Jahre, hatte sie wieder was angestellt und riss mit einem VLH aus. Sie flüchtete zu ihrem Vater, der sich damals zusammen mit Fran, Bully, mir und anderen auf der HAVEFUN befand. Schräge Geschichte. Der VLH entführte uns in eine dystopische Zukunft, in der Perry fast die gesamte Bevölkerung der Galaxis ausgerottet hatte und einsam über ein Heer von Klonen herrschte. Monkey-Duplos zu allem Überfluss."

Fran sah ziemlich perplex aus. "Atlan, an so etwas kann ich mich nicht erinnern."

Babe starrte ihn an. "Das ... das kannst du nicht wissen."

Atlan packte sie an den Schultern und starrte ihr in die Augen. "Du meinst: Das solltest du nicht wissen. Da ich und Gesil eure Erinnerungen gelöscht haben, nachdem ihr zurückgekehrt wart."

"Woher weißt du es dann?"

"Gonozal. Er wunderte sich, dass ich so absolut unfähig war, zu erkennen, wer er wirklich war. Also hat er die Gedächtnismanipulationen rückgängig gemacht, die du und die Kosmokratin zu meinem Wohle, um uns zu schonen, um die Qual zu ersparen, durchgeführt haben." Er schloss die Augen, lachte leise. "Mike, ich habe dir schon erklärt, dass Gonozals ÜBSEF, seine Seele oder was auch immer, aus einem Paralleluniversum stammt. Ich habe dir bisher verschwiegen, dass sowohl dein Vater als auch ich in diesem Paralleluniversum starben. Durch Gonozals Hand. Und dass Babe und Gesil uns wieder ins Leben zurückgebracht haben." Er öffnete die Augen wieder, musterte erneut Babes Gesicht. "Babe, ihr hattet kein Recht, mein Gedächtnis zu manipulieren." Er sprang auf. "Egal. Verdammt, ich habe die ursprüngliche Frage vergessen. Was war das noch einmal? Ah ja. Warum nur, wunderschöne Babe, bist du hier?"

Er wirbelte herum, deutete auf Nadine. "Liebreizende Nadine, was ist ein VLH?"

Nadine zwinkerte verwirrt, antwortete dann: "Ein Viren-Lichtzellen-Hybrid? Was immer das auch sein soll."

"Ein Viren-Lichtzellen-Hybrid. Was immer das sein soll? Es ist eine Zeitmaschine." Er richtete sich auf, seine Augen glitzerten. "Eine Zeitmaschine."

**R.o.s.c.o.e. 05.01.2007, 13:32**

"Veronika flog mit einem VLH nach Arkon. Du folgtest mit einem anderen VLH. Gonozal hat also zwei Zeitmaschinen zu seiner Verfügung."

"Sie müssen sich nach Vrons Tod und meiner Flucht in einem inerten Zustand versetzt haben. Er wird nicht einmal fähig sein, sie zu betreten."

"Aber er hat Kosmokraten-Technik zur Verfügung. Er könnte die Sicherungen irgendwann knacken. Vielleicht in tausend Jahren oder zehntausend Jahren. Und dann ... Deshalb willst du die beiden Kisten abholen. Deshalb bist du hier." Er betrachtete sinnend die Decke. "Ja?"

"Ja."

"Wie bereits erwähnt, bezweifle ich stark, dass wir selbst mit Titanen-Technik das Ruder herumreißen können. Aber mit dem Titanen haben wir eine Chance, Gonozal die beiden VLHs abzujagen." Er hob die Stimme. "Ich werde den Tod meiner Freunde nicht einfach hinnehmen! Und ich werde keine Milchstraße unter der Knute des Kristallimperiums hinnehmen."

"Was du planst, ist unmöglich."

Er beugte sich vor, den Mund dicht vor ihrem Ohr und flüsterte: "Babe, Liebling, du hattest kein Recht, mir meine Erinnerung zu nehmen. Babe, Liebling, du hattest kein Recht, mich zurück ins Leben zu bringen. Und Babe, Liebling, du wusstest, was Samkar mit den Robotkörpern vorhatte. Fühlst du dich nicht ein klein wenig schuldig an Gonozals Entstehung, an seinen Schandtaten, an dieser Welt?"

Und lauter fuhr er fort: "Ach Babe, wozu gibt es Zeitmaschinen, wenn nicht, um mit ihnen den Lauf der Geschichte zu ändern? Unrecht zu verhindern?"

**R.o.s.c.o.e. 05.01.2007, 13:34**

"Ist das machbar?" Michael, Nadine und Atlan diskutierten lautstark am anderen Ende des Konferenzraumes. Fran hatte sich einen Kaffee geholt und zu Babe gesetzt. Sie hatte die Frage gestellt.

Babe sah sie wortlos an.

"Ich meine nur ..." Fran lachte nervös. "Ich versuche so gut wie möglich für Samson da zu sein. Aber ich weiß um seinen Schmerz, um seine Trauer. Seine Einsamkeit. Es wäre so wunderbar, zu wissen, dass er bei seinen wirklichen Eltern aufwächst, mit seiner Schwester. Er vermisst sie so." Als Babe nicht antwortete, räusperte sie sich und nickte zu den Diskutierenden. "Er hat sich schneller gefangen als ich erwartete. Er ..."

"Nein. Das sehe ich nicht so." Babe sah ihr fest in die Augen. "Du begreifst das nicht. Was er will, ist Wahnsinn. Was ich da sehe, ist ein gebrochener Mann, den der Hass auf Gonozal in den Wahnsinn getrieben hat." Sie senkte die Augen. "Hass ..."

"Babe. Aber als du mich vor dem Cairol gerettet hast. Du sagtest einmal, ich wäre eigentlich -- im originalen Zeitverlauf -- gestorben ..."

"Er hat mich ganz gut analysiert. Die beiden VLHs. Und Vron ... sie war eine Tochter für mich. Er unterschätzt die Wut einer Mutter." Sie griff nach Frans Hand, hielt sie fest. "Ja, ich will Gonozal



die beiden VLHs abnehmen. Aber Gonozal hat meine Tochter ermordet, Fran. Dafür werde ich ihn töten."

### **CLERMAC 06.01.2007, 14:46**

Perry Rhodan wischte sich die Krümel aus dem Mundwinkel\* und sagte: "So, das war das. Lob an den Küchenchef. Und jetzt..."

"Kann ich noch was haben?" mischte sich Tonge Lillewan ein, sackte jedoch kleinlaut in seinem Sitz zusammen, als ihn sein oberster Chef\*\* mit einem eisigen Blick bedachte.

Akzentuiert sagte dieser dann: "Jetzt aber. Was - geht - hier - vor?"

"Ja. Ich hab's versprochen", bestätigte Ki-Ma Scholebku. "Und es ist in der Tat überfällig."

Er hielt inne. "Es ist nur schwierig anzufangen..."

"Am besten vorne. Das ist immer gut", warf Helimondrakos Domsyket ironisch ein.

"Äh. Ja. Also. - Die Geschichte von Bardioc, Kemoauc, Ganerc und den anderen ist euch bekannt?"

Die Namen riefen Erinnerungen im unsterblichen Terraner wach. Die sieben Mächtigen, die auf Geheiß Laires, dem kosmokratischen Roboter, mit ihren Sporenschiffen die Grundlagen für intelligentes Leben im Universum säten... Bardioc, der seine Brüder verriet und sein Sporenschiff PAN-THAU-Ra stahl und versteckte... daraufhin verurteilt wurde, eine Existenz als reines Gehirn zu führen und sich im Laufe der Jahrtausende im Verbund mit dem planetaren Leben zur Superintelligenz entwickelte... Ganerc, dem er den Anzug der Vernichtung gestohlen hatte, der daraufhin verbannt wurde, um ihn zu suchen... eine weite kosmische Bühne, auf der noch Namen wie die Kaiserin von Therm, Kelosker, CLERMAC und viele andere auftauchten.

"Ganerc hat berichtet, wie er irgendwann nach Auseinanderbrechen der Gruppe den RUF empfing - um festzustellen, dass dieser nicht an ihn gerichtet war, sondern an ganz andere, richtig?"

"Das stimmt. Eine Erfahrung, die ihn am Boden zerstörte, da er trotz allen Geschehnissen immer noch gehofft hatte, es könnte wieder wie früher werden."

"Ja. - Habt ihr euch nie gefragt, an wen der RUF seinerzeit gerichtet war?"

\* 65 Jahre vorher, ganz ruhig, Rossi...

\*\* Na Perry halt...

### **R.o.s.c.o.e. 06.01.2007, 15:48**

Perry dachte nach.

## **54.3 Die Angst des Robotfräuleins**

### **R.o.s.c.o.e. 06.01.2007, 15:49**

*65 Jahre später*

"Nicht dass ich es nicht verstehen würde." Fran nahm Babes Gesicht in die Hände und drehte es zu sich. "Aber ich hätte nie so einen Satz von dir erwartet. Bist du nicht genauso ... wahnsinnig wie

Atlan?"

Das Roboterfräulein schlug die Augen nieder.

"Babe, wenn es in meiner Macht wäre, die Zeit zurückzudrehen, Gucky und Sternschnuppe wieder lebendig zu machen, Bully, all die anderen, ich würde es tun."

### **R.o.s.c.o.e. 06.01.2007, 15:50**

Sie stand stundenlang im Observatorium des Stützpunkts, den Blick starr auf einen fernen Stern gerichtet. So fanden sie Rorkhete und die beiden Mädchen.

Rorkhete schob den zerbeulten Helm in den Nacken zurück, blinzelte kurz in die Babe so faszinierende Richtung und kommentierte dann: "Oh je. Schwer am Nachdenken, Babe-Baby?"

Das Roboterfräulein ließ den Kopf sinken und sah den Shoziden traurig an. "Ich weiß nicht, was ich tun soll", sagte sie leise.

Rorkhete zog einen Sessel zu sich, setzte sich rittlings darauf und antwortete: "Dann solltest du vielleicht mit deinen Freunden darüber sprechen. Falls du nicht weißt, wen ich damit meine, hier sind gleich drei davon."

### **R.o.s.c.o.e. 06.01.2007, 15:51**

Babe redete und sie hörten zu. Als das Robotermädchen schließlich innehielt, trat Pasty hinter sie, schlang ihre Arme um sie und legte den Kopf auf ihre Schulter. "Sie können nichts von dir verlangen, Kleines", sagte sie. "Ohne uns hätten sie ihren wertvollen Atlan nie da rausgebracht. Wir sind ihnen nichts schuldig."

Rorkhete nickte. "Die Technik des Winzige Titan könnte ihnen eine neue Chance im Kampf gegen Gonozal geben. Das ist richtig. Aber so gern ich den Terranern helfen möchte, ich sehe die Situation genauso wie du. Der größte Teil der galaktischen Völker hat sich mit den Arkoniden arrangiert und es geht ihnen recht gut. Die LFT hat den Krieg verloren. Das sollte sie endlich akzeptieren." Er nahm seinen Helm ab, fächerte sich damit Luft zu. "Zu diesem ganzen Zeitzeugs kann ich nichts sagen. Zeitkorrektur. Zeitparadoxon. Was geschehen ist, ist geschehen. Du kennst dich mit diesen Dingen besser aus."

"Ich bezweifle, dass Gonozal die VLHs je knacken kann. Vron hat mir gegenüber erwähnt, dass die Mäzene die Dinger sehr gut gesichert haben.", meinte Pasty.

"Vron ..."

Pasty drückte ihre Wange an die des Roboters. "Ich weiß, wie sehr du sie geliebt hast. Tante Babe. Wann immer sie dich so genannt haben, haben sie eigentlich 'Mutter' gemeint. Das warst du für sie und sie waren deine Kinder. Aber du wirst Veronika nicht zurückbringen, indem du zu einer Selbstmordaktion aufbrichst."

"Aber was soll ich tun?"

Rorkhete ließ sich aus dem Sessel gleiten, jammerte über seinen Rücken und humpelte zu Shael hinüber. Er baute sich vor der Motana auf, räusperte sich und sah diese auffordernd an. "Du bist dran", brummte er schließlich.

"Ich bin dran", murmelte Shael. "Mittag ist vorbei. Bekka hat zusammen mit den anderen Kindern

gegessen. Sie wartet unten in der Höhle auf mich. Ich glaube, sie hängt sehr an mir." Shael lächelte unsicher. "Ja, ich auch an ihr." Sie nagte an der Unterlippe. "Xue Ban Taylor würde sie gerne in ihre Familie aufnehmen. Ich glaube, das ist das Beste für die Kleine. Ich kann ihr keine Mutter ersetzen." Sie lachte unsicher, starrte Babe an. "Ich glaube, ich brauche selbst noch eine. Und ... ich wünsche mir eine solche Mutter wie Veronika sie hatte."

"Shael."

Die Motana räusperte sich. "Ich würde mich gerne von Bekka verabschieden. Und dann ... könnten wir vielleicht einfach heimfliegen?"

"Heim?"

"In diese Klause?"

"Wir können auch vorher eine dieser Welten ansteuern, von denen Rorkhete so schwärmt", warf Pasty ein.

Babe sah von einem zum andern. "Ihr meint, wir sollen einfach wegfliegen?"

"Das meinen wir." Rorkhete setzte sich den Helm wieder auf. "Das hier ist nicht unser Kampf."

"Babe?"

"In einer Stunde ist eine weitere Besprechung. Es sind einige Schiffe eingetroffen, mit LFT-Größen. Ich möchte wenigstens noch daran teilnehmen. Versuchen ihnen zu erklären ..."

"Okay. Shael hat dann auch genug Zeit, sich von Bekka verabschieden. Ich werde schon mal zum Titanen übersetzen."

"Ich gehe mit Shael."

Rorkhete nickte. "Also. Du sammelst nach deiner Konferenz unsere beiden Jüngsten ein und wir sehen uns danach auf dem Titanen. Also bis dann." Er drehte sich um und wanderte ächzend zum Ausgang.

"Ich glaube, mir ist gerade ein Stein vom Herzen gefallen. Ich fühle mich wirklich erleichtert. Und ..." Sie lächelte Shael an. "Shael, ich liebe dich. Wenn du eine mütterliche Freundin brauchst ... wenn du eine Mutter brauchst, hier hast du eine."

Shael nickte strahlend. "Wir lieben dich, Babe."

Pasty drückte Babe einen Kuss auf die Wange. "Da hat sie Recht. Babe-Baby, du bist zwar nicht mein Typ -- obwohl dein Körper sich toll anfühlt und auf deine Brüste bin ich so was von neidisch - - aber ich liebe dich auch." Die Androidin seufzte. "Jetzt brauche ich nur noch jemanden, der mich liebt."

Und zu Babes und Pastys Erstaunen zwinkerte Shael.

Babe dachte später immer wieder an diese Szene. Daran, wie glücklich sie waren. Shaels Zwinkern. Pastys Grinsen. Das Lachen der Mädchen. Wir lieben dich.

Babe dachte später immer wieder an diese Szene.

Es war das letzte Mal, dass sie die beiden lebend sehen sollte.

## 54.4 Scholebkus Erzählungen

### CLERMAC 06.01.2007, 15:55

"Ich muss zugeben, dass wir uns das gefragt haben... aber mangels weiterer Informationen war das ziemlich ergebnislos. Zwischenzeitlich hielten wir es für möglich, dass die UFOonauten seinerzeit die Mächtigen abgelöst haben, aber irgendwie passte es nicht zusammen."

Scholebku nickte bestätigend. "Die UFOonauten waren - und sind es immer noch, soweit ich weiß - nicht viel mehr als eine Putzkolonie, die die Reste wegräumt."

"Dazu passt es, dass sie damit beauftragt waren, die Kosmischen Burgen zu beseitigen."

"Genau. Im Grunde treten sie selten in Erscheinung, weil sie immer erst hinterher die Aufräumarbeiten zu erledigen haben - dann, wenn die strahlenden Helden ihre Arbeit getan und die Bühne verlassen haben sozusagen."

Perry Rhodan sah ihn ein wenig von der Seite an. Ob das auf ihn gemünzt war? So strahlend kam er sich eigentlich gar nicht vor.

### CLERMAC 11.01.2007, 10:35

Scholebku fuhr fort: "Die Hohen Mächte reagieren nicht immer so, wie wir es erwarten - mal überhastet und übertrieben, manchmal gar nicht, oft erst mit langer Verspätung, zeitweise auch völlig unverständlich."

Perry nickte entsagungsvoll. Das traf es wohl auf den Punkt: die Aktionen der Kosmokraten - und vermutlich waren die Chaotarchen da nicht viel anders - waren vom menschlichen Standpunkt gesehen nicht unbedingt immer logisch zu nennen.

"Im Fall der dir bekannten Mächtigen reagierten sie jedoch erstaunlich nachvollziehbar. Nachdem die Loower Laire das Auge geraubt hatten, mit dem dieser hinter die Materiequellen gelangen konnte, war für die Kosmokraten der Kontakt abgebrochen, und sie reagierten unverzüglich - jedenfalls für ihre Verhältnisse -, indem sie eine Nachfolgegruppe ins Leben riefen."

"Das heißt also, grundsätzlichen Kontakt zum Standarduniversum müssen sie gehabt haben", warf Helimondrakos ein.

"Das ist anzunehmen, ja."

"Warum haben sie dann - zumindest soweit uns bekannt ist - nie darum gekümmert, was mit Laire eigentlich passiert ist?"

"Eine gute Frage, in der Tat. Wer weiß?"

"Manchmal kommen einem die sogenannten Hohen Mächte wirklich wie ein Haufen Vollidioten vor", sinnierte Alwa Kamarigowa wenig zurückhaltend.

### R.o.s.c.o.e. 11.01.2007, 21:29

Perry fuhr fort zu nicken. In Wirklichkeit tat er aber nur so, als würde er den folgenden tiefschürfenden Ausführungen von Scholebku gebannt lauschen, tatsächlich beschäftigte er sich in Gedanken gerade mit erheblich wichtigeren Dingen. Und zwar:

*'Ich hab ein Loch im Strumpf!'*

Und

*'Warum bei allen siebenschwänzigen Weltraumteufeln hab ich ein Loch im Strumpf? Das sind atmungsaktive, hautschmeichelnde, \_undurchlöcherbare\_ Strümpfe mit 5 Jahres-Garantie!'*

Und

*'Ich hab die doch erst seit ... 2 ... 3 ...'*

Und

*'15,30 das Paar!'*

Und

*'Könnte da etwa mehr dahinterstecken? Da war doch was mit Bully und einem unzerbrechlichen Champagnerschwenker! Er schnitt sich zur Silvesterparty den Daumen an dessen Splitter (!) und das nächste Jahr hatten wir verdammt viel Pech!'*

Und

*'Könnte das Loch im Strumpf ein ... Omen sein?'*

Und

*'Oder eine versteckte Mitteilung? So in einer Art ...'*

Und

*'Gleichnis?'*

Er nickte Scholebku fasziniert zu und betrachtete verstohlen die anderen.

*'Vielleicht: Aufgepasst, die Dinge sind nicht so, wie sie scheinen!?! Undurchlöcherbare Strümpfe können Löcher kriegen und ...'*

Er musterte den blassen Tonge.

*'Könnte es sein, dass Tonge vielleicht doch ein Cyno ist? Hmm.'*

Naja. Er widmete seine Aufmerksamkeit der zierlichen vollbusigen Space Jet-Kommandantin.

*'Eigentlich sieht Alwa ...'*

"Perry?"

*'... fast schon zu gut für eine Terranerin aus. Und sie ist verdammt kompetent. Und ihre mar... marti ... Nahkampfkünste sind ziemlich beeindruckend. Eine hübsche, smarte, fitte Terranerin. Eine hübsche, smarte, fitte LFT-Terranerin? Hmmm?'*

"Perry!"

Sein Blick wanderte zu Tonge zurück.

*'Andererseits: zu behaupten, ein Cyno zu sein und dann tatsächlich einer zu sein, das wäre schon ein geniales Täuschungsmanöver ...'*

"PERRY!"

*'...? ...!' -- "Yo?"*

## **CLERMAC 12.01.2007, 11:30**

*Vor langer Zeit*

Als er seiner selbst zum ersten Male bewusst wurde, war er bereits ausgewachsen. Dennoch war seine Erinnerung leer - keinerlei persönlichen Erlebnisse, keine Kindheit, nichts.

---

Da er es nicht anders kannte - woher auch -, schien ihm das normal, ebenso wie die Tatsache, dass er dennoch beispielsweise über eine Sprache verfügte und in der Lage war, Dinge zu benennen. So war zum Beispiel das Ding, auf dem er lag, ein Bett, und das Ding, das sich in diesem Moment in die Wand schob, war eine Tür.

Die in den Raum tretende humanoide Gestalt konnte er indes nicht benennen. Er konnte nicht einmal sagen, ob es sich um eine Maschine oder einen Roboter handelte. Die Haut - so es denn welche war - schimmerte bräunlich-golden in leicht metallischem Glanz.

Unsicher blickte er der nähertretenden Gestalt entgegen, die schließlich das Schweigen brach, das im Raum lastete: "Ich bin Kalder, der Beauftragte der Kosmokraten. Weißt du, wer du bist?"

Er konnte nur mit dem Kopf schütteln - er hatte nicht die leiseste Ahnung! "Kannst du es mir sagen?" fragte er zaghaft.

Kalder nickte aufmunternd. "Dein Name ist Modec. Der Sinn deines Lebens besteht darin, als einer von sieben Mächtigen Leben und Intelligenz im Kosmos zu verbreiten. Von heut' an wirst du Menschen schaffen!"

### **R.o.s.c.o.e. 13.01.2007, 17:28**

"Menschen schaffen? Das hört sich nicht sehr aufregend an. Habt ihr nicht was Interessanteres?"

"Sorry, Modec, die guten Sachen sind halt schon vergeben."

"Und irgendjemand muss den PIEP machen! Menschen -- wie das schon klingt. Igitt."

"Es hat dich nicht zu interessieren, wie das klingt. Du wirst diese Viecher erschaffen. Das ist deine Berufung!"

"Mit mir kann man's ja machen. Menschen schaffen. Bäh."

### **atlanundelvira 14.01.2007, 17:29**

Ich muss mich einfach wiederholen: hab gestern noch mal die alten Sachen gelesen, die Gonozalsachen vor allem, (tu ich öfter, jaja!) und bin wieder begeistert darüber mit welch klaren treffenden Worten ihr Situationen und Stimmungen schildern könnt. Speziell auf den Robotregent lauere ich deshalb auch jetzt wieder.

Ach ja, ne Einzelheit: der böse Gonozal ist ja ein Teufel und beweist das auf das vielfältigste, aber was mich irgendwie am meisten schockierte/berührte, war: er trat auf Perrys Hand.

vielleicht, weil das das am besten nachzuvollziehendste ist?

Aber gleichzeitig täte es mir leid, wenn er über die Klinge springen müsste...



MEHR, Mehr (schrie der kleine Häwermann)

### **CLERMAC 15.01.2007, 16:35**

Es war Kalders Gesichtsausdruck deutlich zu entnehmen, dass er mit etwas mehr Begeisterung gerechnet hatte. "Du wirst nicht auf Menschen beschränkt sein", reagierte er relativ kurz angebunden.

"Aber..."

"Hast du irgendetwas anderes vor?" fragte Kosmokratenroboter sarkastisch, worauf Modec in der Tat nicht so furchtbar viel einfiel.

"Folge mir. Jetzt."

### **CLERMAC 20.01.2007, 16:13**

Modec folgte dem Beauftragten der Kosmokraten ins Freie. Unterwegs lieferte ihm sein "Faktengedächtnis" Informationen darüber, was es mit Kosmokraten, Materiequellen und dergleichen auf sich hatte(\*) - was seinen Respekt Kalder gegenüber doch deutlich in die Höhe schnellen ließ.

Seine Heimstatt, eher eine Villa als ein Haus, stand auf einem sanft geschwungenen Hügel inmitten eines gepflegten Parks, der allmählich in Wald übergang. Vor der Tür stand ein elegant geschwungener Hochleistungsgleiter. Kalder setzte sich ans Steuer und startete, nachdem Modec zugestiegen war.

Modec nutzte die Gelegenheit, sich umzusehen: Wald und Wiese, außer seiner Villa kein Gebäude in Sicht. Nur am blauen Himmel war... ja, was? Monde? Dazu schienen die drei kugelförmigen von der Sonne angestrahlten Gebilde zu gleichmäßig. Er fragte Kalder danach.

"Das sind drei der sieben Sporenschiffe, die um den Planeten kreisen. Sie sind euer Werkzeug für eure Aufgaben. Deins ist das dort. Die AI-WIR-GUTH."

(\*) Der geneigte Leser möge sich hierzu der Sekundärliteratur zuwenden, an dieser Stelle wäre das doch ein wenig

viel...



## **54.5 Die Pläne der Besiegten**

### **R.o.s.c.o.e. 20.01.2007, 16:41**

*Einige Millionen und 65 Jahre später*

In den letzten Stunden waren die wichtigsten Vertreter der LFT und ihrer Verbündeten eingetroffen. Im Konferenzraum der LESTRADE fand eine erste Besprechung statt. Die Admiräle und Botschafter strömten herein, erkannten Atlan, stürzten sich auf ihn, begrüßten ihn, umarmten ihn, küssten ihn (der Großteil der weiblichen Anwesenden und ein paar Männer).

Michael nahm so gut wie keiner wahr.

Der Sohn Rhodans zuckte mit den Schultern, kämpfte sich durch das Gedränge zum Tisch und setzte sich. Eigentlich hatte er doch darauf gehofft, nicht? Dass Atlan wieder die Verantwortung übernahm, ihn von der drückenden Last befreite. Aber irgendwie versetzte ihm es doch einen Stich, verspürte er doch einen Hauch Neid, wenn er die Begeisterung sah, die dessen bloße Anwesenheit erzeugte.

Er suchte Nadines Blick, doch auch sie hatte nur noch Augen für den Arkoniden. Michael seufzte. Auch das war wohl zu erwarten gewesen.

**R.o.s.c.o.e. 20.01.2007, 16:42**

Dann hatten sich alle gesetzt.

Und Atlan hatte es ihnen erklärt.

Kleiner Titan. VLH. Zeitkorrektur.

Zeitkorrektur!

Und Michael dachte: Es ist Wahnsinn. Er ist übergeschnappt. Die Jahrzehnte Gefangenschaft haben ihn den Verstand gekostet.

Er blickte unsicher zu dem alten Freund auf, der Beifall heischend auf die versammelten Spitzen der LFT blickte. Es herrschte Totenstille. Michael schluckte. Was für eine Tragik. Gerade mal 20000 Jahre und dann. Er sah zu den Generälen, zu den Vertretern der Akonen und Antis, die mit offenen Mündern den Arkoniden anstarrten. Michael stand auf, räusperte sich, griff nach Atlans Arm, sagte: "Atlan ..."

Weiter kam er nicht. Seine Worte gingen im frenetischen Jubel unter, der jetzt unter den Zuhörern losbrach. Sie sprangen von den Sitzen auf, brüllten und jubelten vor Begeisterung.

**R.o.s.c.o.e. 20.01.2007, 16:43**

Zeitkorrektur? War er wirklich der einzigste, dem dieser Vorschlag abstrus erschien?

Michael wartete bis sich das Publikum wieder beruhigt hatte. "Das Manöver, das du vorschlägst, wird mit enormen Verlusten verbunden sein. An Material und Personen!?"

Der alte Olson schlug die Faust in seine offene Hand, sprang auf seinem Sitz auf und ab, krächte: "Das ist der alte Geist!"

Atlan sah Michael ruhig an. "Natürlich müssen wir Verluste einkalkulieren. Sorry, Mike, anders kannst du keinen Krieg gewinnen."

"Und wieder rasen unsere Schiffe dem Feind entgegen! Lachen unsere Helden dem Tod ins Gesicht!" Olson strahlte Atlan mit weit aufgerissenen Augen an. "Endlich wieder Risikoeinsätze! Blut, Schweiß und Tränen! Ich fühle mich wieder jung! Oh Mann oh Mann oh Mann!" Olson blinzelte Nadine an, deren Hand sich um die Michaels verkrampfte.

Michael ließ seinen Blick über die anwesenden Militärs wandern. Manche grinsten honigkuchenpferden wie Olson, die meisten nickten zustimmend, nur wenige sahen skeptisch drein. Ablehnung suchte er vergebens. Michael schüttelte innerlich den Kopf. "Um zu rekapitulieren. Ein großes Flottenkontingent soll die arkonidische Heimatflotte binden. Ein Ablenkungsmanöver, um mit dem Winzigen Titanen ins Innere des sichersten Systems der Galaxis vorzustoßen. Arkon. Auf der Kriegswelt befinden sich, den Olympdaten zufolge, in einem der Aktakul-Labors diese Wunder-VLHs. Um sie geht es. Wir klauen Gonozal diese Zauberdinger unter der Nase weg ..."

"Der alte Kampfgeist! Wie früher! Genau wie mit der TITAN!" Olson trommelte mit den Händen auf dem Tisch und trampelte mit den Füßen auf dem Boden. Erstaunlich wie viel Energie in diesem alten Körper steckte.

"Und dann verwenden wir diese VLHs, um Gonozal per Zeitkorrektur zu beseitigen."

"Auf jeden Fall werden wir mit den VLHs ein Machtmittel in den Händen haben, mit dem wir Gonozal Kontra geben können!"



"Wenn das mit der Zeitkorrektur nicht funktioniert, könnten wir mit den VLHs Planetenbomben in den wichtigsten arkonidischen Stützpunktwelten deponieren. Ein paar Jahrzehntausende zurück, Bombe verankern, morgen Mittag: Wumm! Zalit geht hoch! Wumm! Ekhn geht hoch! Wumm!" Michael starrte den Sprecher an. Er kannte den hochgewachsenen Plophoser als besonnenen Strategen, der Risiken wenn möglich vermied. Jetzt wirkte er wie ein Besessener.

"Hah! Genau! Wie beim Todessatelliten!" Olson verfügte über profunde Geschichtskennntnisse.

"Wumm! Arkon geht hoch!", brüllte ein anderer mit sich überschlagender Stimme.

Die Anwesenden schrien durcheinander. Michael starrte auf Nadines verzücktes Gesicht. Er dachte an Babes Worte. Dass der Titan in den Händen der LFT nur neues Blutvergießen verursachen würde. Er dachte daran, welche Opfer die eben vorgeschlagenen Planetenbomben kosten würden. Und Arkon würde zurückschlagen, ohne Zweifel.

Atlan bemerkte Mikes Blick und interpretierte ihn offenbar korrekt. "Wir sind im Krieg, Mike. Wir stehen mit dem Rücken an der Wand. Unsere Situation ist mehr als verzweifelt." Er seufzte: "Die Frage, die wir uns stellen müssen, ist: Wollen wir mit einem Wimmern abtreten wie dein alter Herr, einfach warten, bis uns Gonozal so nebenbei erledigt? Oder wollen wir es riskieren und im schlimmsten Fall mit einem Knall abgehen? Mit einem gewaltigen Wumm?"

"Mit einem Wumm natürlich!", jubelte der alte Olson. "Wir sind schließlich Terraner!

Wawawumm!"

### **R.o.s.c.o.e. 20.01.2007, 16:43**

"Der Titan ist nicht in unserem Besitz!"

"Das ist richtig. Die Eigentümer des Winzigen Titans sind wie bereits erwähnt ein Shozide, eine Motana, eine Androidin und ein Kosmokratenroboter." Beim letzten Wort setzten laute Buhrufe ein. Atlan hob abwehrend die Arme. "Ein Kosmokratenroboterfräulein genauer gesagt. Eigentlich ein nettes Mädchen." Er lächelte. Diverse männliche Anwesenden gefielen sich in ausgewählt anzüglichen oder chauvinistischen Bemerkungen. Atlan schüttelte traurig den Kopf. "Babe gehören auch die beiden VLHs. Aber leider scheint sie unseren Plänen abgeneigt." Atlan warf einen Blick auf seinen Chronometer. "Sie wird in Kürze eintreffen, um uns ihre Meinung zu unterbreiten."

Wie auf Stichwort ging jetzt die Tür auf, aber bei den Eintretenden handelte es sich um drei Männer in Kampfausrüstungen. Atlan nickte. "Ich möchte euch bitten, Babes Ausführungen mit Fairness und Verständnis zu folgen." Er schob seinen Stuhl zurück und ging auf die drei Soldaten zu.

"Atlan?" Michael stand verwirrt auf.

"Wie gesagt, Babe weigert sich, den Titanen für unsere Zwecke einzusetzen. Aus diesem Grunde sehe ich mich leider gezwungen, im Interesse der LFT ..." Der Arkonide lächelte. "... den Titanen zu requirieren."

"Aber sie sind unsere Freunde!", protestierte Michael schwach.

"Deshalb werden sie schließlich auch verstehen, dass wir nur so handeln können. Ich melde mich, sobald das Schiff in unserer Hand ist."

**R.o.s.c.o.e. 20.01.2007, 16:44**

Die Tür schloss sich hinter dem Unsterblichen. Michael setzte sich langsam wieder. Während unter den anderen eine lebhafte Diskussion ausbrach, saß Michael brütend auf seinem Platz.

"Ich verstehe deine Vorbehalte." Er blickte auf und erkannte in dem vor ihm stehenden Sprecher den akonischen Botschafter Eranes. "Zeitkorrektur -- das klingt nach Irrsinn, nach Hybris. Aber wenn es ermöglicht, dass meinen Kindern, meinem Volk diese Jahrzehnte der Unterdrückung und Erniedrigung erspart bleiben ..."

Michael sah den ernsten, hageren Mann nachdenklich an. "Gonozal hat mit kosmokratischer Hilfe die Terminale Kolonne bezwungen."

Eranes nickte ruhig. "Ich weiß."

"Und er hat die Negasphäre in Hangay verhindert."

"Ich weiß."

"Falls diese Zeitkorrektur erfolgreich ist, werden wir TRAITOR gegenüberstehen und der Negasphäre. Den Weg, den Gonozal ging, können wir nicht gehen." Michael sah Eranes starr an.

"Wie können wir ohne Kosmokratenunterstützung der Kolonne widerstehen? Ohne ..."

"Perry Rhodan. Atlan. Reginald Bull. Das sind für mich und -- ich verrate dir jetzt ein akonisches Staatsgeheimnis -- für mein Volk mehr als nur Namen." Eranes lächelte. "Mit diesen Männern mache ich mir keine Sorgen um die Galaxis." Der Akone drückte freundschaftlich Mikes Hand.

"Michael Rhodan, alles wird besser sein. Davon bin ich überzeugt."

Als der Botschafter zurück zu seinem Platz ging, öffnete sich die Tür erneut. Der Mausbiber Samson marschierte fröhlich voran, gefolgt von Fran und dem Kosmokratenroboter. Dem Roboterfräulein. Einem wunderschönen, nackten Mädchen aus goldenem und blauem Metall. Michael hörte Olson empört wispern: "Schamloses Flittchen!" und stand auf, um Babe zu begrüßen. Scham. Ja, Scham war genau das, was er empfand, als er dem lächelnden Roboter entgegenging.

**R.o.s.c.o.e. 20.01.2007, 16:45**

"Alles ist vorbereitet, Lordadmiral!" Major Loomis sah kurz von der Steuerung der Space Jet zu Atlan, der gerade damit beschäftigt war, die Kampfmontur überzuziehen. Auf der Sichtscheibe war bereits der näherkommende Klumpen des seltsamen Raumschiffes zu sehen. "Sobald du das Okay gibst, werden die Kommandos das Schiff stürmen."

"Sie haben den Großteil der Systeme heruntergefahren. Ich gehe davon aus, dass wir ungehindert bis zur Zentrale kommen."

"Nach meinen Informationen befindet sich noch jemand an Bord des Schiffes? Ein ..."

"Major! Lordadmiral!" Der Mann am Funkgerät, Tse, winkte heftig. "LFT-42 teilt mit, dass der Shozide auf den Titanen übersetzen will."

Atlan grinste. "Aha. Ich kann mir schon vorstellen, was Rorkhete plötzlich dort will. Sie sollen ihn noch für fünfzehn Minuten aufhalten." Er wandte sich Loomis zu. "Ja, der Titan hat gegenwärtig noch einen Passagier."

"Ist mit viel Widerstand zu rechnen?" Der dritte Soldat, Martensson, überprüfte seinen Kombistrahler.

"Ich bezweifle es. Der Entsprechende ist etwa so groß." Atlan deutete die Maße mit Daumen und Zeigefinger an. "Er sieht etwa so aus wie eine gemeine Frühstücksflocke. Ein großer Kartoffelchip." Er lachte. "Und mit einem Kartoffelchip sollten wir doch noch fertig werden."

## 54.6 Scholebkus Erzählungen (2)

### CLERMAC 20.01.2007, 18:06

*Gestern Vormittag, vor zig Millionen Jahren*

Der Gleiter gewann an Höhe, um dem Weltraum zuzustreben. Der frische Mächtige blieb stumm. Ein Mächtiger, er? Irgendwie fühlte er sich nicht wirklich danach. Kalder schien davon ungerührt. Bedamac schüttelte den Kopf. Auch wenn sein Sporenschiff BI-TE-ANKLO schon auf die Entfernung wie ein eindrucksvolles Machtinstrument wirkte... der Gedanke war gewöhnungsbedürftig. Nun, wenn er seinen Erinnerungen trauen durfte, künstlich aufgepfropft wie sie zweifellos waren, blieb ihm mehr als genug Zeit zur Gewöhnung.

Unsterblich. Was hieß das schon für einen Humanoiden ohne Erinnerungen? Was bedeutete es für ihn, ein Mächtiger zu sein? Für den Kosmos war es wichtig, ja, klar, schon gut. Aber für ihn? Was genau war er überhaupt? Mächtig? Er lachte sarkastisch ein wenig vor sich hin. Bislang bestand seine Macht nur darin, große Augen zu machen und das aufzunehmen, was der neben ihm sitzende Kalder sagte oder zeigte.

Aber er hatte ja Zeit. Irgendwann würde Kalder ihn von der Leine lassen müssen, allein schon, damit er sich den anderen sechs Mächtigen widmen konnte.

Wo waren diese überhaupt?

### R.o.s.c.o.e. 20.01.2007, 21:30

Ffle war so kurz wie sein merkwürdiger Name, der Kleinste aber auch der Aufgeweckteste der sieben Mächtigen. Als Kalder das Gravofloß emporsteigen ließ, sie die Wolkendecke durchstießen und die imposante Erscheinung des diesem Mächtigen zugewiesenen Sporenschiffes immer größer und gewaltiger wurde, hielt es Ffle nicht mehr an seinem Platz. Aufgeregt hüpfte der Zwerg (der im Vergleich zu den anderen auch eine sehr starke Körperbehaarung aufwies) auf den Planken des Schwebers hin und her, dass dem angst und bange wurde. "Des is mei Schiffler?"

Kalder packte den Mächtigen an den Armen und setzte ihn wieder auf seinen Sitz. "Das ist die AI-FER-PITSCH und sie ist dir zugewiesen, Mächtiger Ffle!"

Ffle zappelte mit Armen und Beinen. "Des is abba e schee Schiffler", stellte er fest.

"Es wird die an ihn gestellten Anforderungen erfüllen."

"Solang i koi Mensche schaffe muss. Des tät mer stinke." Ffle sah Kalder aus seinen großen, braunen Augen an und nickte schwer mit dem Kopf. "Der Modec is scho e arme Sau."

"Ähem." Kalder erlaubte sich das Äquivalent eines kosmokratenrobotermäßigen

Augenbrauenhebens, indem er die stilisierte linke kosmokratenrobotische Augenbraue hochzog. "Es scheint mir, dass deine sprachliche Schulung einige Mängel aufweist. Eventuell sollten wir ..."

"Also i versteh me ausgezeichnet! Mer müsse a net alle so gestelzt dherrede find i."

"Ah ja."

"Soderle." Zufrieden musterte Ffle sein Sporenschiff. "Un wann fange mer an mim Schaffe?"

## 54.7 Babe auf verlorenem Posten

**R.o.s.c.o.e. 21.01.2007, 17:05**

*Millionen und 65 Jahre später.*

*[OT]*

*(Leider versteh ich ja auch nichts von Zeitreisen und Paralleluniversen. Aber der Plot erfordert eben ein paar Erklärungen. Querlesen, einfach querlesen, sag ich immer.)*

*Warnung: In dieser Folge babbelt Babe etwas techno.*

*Und Babe mag ja Ex-Ritterin der Tiefe und Ex-Kosmokratenroboterfräulein gewesen sein, aber in erster Linie ist sie ein weibliches Wesen. Ein nettes Mädchen, gewiss.*

*Also ein nettes Robotermädchen erzählt uns jetzt was von Zeitreisen.*

*Tja.*

*(Aber sie sieht wirklich gut aus und ist zudem überzeugte Freikörperkulturstin! Also Lächeln, Jungs, und die Aussicht genießen.)*

*[/OT]*

("Zu meiner Zeit hatten Roboter noch Anstand!")

"Zu meiner Zeit gab's gar keine weiblichen Roboter!"

"Nun ..."

"Ich bin ein anständiger Terraner! Solche Eta ... Etabli ... Clubs habe ich nie frequentiert!")

Die Grundstimmung der Anwesenden war abweisend. Babe war dankbar für Samsons freundlich schimmernde Augen und Frans milden Blick. Michael schien nervös, er produzierte zu viel Schweiß, seine Augen bewegten sich hektisch. Atlan war nicht anwesend. Er sei beschäftigt und würde später erscheinen. All das sollte sie misstrauisch machen. Aber sie war unter Freunden, nicht?

"Etwas geschieht. Diese Information breitet sich aus im Universum, löst weitere Ereignisse aus, bildet neue Kausalketten. Wenn du ein Event ungültig machen willst, musst du alles was sich daraus ergab, annullieren. Je weiter die Information sich verbreitet hat, desto mehr Energie musst du aufwenden, um den Event und alle seine Folgen rückgängig zu machen."

("Diese Brüste sind echt zu viel. Sonst sieht sie ja ganz nett aus.")

"Etablissements!")

"Betrachtet eine Wasseroberfläche. Ein Tropfen fällt darauf, der Aufprall pflanzt sich in Wellen fort.

Die treffen auf die Wellenberge hervorgerufen durch andere Tropfen."

("Ich muss dringend.")

"Die Tropfen sind Ereignisse. Das Universum zu einem Zeitpunkt ist der Zustand der Wasseroberfläche. Abhängig von allen Wassertropfen, die zuvor gefallen sind."

("Was redet die für einen Schwachsinn?")

"Typisch Frau.")

"Eine auslöschende Zeitkorrektur muss alle Bereiche des Universums erfassen, die bereits über das auszulöschende Zeitevent direkt oder indirekt informiert wurden. Mit verstreichender Zeit wird diese Bereiche natürlich grösser und die einzusetzende Energie wächst schließlich ins Unermessliche."

"Wir kennen zumindest einen Fall einer auslöschenden Korrektur aus der terranischen Geschichte", warf Michael ein. "Scorcher. Bei der Suche nach der Baustelle OLD MANs wurde das Landungsteam der CREST von Maahkmutanten bedrängt. Ein Zeitkommando vernichtete daraufhin ein notlandendes Maahkraumschiff in der Vergangenheit. Die Maahkmutanten, Nachkommen der Havarierten, verschwanden, die Opfer der Auseinandersetzungen lebten wieder."

"Ich weiß. Der betroffene Bereich umfasste das Scorch-System." Babe nickte langsam. "Eine auslöschende Korrektur vernichtet. Ich möchte jetzt nicht den moralischen Zeigefinger hervorkehren, aber genau genommen wurden im Scorch-System schlagartig Milliarden von Maahkmutanten getötet. Die zu diesem Zeitpunkt lebenden Nachkommen des Maahkraumers. Scorcher war ein Planet. Wie viele Lebewesen existieren zu diesem Zeitpunkt in den kosmischen Bereichen, in denen das Arkonimperium im Auftrag der Kosmokraten seit 65 Jahren aktiv ist, als direkte oder indirekte Folge von Gonozals Aktionen?" Sie schüttelte den Kopf. "Eine auslöschende Zeitkorrektur ist meistens nicht machbar, wenn nicht aus moralischen dann aus Gründen des Energieaufwandes. Eine erhaltende Zeitkorrektur hingegen ..."

"Das klingt nach Paralleluniversen."

("Mich erinnert sie irgendwie an meine dritte. Die konnte einem auch die Ohren abquasseln.")

"Eine erhaltende Zeitkorrektur bedeutet das Erzeugen einer Parallelen, auf der einen Seite existiert der ursprüngliche Zeitverlauf weiter, auf der anderen entsteht eine neue Sequenz."

"Das hieße: wir könnten ein anderes Universum erschaffen, eines ohne Gonozal."

("Ich bin für die auslöschende Lösung. Weg mit Gonozal!")

"Das Universum oder besser das Multiversum ist ein abgeschlossenes System. Energie kann nicht beliebig neu erschaffen werden. Für jedes Universum ist eine bestimmte Menge Energie vorgegeben. Wenn aus einem Universum zwei entstehen, zehren danach beide vom gleichen Energiereservoir. Die Lebensdauer dieser Universen, das gemeinsam verfügbare Energieniveau umfasst nur noch einen Teil des ursprünglichen Originals."

("Kapiert eigentlich einer, was die labert?")

"Die Endlose Armada, der Moralische Kode, wird gerne mit einer genetischen Doppelhelix verglichen. Damit setzt man den Kosmos mit einem Lebewesen gleich. In diesem Sinne: jede Zeitkorrektur schlägt eine Wunde in dieses Wesen Kosmos. Scorcher wird nie verheilen, eiert im Raumzeit-Kontinuum vor sich hin. Das ist der physische Aspekt. Gestatten wir dem Wesen Kosmos eine Seele oder nur ein Selbstempfinden, so verwirrt jede Zeitmanipulation dieses Wesen Kosmos, verunsichert es. Der Raumsektor, in dem der Zeitverlauf geändert wurde, ist geschwächt und anfällig. Anfällig für solche Degenerationen wie eine Negasphäre." Babe sah Michael fast flehend an. "Aus diesem Grund solltet ihr diese Idee fallen lassen. Das ist eigentlich alles, was ich dazu zu

sagen habe."

("Was für ein esoterischer PIEP.")

Michael senkte den Blick. "Hat jemand noch Fragen zu diesem Gebiet?"

Ein alter Mann erhob. "Olson, knurrte er. "Ich habe einige Jahrzehnte Militärdienst auf dem Buckel, junge Frau. Jahrzehnte lang meine Pflicht erfüllt, im Kampf für die Freiheit gegen die rotäugigen Unterdrücker. Wie meine Kameraden hier auch." Er blickte sich kurz um. "Ich denke, ich spreche im Namen meiner Mit-LFTler: mit deiner Zeitmaschine können wir den Robotgonzo aus dem All fegen. Also sollten wir das tun!"

### **atlanundelvira 21.01.2007, 17:21**

Ich will einen Auftritt Gonozals! jawoll, jetzt gleich! Gonozal, der Böse, soll kommen, jetzt gleich!

geht das eigentlich? darf man was wollen? \*grübel\*

## **54.8 Scholebkus Erzählungen (3)**

### **CLERMAC 22.01.2007, 13:43**

*Vor ein paar ... Jahren, 14:35 - na, irgendwann damals halt*

Carnac schüttelte verwirrt den Kopf. Was war das denn gewesen? Ffle - du liebe Güte! Offenbar war er kurz eingeschlafen. Er sah heimlich zu Kalder hinüber, doch der schien ungerührt. Erleichtert sah er zu seiner AI-VER-BISH hinüber, die nun, da sie die Atmosphäre verließen, in vollem Glanz des Sonnenlichtes zu sehen war.

*Sorry Rossi, aber das konnte ich nicht durchgehen lassen. Ein nicht im Exposee stehender Mächtiger wär ja vielleicht noch angegangen - aber nicht mit einer solchen Sprache! Wie sollte ich denn mit so was diesen Handlungsstrang weiterschreiben??*

### **R.o.s.c.o.e. 23.01.2007, 07:53**

Scholebku legte eine schöpferische Pause ein und blickte vielsagend gegen die Wand. Perry nutzte diese Zeit, um Lillewan (dem potentiellen Cyno, der raffinierterweise behauptete, ein Cyno zu sein, damit ja keiner auf die Idee kam, er sei ein Cyno!) auf die gierig Sandwichbröckchen aufklaubenden Finger zu schlagen. "Ihr solltet euch den Namen merken", fuhr Scholebku mit Grabesstimme fort. "Fürchtet ihn!"

"Carnac?", fragte Alwa Kamarigowa (zu aufgeweckt, zu hübsch, zu perfekt: sie musste eine Spionin sein!).

"Nein, Ffle."

"Äh ..."

"Ffle. Betonung auf dem ersten F."

"Aber das war doch nur ein Traum!"

Scholebku sah sie unwillig an. "Wer sind wir zu entscheiden, was Wahrheit und Fiktion ist? Jene

Zeiten damals werden nicht umsonst auch Traumzeit genannt! Damals verschwammen noch die Grenzen zwischen Traum und Realität!"

Perry nickte verständnisvoll. "Also was ist mit diesem Ffle?"

"Er ist der verschmähte Mächtige! Der Ewig Unverstandene!" Scholebkus Gesicht war eine Fratze des Entsetzens. "Keiner, aber auch wirklich keiner versteht ihn. Keiner weiß, was er will bis es zu spät ist! Dies ist sein Fluch, dies ist seine Waffe. Weil er kein Hoch-Kosmokratisch sprach, wurde er aus seinem Traumjob gefeuert. Dies hat er den Ordnungsmächten nie verziehen!"

"Das klang leicht Schwäbisch für mich", brillierte die Kamarigowa mit ihren Kenntnissen (was Perry in seinem zunehmenden Misstrauen bestärkte: welche Terranerin interessierte sich denn heutzutage noch für antike tote Sprachen?).

"Ja, die vier apokalyptischen Sprachen gehen auf ihn zurück."

"Aber warum sollen wir ihn fürchten?"

"Er ist einer der treuesten, eifrigsten und furchtbarsten Bundesgenossen des Dreihaarigen Fürsten!"

Aha. "Und wer ist das schon wieder?"

"Lasst mich mit der Geschichte fortfahren."

### **CLERMAC 23.01.2007, 11:01**

*ZITAT(atlanundelvira @ 21.01.2007, 16:21)*

*geht das eigentlich? darf man was wollen? \*grübel\**



Einfach reinschreiben ... ist ja ein offener Thread ...

### **CLERMAC 23.01.2007, 11:03**

Babe starrte Olsen fassungslos an. Dann schüttelte sie den Kopf.

"Habt ihr mir überhaupt zugehört?", fragte sie wütend und stampfte mit dem Fuß auf. "Habt ihr überhaupt ansatzweise begriffen, wovon ich rede?"

Olsen grinste. "War nur ein Scherz."

### **CLERMAC 23.01.2007, 11:09**

Der Gleiter ging auf Überlichtgeschwindigkeit. Ein wenig verwirrt sah Salamdac seinen Sitznachbarn an: "Fliegen wir nicht zum Sporenschiff?"

"Nicht jetzt", antwortete Kalder. "Zuerst woandershin... wir sind gleich da."

Tatsächlich fiel das Gefährt in diesem Moment in den Normalraum zurück. Offenbar konnte es beträchtliche Geschwindigkeiten erreichen, denn die kosmische Umgebung war eine völlig andere. Soweit Salamdac auch sehen konnte, rings um sie her war ein Gebrodel von Wasserstoff entstehender Sternen. Entladungen zuckten durch die kosmische Wolke, die aufgrund der großen Entfernungen statisch wirkten. Farbenprächtige Strukturen atmeten einen erhabungsvollen Hauch. Und genau vor ihnen hing eine Plattform im Raum, die trotz ihrer Größe unverkennbar künstlich war.

"Die EBENE", kommentierte Kalder.

**CLERMAC 27.01.2007, 14:05**

Im Zentrum der EBENE, die einem am Rande ausgefransten Kreis glich, befand sich ein kuppelförmiger, goldfarbener Bau. Der Kosmokratenroboter landete den Gleiter vor einem Eingang, woraufhin sich ein energetischer Tunnel von der Schleuse zum Eingang bildete. Kalder stieg wortlos aus und betrat die Kuppel. Gitrac folgte ihm ebenso wortlos.

**54.9 With friends like these****Bei solchen Freunden ...****R.o.s.c.o.e. 28.01.2007, 14:46**

*Währenddessen, ziemlich genau einige Millionen und 65 Jahre später.*

Rorkhete verabschiedete sich mit einem geknurrten "Danke" bei seinem Piloten und verließ die kleine Fähre über einen den Plastiktunnel, der durch den luftleeren Hangar zu der Innenschleuse führte. Er warf einen missmutigen letzten Blick zurück auf das kleine Raumgefährt. Die schlaksige Terraner-Trantüte unter der durchsichtigen Kuppel winkte ihm freudig zu. Rorkhete knallte das Schleusenschott zu. Kein Wunder, dass Gonozal so leichtes Spiel mit der LFT gehabt hatte. Diese Schlafmütze hatte tatsächlich über eine halbe Stunde gebraucht, um ihn von der LFT-Station zum Winzigen Titanen überzusetzen! Von der Zeit, die er auf den Transit hatte warten müssen, ganz zu schweigen. Die Letzten Freien Terraner waren wohl tatsächlich das Letzte.

Vor sich hin brummelnd stapfte der Shozide durch den leeren, halbdunklen Korridor. Das bisschen schlechte Gewissen, das er wegen ihrer Entscheidung empfand, quälte ihn immer noch. Aber beim verrosteten Kybb noch mal, weder er noch die Mädels waren verpflichtet, für die LFT die Tuffeln (essbare Knollen von Cain Baikal, die frittiert einfach deliziös gemundet hatten) aus dem Feuer zu holen! Rorkhete ächzte. Verfluchtes Ischias. Er war definitiv zu alt für Heldentaten. Pasty und Shael brauchten dringend Zeit und Muße, sich auszusprechen. Und die arme Babe musste endlich zur Ruhe kommen, diese vermaledeiten Alpträume trieben die Kleine noch in den Wahnsinn.

Die meisten Völker der Milchstraße waren mit ihrem gegenwärtigen Status zufrieden. Die Unterdrückung durch die Arkoniden war subtil und kaum merkbar, nicht zu vergleichen mit dem Terror-Regiment der Kybb damals. Nur das verschwindend kleine Häufchen der LFT kämpfte noch einen lange verlorenen Kampf. Nein, ihre Entscheidung war einfach nur vernünftig! Er nickte heftig und schwang sich in den Antigrav-Lift. Langsam schwebte er empor, der Zentrale entgegen.

Grmmpf. Tuffeln. Apropos Tuffeln. Rorkhete schüttelte sich. In der Zentrale wartete ja diese angebliche Delikatesse auf ihn. Snackie. Pasty hatte darauf bestanden, dass er an Bord zurückblieb. Snackies 'Ich-will-gefressen-werden'-Trieb war immer noch zu stark in ihm und einer dieser willensschwachen LFTler hätte eventuell doch an- und zugebissen! Wahrscheinlich saß er jetzt oben in seiner Schwebeschale und glotzte wieder seine TV-Spots. Rorkhete schüttelte sich noch mal. Während Rorkhete und die Mädels unter diesen Primitiven nach Atlan gesucht und sich mit Glatzköpfen geprügelt hatten, hatte Snackie die Zeit genutzt und Stunde um Stunde Werbespots aufgezeichnet. Das war ja so was von morbide! Terranische Teenager, die begeistert Kartoffelchips



futterten. Das war Snackies Lieblingsprogramm.

Grmmmpf.

Beim (geruhsamen, elendig langsamen ('Ich bin Anfänger. Jeder war mal Anfänger, nicht? Also mach ich das in meinem Tempo.')) Anflug auf den Titanen hatte Rorkhete die Dutzende von Raumschiffen bemerkt, die sich in der Zwischenzeit eingefunden hatten. Nach Babes Worten hatte sich die Spitze der LFT versammelt, um Atlan zu begrüßen und das weitere Vorgehen zu besprechen. Und Atlan baute auf den Titanen. Oh je, die Kleine hatte jetzt bestimmt einen schweren Stand.

Hmmm.

Rorkhete runzelte die Stirn. Irgendetwas stimmte nicht. Er starrte die vorbeigleitende Schachtwand an.

Wo war Vis Stimme? Warum hatte ihn der Rechnerverbund noch nicht angesprochen?

Hier stimmt irgendetwas nicht.

"Vi?"

Keine freundliche Frauenstimme antwortete. Nur Schweigen.

Der Ausstieg. Das Innere der Zentrale schien leer. Der Shozide dachte kurz nach, dann packte er den Hilfshandgriff und schwang sich hinein.

### **R.o.s.c.o.e. 28.01.2007, 14:47**

"Ich seh ihn nicht! Er muss durch die Lüftung abgehauen sein!" Unter der Decke schwebte ein Terraner im Kampfanzug.

Rorkhetes Rechte fuhr hoch und ergriff den Kolben der Donnerbüchse, die im Holster auf seinem Rücken steckte. Doch bevor er die Waffe herausziehen konnte, berührte ihn sanft kaltes Metall an der Wange. "Nein, nein, Alterchen. Das Ding gibst du mir." Er blinzelte nach links, am Lauf eines Kombistrahlers entlang auf einen weiteren, lächelnden Terraner. Der LFTler nahm ihm die Büchse aus der Hand und betrachtete sie kopfschüttelnd. "Ts-ts. In deinem Alter sollte man nicht mit solchen Wummen spielen. Alterchen, damit schießt du dir noch ein Auge aus!"

"Was ist hier los?"

"Bring ihn her!" Die Stimme kannte er. Seltsamerweise beruhigte ihn das diesmal nicht.

"Da lang." Der Terraner winkte mit seinem Strahler. Rorkhete trottete voran.

"Hallo Rorkhete! Alter Kumpel! Kampfgefährte!" Atlan stand breit grinsend an dem kompakten Block des Hauptrechners gelehnt. Seine Rechte lag locker auf einem pinkfarbenen Hebel. Der Hebel war umgelegt! Rorkhete knirschte unwillkürlich mit den Zähnen. Atlan folgte seinem Blick. "Ah ja. Der Hauptschalter. Schön geschmackvoll in Pink. Ist ja ein Wunder, dass die Mädels nicht alles in Plüsch eingerichtet haben."

"Du hast den Hauptrechner heruntergefahren."

"Und das Virenkonglomerat mit einem HMP (\*) ausgeschaltet." Der Arkonide nickte zu einem gefährlich aussehenden Aggregat mit 'Made by LFT'-Aufkleber. "Die nette Vi soll auch mal ein bisschen ausspannen. Unsere Inpotronik hat inzwischen das Kommando übernommen."

"Was macht ihr hier, verdammt noch mal?"

"Rorkhete. Das ist dir doch klar." Atlans Lächeln verblasste. Er sah ernst auf den Shoziden herunter. Der Terraner hielt unbeirrt den Kombistrahler auf ihn gerichtet.

Der Dritte ließ sich nun von der Decke herabsinken. Er zuckte mit den Schultern. "Das Leckerli ist entkommen."

"Gib's an die anderen weiter. Wir sollten uns nicht durch Größe oder Alter täuschen lassen. Selbst Winzlinge oder Greise können noch äußerst gefährlich werden."

Die anderen. Wahrscheinlich waren schon LFT-Wissenschaftler dabei, die Aggregate des Titanen auseinanderzunehmen! Rorkhete überlegte fieberhaft. Ein raffiniertes Täuschungsmanöver schien angebracht! "Atlas, ich bin auf eurer Seite! Ich hab nicht vergessen, was Shoziden und Motana den Terranern verdanken! Ich nicht. Die dummen Puten wissen nicht, was sich gehört!"

"Stell die Holo-Verbindung zur LESTRADE her, Tse." Atlan musterte den alten Shoziden sinnend. "Ist gut, Rorkhete, du bist einfach eine zu ehrliche Haut. Du konntest nie überzeugend lügen."

(\*) hyperelektromagnetischer Puls

### **R.o.s.c.o.e. 28.01.2007, 22:23**

"Nein. Die Idee, Bomben in der Vergangenheit zu deponieren, empfinde ich als widerlich!", fauchte Babe.

"Öhm."

"Wobei zu bemerken wäre, dass es nicht um dein Geschmacksempfinden geht, wertes Kosmokratenroboterfräulein." Olson. Oh Tiryk, wie sie diese quäkende Stimme inzwischen hasste.

"Nun ja. Nichtsdestotrotz ist so ein VLH offensichtlich ein Apparat, für den sich bei einiger Phantasie trefflichst militärische Nutzen finden lassen!" Der Alte drehte sich mit leuchtenden Augen hin und her. Babe registrierte, dass die meisten der Anwesenden dem alten Recken zustimmten.

"Die VLHs befinden sich im Arkonsystem."

"In der Hand Gonozals! In der Hand unseres Todfeindes!"

"Er ist nicht in der Lage, sie zu benutzen. Er wird die Sperren nie umgehen können", wiederholte Babe matt Pastys Argument.

"Wir müssen diesem Monster unsere VLHs entreißen, bevor er sie zu seinen Zwecken verwenden kann!", rief Olson mit weit aufgerissenen Augen. "Es ist nicht auszudenken, was dieser Wahnsinnige mit diesen wundervollen Waffen anrichten kann!"

Ja, zum Beispiel könnte er Bomben rückwirkend deponieren. Oder mal testweise ein Zeitparadox herbeiführen. "Die VLHs sind auf Arkon-III, auf dem sichersten Planeten der Galaxis!"

"Wir haben einen Plan!"

Babe starrte Olson an, der glotzte grinsend zurück. Sie blickte zu Michael, von Michael zu Fran.

"Ich werde den Winzigen Titanen nicht für solche Zwecke zur Verfügung stellen." Die Gesichter der anderen waren feindselig, ablehnend, drohend, kalt. Fran erwiderte ihren Blick mit einem mitfühlenden, fast mitleidigen Gesichtsausdruck. Unsicher sah der junge Mausbiber zu seiner Ziehmutter auf. Michael sah unbeirrt und stur auf die Kaffeetasse, die er unablässig in seinen Händen drehte (der Kaffee war kalt, er hatte keinen Schluck davon getrunken). "Ich habe mit

meinen Freunden gesprochen. Wir werden der LFT die Technik des Winzigen Titanen nicht zur Verfügung stellen."

Flackernd baute sich ein Hologramm vor der Tribüne auf.

Babe erkannte Atlan. Zwei unbekannte Männer. Rorkhete, der von einem der Terraner mit der Waffe in Schach gehalten wurde. Das Innere der Titanen-Zentrale.

"Darüber hast glücklicherweise nicht mehr du zu entscheiden, liebste Babe."

### **R.o.s.c.o.e. 28.01.2007, 22:24**

"Rorkhete?"

Der Shozide hob die Hand und murmelte zerknirscht: "Alles in Ordnung. Sorry, Kleines."

"Ich kann mir vorstellen, dass du viele quälende Stunden dein wunderschönes Köpfchen damit zerbrochen hast. Soll ich der LFT helfen oder soll ich sie im Stich lassen? Unterstütze ich sie im mühsamen Kampf gegen den Unterdrücker oder haue ich ab und vergnüge mich in meiner sicheren Klausur?" Das Abbild des Arkoniden lächelte süffisant. "Freue dich, Babe, ich erspare dir die Gewissensbisse. Der Titan ist in der Hand der LFT. Unsere Wissenschaftler- und Technikerteams arbeiten bereits daran, seine Geheimnisse zu entschlüsseln."

Ein Ruck ging durch den Körper des Robotermädchens. Sie stemmte die Hände auf den Tisch und starrte mit zusammengekniffenen Augen das Hologramm an. Kaffee schwappte aus Michaels Tasse.

"Oi! Jetzt wird unsere Kleine böse."

Sie wandte langsam den Kopf dem Sprecher zu, wartete bis Olson sich mit hochrotem Kopf wieder auf seinen Sessel verkrümmelt hatte, sah wieder das Atlan-Holo an. "Ihr habt mich noch nicht wütend erlebt", zischte sie. "Verdammt, Atlan, ich wusste schon bei unserer ersten Begegnung, dass ich nur Ärger mit dir borniertem Großmaul haben würde!"

"Danke. Du und deine Freunde sind natürlich unsere Gäste. Falls ihr zur Zusammenarbeit bereit seid ... Nein, ich schätze ..." Es krachte. Das Atlan-Abbild fuhr herum und starrte zur nicht sichtbaren Decke der Titanenzentrale. Eine quadratische Metallplatte segelte in die Darstellung, kollidierte mit dem Kopf des einen Terraners. Während der Soldat zu Boden ging, schoss ein silberglänzendes, halbkugelförmiges Objekt herunter ins Bild und knallte gegen Atlans Stirn. Der Arkonide taumelte zurück. Ein gellendes "Kamikaze!" dröhnte durch den Raum, durch die Audioanlage der kleinen Schwebeschale auf stattliche 100 Dezibel verstärkt. Ein grünes Fetzen sprang todesverachtend von der schwankenden Schale und stürzte sich in den weit aufgerissenen Mund des Unsterblichen!

Atlan blinzelte verwirrt, schluckte, sein Mund klappte zu und wieder auf. Er griff sich an den Hals, würgte, taumelte, lief blau an, brach in die Knie.

### **R.o.s.c.o.e. 28.01.2007, 22:29**

Was Babe konnte, konnte er schon lange. Okay, in fünf Minuten würden seine Gelenke, Sehnen und Muskeln vor Schmerzen schreien und er würde sich wohl tagelang nur humpelnd fortbewegen können, aber jetzt ritt Rorkhete, der alte Shozide, auf seiner Adrenalinwelle. Er wirbelte herum, schlug seinem Wächter den Plattfuß in den Solarplexus, entriss ihm das Kombistrahlgewehr und

donnerte dessen Kolben gegen die Stirn des anderen Soldaten, der sich gerade mit gewaltiger Beule aufrappelte. Tse verdrehte die Augen, grinste blöde und sackte wieder zusammen.

Mit einem Satz war der Shozide am Rechnerblock. Er drückte den Hauptschalter wieder hoch. Dann donnerte sein kampferprobter Fuß gegen die LFT-Inpotronik und die terranische Wertarbeit gab erwartungsgemäß in einem flauschigen Qualmwölkchen den Geist auf.

Rorkhetes Pratze riss die Schutzkappe von einem hübsch schwarzweiß karierten Druckknopf und presste ihn sekundenlang nieder. Knallend schlugen die Schotts der Zentrale zu, schloss sich der Antigravzugang. Alle Schotts, alle Türen im gesamten Raumschiff schlossen sich in diesem Moment.

Die beiden Soldaten waren ausgeschaltet. Rorkhete sog rasselnd die Luft ein. Verdammte Knochen. "Audio-Kommando-Modus. Eingabe. Rorkhete", keuchte er. "Alle unautorisierten Anwesenden an Bord sind unverzüglich festzusetzen."

Über die Armaturenbanken liefen Signalmuster. "Kommando registriert. Kommando wird ausgeführt", bestätigte die seelenlose Stimme des Rechners.

"Versuche Vi wieder online zu kriegen."

Ächzend wandte er sich dem knienden Atlan zu, starrte den wild mit den Armen Rudernden und nach Luft Schnappenden sekundenlang verwirrt an. Dann stürzte er sich mit einem wütenden Schrei auf den Arkoniden, packte ihn um die Hüfte, riss ihn hoch, brüllte "Spuck ihn aus! Du spuckst ihn jetzt aus!" und schüttelte ihn heftig. Als das nichts nutzte, drehte er den Arkoniden herum und schüttelte weiter.

### **R.o.s.c.o.e. 28.01.2007, 22:30**

Entgeistert starteten sie auf die Holo-Wiedergabe.

"Der bringt ihn um!", quäkte Olson entsetzt. "So tut doch was! Der bringt unsern Atlan um!"

Kopfüber hing Atlan in Rorkhetes Armen, sein Kopf wurde hin und her geschüttelt, auf und ab und knallte schon gelegentlich gegen den Boden oder ein Aggregat. "Spuck ihn aus!", schrie Rorkhete wieder und wieder und schüttelte und rüttelte sein Opfer.

Nach endlosen Sekunden spuckte Atlan endlich ein grünes Fetzen aus und Rorkhete warf den jammernden Arkoniden zur Seite. Er kniete sich hin und nahm vorsichtig das grüne Etwas auf.

Ängstlich betrachtete der Shozide das winzige, feuchte Häufchen Leben und hauchte es sanft an.

Nach banger Sekunden zuckte das Flöckchen und stemmte sich auf seiner Handfläche auf. Ein kaum hörbares Piepsen war zu vernehmen. Babe lächelte erleichtert. "Dem miesen Mädchen hab ich aber gefeigt!", hatte der Kleine gebrabbel.

"Ja, Kleiner. Dem miesen Mädchen hast du's gezeigt! Du warst Spitze, Kleiner! Spitze!" Rorkhete stand mühsam auf, stapfte zu dem schwebenden Schälchen hinüber und ließ Snackie vorsichtig in sein Domizil gleiten. "Sitzen bleiben!", knurrte er Atlan an und angesichts des Strahlers, der geräuschvoll in der Decke ausgefahren wurde und jeder seiner Bewegung folgte, gehorchte der etwas angeschlagen wirkende Unsterbliche. Rorkhete lehnte sich ächzend ins Hohlkreuz zurück. Er watschelte zu dem einen japsenden Soldaten, nahm seine Donnerbüchse auf, dann postierte er sich breitbeinig vor den Holo-Sender/Empfänger. "Das Schiff ist wieder in rechtmäßigen Händen. Was

jetzt, Babe?" Er hustete. "Babe-Baby?"

Babe zuckte mit den Schultern. "Pack die ungebetenen Gäste in einen Gleiter. Ich hole Pasty und Shael. Dann hauen wir ab."

"Nein." Atlan. Sein Gesicht war eine Ansammlung von Beulen und blauer Flecke, aber seine Stimme war fest und unerbittlich. Er stützte sich auf eine Sessellehne. "Michael. Lass sie nicht gehen. Babe, du, Pasty und Shael, ihr seid in unserer Gewalt. Du ..."

"Du mieser, kleiner Arkonide."

Das war der Moment, als Shael sanft Bekkas Stirn küsste.

Der Moment, als Pasty ihren lehrreichen Vortrag über 'Mädchen und dem allem' beendete, den sie Peppi gehalten hatte ("Fräulein Antipasta ..." "Pasty ist okay. Du bist ... der Dicke ... du bist ... Peppi, nicht?" "Ja. Pasty, kannst du mir was über ..." "Ja?" "... über Mädchen erklären?" "Mädchen? Klar. Ich weiß alles über Mädchen!" ...).

Das war der Moment, in dem die Alarmsirenen losheulten.

In dem hundert Raumschiffe der arkonidischen Imperialflotte vor LFT-42 aus dem Hyperraum brachen, angeführt von einem balkenförmigen Raumschiff kosmokratischer Fabrikation, der BRYZZEL.

### **R.o.s.c.o.e. 28.01.2007, 22:31**

Im Arkonsystem, auf einem Asteroiden, der mit wachsender Geschwindigkeit auf die glutende Sonne zustürzte, sonnte sich derweil der Robotregent.

Atlan Mascaren da Gonozal, der Anführer des berühmtesten und beliebtesten humanoiden Volkes aller Zeiten, der Bezwinger der Terminalen Kolonne und der Negasphäre, der wichtigste Helfer der Ordnungsmächte, war zufrieden.

## Kapitel 55: Das Imperium schlägt zu

### 55.1 Scholebkus Erzählungen (4)

**R.o.s.c.o.e. 28.01.2007, 22:31**

*Und 65 Jahre und einige Milliönchen zuvor:*

**CLERMAC 29.01.2007, 11:13**

*ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 28.01.2007, 21:31)*

*Und 65 Jahre und einige Milliönchen zuvor:*

Na schön...

Der Gang mündete nach etwa hundert Metern in einem großen, kreisrunden Raum, der offenbar in der Mitte des Kuppelgebäudes lag – jedenfalls ließ die Symmetrie der Gestaltung darauf schließen. Rings um den Saal verteilt mündeten – schnell von Lazzeme gezählt – sechs weitere Gangmündungen, die mit dem von ihr und Kalder genutzten identisch schienen. Aus diesen traten im selben Moment sechs humanoide Gestalten in Begleitung von Kalder.

Öh, Kalder? Schnell sah die frischerwachte Mächtige an ihre Seite. Weg. Kalder war weg! Genauso übrigens wie an den anderen sechs Gangmündungen.

In der Mitte des Raumes befand sich ein kreisförmiges, erhöhtes Podium, von dem aus Kalder sie nun laut begrüßte: "Willkommen auf der EBENE, Mächtige! Dies wird das Zentrum eures Wirkens sein."

**atlanundelvira 31.01.2007, 00:22**

*ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 28.01.2007, 21:31)*

*Im Arkonsystem, auf einem Asteroiden, der mit wachsender Geschwindigkeit auf die glutende Sonne zustürzte, sonnte sich derweil der Robotregent.*

*Atlan Mascaren da Gonozal, der Anführer des berühmtesten und beliebtesten humanoiden Volkes aller Zeiten, der Bezwingen der Terminalen Kolonne und der Negasphäre, der wichtigste Helfer der Ordnungsmächte, war zufrieden.*

neee, tu ihm nix! ich will ihn doch noch weiter "genießen"!!!! Gell, du tust ihm nix böses? ich habe ihm soeben ne e-mail geschickt, er wird die gefahr erkennen und seinen urlaub daselbst schleunigst beenden.

Nun siehe du zu!



**CLERMAC 31.01.2007, 09:47**

Da standen sie also. Sieben Mächtige. Rings um ein rundes Podest, auf dem Kalder stand und sein Sprüchlein aufsagte.

Neugierig sahen sie sich an:

Carnac, schlank, fast hager.

Gitrac, mit langen, schwarzen Haaren, irgendwie leicht affektiert wirkend.

Bedamac, ein wenig untersetzt.

Motec, ein eher unauffälliger Typ.

Salamdac - an einem anderen Ort, zu einer anderen Zeit, hätte man ihn als "blonden Siegfried" bezeichnet.

Mareona. Eine Frau wie ihr Name: melodisch, ausgewogen(\*). Ihren männlichen Mit-Mächtigen wurde der Mund trocken.

Und Lazzeme. Eigentlich war sie nicht hässlich, aber neben Mareona verblasste sie förmlich bis zur Unscheinbarkeit.

Und während Kalder ihnen erzählte, dass er jeden von ihnen mit einer "Zeitscheibe" seiner selbst gleichzeitig hierher geleitet hätte(\*\*), um sie in ihre Aufgabe einzuführen, fragten sie sich, wie das Leben mit diesen Unbekannten sein würde.

(\* ) hier bitte eigene Schönheitsvorstellungen einfügen

(\*\* ) so 'n Ding, was auch Cairol fleißig benutzte, siehe Fanroman

## 55.2 Pastys Lektionen

**R.o.s.c.o.e. 09.02.2007, 16:28**

*Eine kleine Ewigkeit und 65 Jahre später.*

Eine knallbunte Schwimminsel beladen mit einer Schar herumwuselnder, krakeelender Kinder passierte langsam den Brückenbogen, der den Badesee überspannte. Das Gebilde, das ein Zwischending zwischen riesiger Quietscheente und Piratenschiff war, steuerte auf den kleinen Wasserfall zu, der das nördliche Ende der künstlichen Welt repräsentierte. In der Freizeithöhle war gegenwärtig nicht viel Betrieb. Die Kinder und ihr Aufpasser auf der Schwimminsel. Ein Völkerballspiel auf der Wiese. Hie und da einige Grüppchen, Pärchen oder Einzelgänger, die sich spielend, lesend, schlafend oder wie auch immer die Zeit vertrieben.

Pasty lehnte am Brückengeländer. Ihr Blick wanderte den Hang hoch, an den unauffälligen LFT-Bewachern vorbei und blieb an der Gruppe Kleinkinder hängen, die im Kreis um Shael und zwei Erwachsene saßen. Shael hielt Bekka im Arm und sprach eindringlich mit der Kleinen. Die Motana streichelte über Bekkas Haar. Als sie den Blick hob, wandte sich Pasty schnell wieder ihrem Gegenüber zu. Dessen Gesicht die Farbe einer reifen Tomate angenommen hatte.

Pasty legte den Kopf schief und schürzte die Lippen. "Heh, du wolltest das wissen!"

"Aber ... aber doch nicht so ... so ausführlich!", stotterte der Junge.

"Das ist so typisch Mann." Pasty seufzte. "Du machst dir zu viele Gedanken. Peppi. Die Mädchen sind doch genauso unsicher wie du." Das schien den Armen nicht zufrieden zu stellen. "Na ja, du bist ein bisschen ... kräftig." Das war jetzt wohl falsch gewesen. Erstaunlich zu welchen Rötegraden der Junge fähig war. "Aber das macht dich doch schon wieder interessant! All diese sportlichen, durchtrainierten, waschbrettbäuchigen Schönlinge. Laaaangweilig." Pasty klopfte aufmunternd auf

Peppis Schulter. "Außerdem sind Mädchen, im Gegensatz zu Jungs, von Natur aus intelligent und feinfühlig. Die achten nicht auf deine Wampe, die bemerken deine inneren Werte." Wampe war wohl etwas hart gewesen. "Ist es die Rothaarige da drüben?"

Peppis Blick folgte Pastys ausgestrecktem Arm. Das rothaarige Mädchen, das sie die ganze Zeit genauestens beobachtete, versteckte sich schnell hinter ihrem Buch ("Die Rolle des Schuhs im Leben der modernen Frau von heute"). Peppi schwankte. "Die sieht schnuckelig aus. Du hast guten Geschmack!", urteilte Pasty. "Hmm." Sie zwinkerte Peppi zu. "Wir könnten dich etwas interessanter für die Kleine machen."

Peppis Augen weiteten sich. "Wa-was?"

"Du weißt, dass ich mit Männern nichts am Hut habe."

"Ja?"

"Shael, ich, Babe und Rorkhete werden demnächst abhauen." Sie leckte sich die Lippen. "Ich werde dir einen Abschiedskuss geben."

"Wa-was?" Jetzt hatte sein Gesicht einen Stich ins Blaue.

"Das macht dir doch nichts aus?"

Peppi starrte sie hilflos an. Pasty blinzelte verschwörerisch in Richtung rothaariges Mädchen.

"Okay", brachte er schließlich hervor. Pasty packte ihn an den Schultern. "Aber kei-keine Zunge!"

Die Androidin hob die eine Augenbraue leicht an, dann zog sie den Jungen an sich.

*Edit=Gitty: Die Ente in ein Ende verwandelt*

### **R.o.s.c.o.e. 09.02.2007, 16:28**

"Oh Mann!", keuchte Peppi. "Oh Mann! Oh Mann!"

"Rothaar guckt ziemlich beeindruckt."

"Oh Mann!"

"Also dann, Peppi. Mach's gut. Und viel Glück bei der Roten."

"Oh Mann!"

Pasty drehte ihn Richtung Mädchen und schickte ihn mit einem Klaps auf den Hintern auf den Weg.

Peppi torkelte mit einem breiten Honigkuchenpferdegrinsen auf dem hochroten Kopf vorwärts.

Die Androidin nickte der Rothaarigen vielsagend zu und formte mit den Lippen lautlos einige Worte. Dann blickte sie schnell wieder zu Shael. Die Motana sah leicht irritiert zu ihr herüber, offenbar hatte sie mit ihrem künstlichen Auge das Geschehen verfolgt. Pasty grinste verwegen zurück. Die Motana lächelte und hob Bekka hoch, drückte ihr einen Kuss auf die Stirn.

### **55.3 Angriff der Arkoniden**

### **R.o.s.c.o.e. 09.02.2007, 16:29**

Eine Alarmsirene begann zu heulen. Das Kunstlicht flackerte, wechselte zu einem dumpfen Rot. Pasty blieb verwirrt stehen. Eine Stimme dröhnte auf, erklärte etwas von Angriff, Schutzräumen, Transmittern ...

Eine Erschütterung warf Pasty von den Beinen. Sie sprang wieder auf, hielt sich an einem Baum



fest, während der Boden sich wie bei einem Erdbeben wieder und wieder aufbäumte.

Ein Baum, vielleicht zehn Meter neben ihr, zerplatzte und offenbarte sein verschmoredes positronisches Innenleben.

Der Wasserfall hatte bisher vor sich hingeplätschert. Jetzt ging ein röhrendes Dröhnen von ihm aus. Ungläubig beobachtete Pasty, wie die Felswand meterweit aufbrach und eine wahre Sturzflut freisetzte, die sich donnernd in den See ergoss. Abertonnen von Wasser prasselten ungehindert herab. Entsetzte Schreie kamen von der Schwimminsel, die zu einem Spielball eines plötzlich wogenden Sturmes geworden war.

Peppi stolperte hilflos auf sie zu. "Folge ihr! Sie weiß, wohin!", schrie die Homunkine und deutete auf das Mädchen, das angelaufen kam und Peppis Arm ergriff.

Etwas Heißes schrammte an Pastys Schenkel entlang, riss ihn auf. Es war ein kleines Trümmerstück aus der Decke, eines von vielen, die jetzt jaulend herabregneten.

Shael hatte ein Prallfeld über sich projiziert und trieb Bekka und die anderen in dessen Schutz zum Ausgang. Pasty starrte ihr einen Sekundenbruchteil nach, dann wirbelte sie herum und hastete die steil ansteigende Brücke empor.

Die Schwimminsel war umgekippt, Kinder strampelten verzweifelt im brodelnden, steigenden Wasser. Noch immer strömten ungehindert Wassermassen hinzu. Die Überwachungspositronik musste ausgefallen sein. Der Brückenboden unter Pasty zuckte, bäumte sich auf wie ein lebendes Wesen. Sie erklimmte das wild hin und her schwingende Bauwerk, kämpfte sich bis zur Mitte. Unter sich erkannte sie das umgekippte Plastikarchipel. Zwei Kinder hatten sich darauf gerettet, drei weitere paddelten mühsam in den Wogen. Neun. Es waren insgesamt neun Kinder und ein älterer Aufpasser gewesen. Pasty kickte die Schuhe von ihren Füßen und warf die Jacke zur Seite. Sie schwang sich über die Brüstung und ließ sich fallen.

### **R.o.s.c.o.e. 09.02.2007, 23:06**

Eine Serie von Glutbällen tauchte den Asteroiden LFT-42 in ein schaurig rotes Licht. Die Bilder der Fernbeobachtung, in das Konferenzzimmer projiziert, zeigten, wie einige Raumschiffe aus den riesigen Hangars strebten. Und wie eine weitere Explosion den einen Schleusenausgang in sich zusammenstürzen ließ

"Samson kann dich herüberholen", schlug Michael Atlan vor.

Der Arkonide schüttelte den Kopf. "Ich denke, ich bin gegenwärtig hier am sichersten. Du bist zur Zeit besser qualifiziert, um den Abwehrkampf zu leiten."

Michael nickte widerstrebend. Er schob das geschrumpfte Holo zur Seite und konzentrierte sich auf die Vielzahl der anderen Holokuben. Dann sprach er ruhig und deutlich in seinen Kom.

"Evakuierung von 42 einleiten. Transmitterverbindungen schalten."

"Das war dieses Kosmokratenliebchen! Diese Blechgöre hat die Arkoniden hierhergeführt!"

"Die Angreifer sind uns zahlenmäßig überlegen. Fluchtplan Damaskus. Die Ultraschlachtschiffe halten die Arkoniden so lange auf wie möglich, der Rest sammelt die 42er ein und setzt sich so schnell wie möglich ab."

**R.o.s.c.o.e. 09.02.2007, 23:06**

"Rorkhete? Kommst du klar?"

"Vi ist noch offline."

"Kommst du klar?"

"Ja."

"Gut. Unterstütze die LFT-Schiffe so gut es geht. Zieh das Feuer auf dich. Versuch die Angreifer durcheinander zu bringen. Lass dich hetzen. "

"Okay. Shael und Pasty?"

"Sind noch auf 42. Wir müssen die Arkoniden so lange wie möglich davon fernhalten."

Rorkhete starrte sie an.

"Die Evakuierung läuft. Wir brauchen nur Zeit. Wir holen sie raus."

"Du bleibst auf der LESTRADE?"

"Es gibt keinen sicheren Platz. Pass auf dich auf. Und geh diesem Balken aus dem Weg."

Atlan schob sich neben Rorkhete ins Bild. "Ich möchte Rorkhete nicht beleidigen, aber ich denke, ich würde den besseren Piloten abgeben. Auch wenn ich etwas eingerostet bin."

"Das ist Rorkhetes Entscheidung."

Das Hologramm, das bisher die Zentrale des Titanen gezeigt hatte, fiel flackernd in sich zusammen.

**R.o.s.c.o.e. 09.02.2007, 23:07**

Die Zentrale des Schiffes leitete alle Daten in den Konferenzraum weiter und so konnten sie in Projektionen das Geschehen mitverfolgen. Die LFT-Einheiten, grüne Punkte in einer Projektion, strebten wie in wilder Flucht in alle Richtungen davon, gruppieren sich plötzlich und stießen gegen die heranrückenden Arkonidenschiffe, rot, vor. Flammten in grellem Weiß auf. Erloschen.

Babe packte Michael am Arm. "Das balkenförmige Schiff mit der Linse, wo ist es?"

Rhodans Sohn sah sie verständnislos an.

"Der Balken mit der Linse. Das ist die BRYZZEL. Samkars Schiff. Wo ist es?"

Der Unsterbliche sprach in sein Kom.

Mehrere Orbiterschiffe hatten sich auf die LESTRADE eingeschossen und die überlasteten Paratronstaffeln übertrugen durchschlagende Energien auf die Kugelzelle. Das Schiff begann wie eine Glocke zu schwingen. Der Pilot versuchte in irrwitzigen Manövern dem Kreuzfeuer aus Irregulatoren und Transformschleudern zu entgehen.

"Steht über 42. Beteiligt sich nicht an den Gefechten."

"Was ist mit der Evakuierung?"

Michael zuckte hilflos mit den Schultern.

Vier kleinere LFT-Einheiten schoben sich vor die LESTRADE, zogen das Feuer der Arkoniden auf sich.

"Die meisten Funkkontakte sind zusammengebrochen. Nach Protokoll Damaskus versuchen wir uns noch maximal fünfzehn Minuten zu halten."

"Darf ich euren Hyperfunk benutzen?"

Der Terraner zögerte.

"Der Balken ist Samkars Schiff. Wenn er an Bord ist, kann ich mit ihm reden."

Michael kniff die Augen zusammen. "Und?"

"Er steht auf hübsche Roboter mädchen?"

Der Aktivatorträger grinste schwach. Dann nickte er. "Samson, bring sie in die Funkzentrale. Sie sollen ihr alles geben, was sie will."

### **R.o.s.c.o.e. 09.02.2007, 23:08**

Die kleine Pfoote des Mausbibers schloss sich um Babes Hand. Ihre Sensorik setzte für einen Sekundenbruchteil aus, dann befand sie sich im Inneren eines von hektischen Durcheinander beherrschten Raumes. Ein bulliger Mann zuckte bei ihrem Anblick zusammen und wollte zur Waffe greifen. "Mike sagt, sie kriegt alle Unterstützung, die sie braucht!", kreischte Samsons Stimme.

"Babe, Fatso. Fatso, Babe."

Sie nickte. "Ich muss mich an euren Hypersender ankoppeln. Da ist ein balkenförmiges Raumschiff direkt über LFT-42. Ich brauche einen exakten Richtstrahl auf das Schiff."

Fatso starrte sie sekundenlang an, dann ergriff er ihren Arm und zerrte sie quer durch den Raum.

Vor einem klobig gestalteten Sessel blieb er stehen und knurrte den gegenwärtigen Inhaber des Stuhls an. Der räumte widerwillig den Platz. Fatso stieß Babe in den Sitz und deutete auf das Kontrollpaneel. Bevor er etwas sagen konnte, hob sie die rechte Hand, wedelte mit den aus ihren Fingern ausgefahrenen Injektoren vor seinen Augen herum und rammte die Kontaktstecker dann in das Paneel. Sie lächelte Fatso an. "Bin drin, Fatso."

"Fein. So geht's auch. Ich heiße Lloyd. Fatso darf mich nur die Maus nennen." Er tippte auf mehrere Schaltflächen. Auf einem Monitor erschien das Gesicht einer Frau. "Balkenförmige Einheit über 42. Ich brauche sämtliche Ortungsdaten auf Platz F/17."

Samson berührte zaghaft Babes Hand. "Die Verbindungen zu 42 sind alle zusammengebrochen", sagte der Kleine. "Über die Transmitter sind bisher kaum die Hälfte entkommen."

"Shael und Pasty waren in der Freizeithöhle."

Der Ilt schüttelte den Kopf. "Nichts." Er sah sie mit großen Augen an. "Es tut mir leid, wie die da drin mit dir umgegangen sind. Ich kann deine Gedanken nicht lesen, aber ich ... Ich mag dich."

Babe lächelte. "Ist okay, Samson. Ich mag dich auch."

"Die Freizeithöhle. Sag Mom, dass ich versuche, so viele wie möglich rauszuholen."

Sie murmelte "Danke", aber das hörte er schon nicht mehr. Die Luft schlug in das Vakuum.

Plopp.

Das war das letzte, was sie von Samson hören sollte. Ein traurig hallendes Plopp.

### **R.o.s.c.o.e. 09.02.2007, 23:09**

Pasty hielt sich an den Seilen fest, die die Plastikwandung der umgekippten Riesenquitscheente umgaben, schob sich hoch. Die drei Kinder klammerten sich an ihre Hüfte. Sie griff mit der Linken nach hinten, packte den kleinsten Jungen an seinem Parka und zog ihn über ihren Rücken nach oben. Bob, der Aufpasser, ein schlaksiger Knabe in Peppis Alter, nahm das Kind entgegen und torkelte mit ihm mühsam über das nachgebende, klitschnasse Plastik zu den anderen Geretteten.

Pasty hatte den Aufpasser als ersten rausgezogen, er hatte mehrere Schnittwunden und eine gewaltige Beule davongetragen. Pasty hatte ihn nach dem Namen gefragt, aber er hatte nicht antworten können. Also nannte sie ihn Bob. Der zweite Junge schlitterte in fragwürdige Sicherheit. Das Mädchen.

Entladungsblitze zuckten über die nun von Rauchwolken verhangene Decke. Zumindest der Wasserzufluss war in der Zwischenzeit versiegt. Dafür war an verschiedenen Stellen der künstlichen Landschaft Feuer ausgebrochen. Menschen liefen kopflos auf den verwüsteten Hängen herum. Die Androidin ließ sich ins Wasser zurückgleiten. Weitere drei. Dann fehlte nur noch eines. Sie blickte sich um, tauchte unter. Sie stieß sich von der Riesenente ab und brachte mit kräftigen Arm- und Beinrößen einige Meter zwischen sich und die Schwimminsel. Das Wasser war nicht tief, vielleicht sechs oder sieben Meter, aber der Boden war von dichten Grünzeug überwuchert. Pasty sank tiefer. Ihre Augen waren besser als die eines Menschen, sie konnte den Seeboden problemlos erkennen, aber sie sah kein Kind. Sie empfand zunehmende Verzweiflung. Sie hatte keine Probleme damit, stundenlang ohne Sauerstoffzufuhr auszukommen, aber ein menschliches Kleinkind konnte doch höchstens ein paar Minuten überleben. Unter diesen wogenden Pflanzen vielleicht? Die anderen Kinder trugen alle leuchtend helle Kleidung. Leuchtend hell. Sie hob den Kopf, starrte zu dem unförmigen Koloss der Schwimminsel hinüber. Helle leuchtend Kleidung.

Das Bein des Jungen hatte sich in einem Seil verfangen, er hing bewegungslos an der gegenüberliegenden Wandung der Schwimminsel, gerade mal einen Meter unter der Wasseroberfläche. Pasty zerriss das Seil, umklammerte den kleinen Körper und kletterte mit ihm auf den Schwimminselrumpf. Sie knetete verzweifelt seinen Oberkörper, schwenkte hektisch seine Ärmchen. Mühsam erinnerte sie sich an Lebensrettungsmaßnahmen, die ihr Tbagsi vor Jahrzehnten vorgeführt hatte. Mundzumundbeatmung. Es war lustig gewesen.

Sie pumpte ihren Atem in den Kleinen, wartete ängstlich auf ein Lebenszeichen, massierte seine Brust, wiederholte die Atemspende. Er atmete nicht.

"Gib ihn mir."

Verwirrt blickte sie auf. Bob? Wo war Bob, wo waren die Kinder? Was ... Sie starrte auf den Jungen herab. Er atmete nicht.

"Gib ihn mir."

Sie sah auf und blickte in Shaels besorgtes Gesicht. Die Motana streckte ihr den rechten Arm, den natürlichen Arm im Exoskelett, entgegen. Sie schwebte mithilfe ihres Antigravs über Pasty. Pasty starrte sie hilflos an, dann hob sie den Jungen hoch. Shael nahm ihr das Kind ab, hielt es sicher und vorsichtig in der Armbeuge. "Ich habe die anderen rübergebracht. Halt dich an meinem ... anderen Arm fest." Pasty griff nach der Stahlklaue.

### **R.o.s.c.o.e. 09.02.2007, 23:10**

Ein unsichtbarer Hammer fiel. Schlug in die kieloben treibende Schwimminsel ein, zerfetzte sie. Streifte Shael, wischte sie zur Seite wie eine lästige Fliege. Pasty verlor den Boden unter den Füßen, stürzte ins aufschäumende Wasser, kämpfte sich wieder an die Oberfläche.

Sie sah wie Shaels Körper sich überschlagend durch die Luft flog, auf den Strand aufprallte, über

den Sand rollte.

Die Luft knisterte. Etwas knallte. Als sie den Kopf zurücklegte, sah sie wie die Brücke verbog. Als würde eine unsichtbare Hand das Bauwerk packen. Zusammendrücken. Zerreißen. Das Mittelteil der Brücke stürzte jaulend herab, schlug neben ihr ins Wasser.

Der Hammer fiel zum zweiten Mal. Erfasste Pasty, drückte sie unter Wasser, stieß sie bis zum Seeboden hinab. Das Wasser stieb um sie herum hoch, spritzte hoch, schwappte als kleine Flutwelle über das Ufer.

Die Androidin lag im feuchten Morast, eine Tonnenlast hielt sie unerbittlich fest. Sie befand sich am Fußpunkt eines Kraters, der ins Wasser geschlagen worden war. Neben ihr grub sich das verdrehte Brückenstück in den Boden, einige Meter um sie herum ragten Mauern aus Wasser hoch. Über sich sah sie die zerfetzte Brückenkonstruktion. Ein kleiner Körper in einem silbern schimmernden Anzug schwebte darüber.

Ein kleiner Körper. Sie starrte empor. Sie erkannte ihn. Aber ... Die unbegreifliche Kraft, die die Wassermassen zurückgehalten hatte, die Pasty an den Seeuntergrund genagelt hatte, verschwand plötzlich. Sie schrie den Namen, doch ihre Stimme ging im Donnern des zurückflutenden Wassers unter.

Das Denken fiel ihr schwer. Braun? Die Farbe stimmte nicht.

Das Wasser schlug über ihr zusammen.

### **R.o.s.c.o.e. 10.02.2007, 10:17**

*ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 09.02.2007, 15:28)*

*Das Gebilde, das ein Zwischending zwischen riesiger Quietscheente und Piratenschiff war, steuerte auf den kleinen Wasserfall zu, der das nördliche Ende der künstlichen Welt repräsentierte.*

Uups.

Zuviel Federvieh.

Könnte jemand von den Modetypen die nördliche Ente zu einem nördlichen Ende transmogrifizieren?

Wäre ihm/ihr unendlich dankbar.

Günther

Verwandlung durchgeführt.  - Gitty

### **dee 10.02.2007, 15:20**

OT



*ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 10.02.2007, 09:17)*

*ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 09.02.2007, 15:28)*

*Das Gebilde, das ein Zwischending zwischen riesiger Quietscheente und Piratenschiff war, steuerte auf den kleinen Wasserfall zu, der das nördliche Ende der künstlichen Welt repräsentierte.*

*Ups.*

*Zuviel Federvieh.*

*Könnte jemand von den Modetypen die nördliche Ente zu einem nördlichen Ende transmogrifieren?*

*Wäre ihm/ihr unendlich dankbar.*

*Günther*



kann es je zu viel Ente geben?



Rückmeldung: ich lese noch mit! Echt mitreiss-ent

**R.o.s.c.o.e. 10.02.2007, 17:11**

Danke euch beiden.

Ja, die Story steuert jetzt unentrinnbar auf das schaurige Ente zu!

**R.o.s.c.o.e. 10.02.2007, 17:14**

*suchlauf: samkar + bryzzel*

*76 treffer*

Babe hatte sich über den Kontrollrechner der Funkzentrale ins Ortungsnetz gehackt. Die LFT-Station war von schweren Arkonidenverbänden abgeriegelt, per Raumschiff gab es kein Entkommen. Eine Chance waren die Kurzstrecken-Transmitter, darum ließen sich die LFT-Raumer immer noch wie Hasen von den überlegenen Imperiumsschiffen hetzen. Aber die Lage wurde immer aussichtsloser.

Sie sollte da unten sein, Shael und Pasty suchen, die beiden raushauen. Wie verdammt noch einmal!? Sie hatte keinen Distanzlosen Schritt mehr zur Verfügung. Hätte sie mit Samson gehen sollen?

Bei allen Quellen, der Kleine. Wenn er nicht zurückkam, wie sollte sie dann Fran wieder in die Augen sehen?

Fatso, sorry Lloyd hatte Michael und Fran über Samsons Aktion informiert. Sie würden nicht warten, wenn der Ilt nach Ablauf der fünfzehn Minuten nicht zurück war.

Sie hatte versprochen, sich um Shael zu kümmern. Pasty ...

Mühsam drängte sie die aufsteigende Panik zurück, konzentrierte sich auf ihre Aufgabe.

Balkenförmiges Raumschiff mit aufgeflanschter Linse. Die Taster lieferten eine exakte Beschreibung des Objekts. Die Abmessungen, die Energiewerte. Es war eindeutig die BRYZZEL. Die BRYZZEL ...

entry 2

*Hmm. Ihr silberner Körper spiegelte sich schön in der blankgewienerten(\*) Karosserie. Babe stellte sich in Pose und betrachtete zufrieden ihr Spiegelbild. Schick, die Kleine.*

*"Nein! Fass es nicht an! Um Tiryks Willen berühre es nicht!"*

*Huh? Babe drehte sich langsam um. Sie hob die linke Augenbraue und musterte den heraneilenden Samkar mit einem süffisanten Lächeln. "Wie bitte?"*

*Die Augen des Kosmokratenroboterkollegen waren weit aufgerissen, was seines Silberblicks wegen äußerst grotesk wirkte. "Rühr es nicht an!", wiederholte er, packte das Robotermädchen an den Armen und schob sie zur Seite. "Du hast es nicht angefasst, oder?" Entsetzt musterte er das 'Es'. Babe schnaubte. Sie warf einen abschätzigen Blick zurück auf das balkenförmige Kleinraumschiff, das sie zufällig bei ihren Wanderungen durch die DREI TENÖRE gefunden hatte (es hatte sie nun doch interessiert, was Samkar da seit ein paar Tagen auf dem abgeriegelten Deck 17256 trieb, in jenem dreifach gesicherten Hangar). "Nein, ich habe das Raumbötchen nicht angefasst." Und möglichst abfällig: "Wem gehört diese hässliche Kiste überhaupt?"*

*"Hässliche Kiste?", krächzte Sammy-Whammy. Sein Blick war eine Mischung aus Entsetzen, Unverständnis und unendlichem Weltschmerz. Dann wandte er seine Aufmerksamkeit dem Gebilde im Hangar zu, das diese auch verdiente. Er drückte die Rechte an die Brust und jammerte:*

*"Hässliche Kiste, sagt sie zu dir! Diese gefühllose Robotergöre! Hässliche Kiste! Du Wunderwerk der Technik! Fünf Millionen Meteorstärken unter der wundervollen caritbestäubten Haube! Sieben Turboboooster! Kosmokritgefütterte Nockenwellen! Oktahalspur-Paradim-Takter. Heckspoiler! Verspiegelte Sichtscheiben. Das ist das schönste Gefährt für höhermächtige Hilfskräfte (Luxusklasse K), das je in den Wolff-Lundmarck Raummobil-Werften erbaut wurde. Auf das Tieferlegen der Passagierlinse habe ich natürlich verzichtet, das wäre ja vulgär."*

*"Ich hab Distanzlosen. Da brauch ich kein Gefährt", kommentierte das stählerne Mädchen schnippisch. Babe stand in gelangweilt-lässiger Pose da, ein Abbild üppiger weiblicher Schönheit, in silberchromglänzenden Stahl gegossen, die Rechte auf die herrliche Hüfte gestützt, mit dem linken Fuß wippend, in die linke Hand vornehm gähnend ... Samkar hatte keinen Blick für sie! Jetzt klappte er seine linke Schenkeltasche auf und zog ein Ledertuch hervor. "Da ist ein Fusel! Du hast ihm einen Fusel verpasst!", verkündete er mit anklagendem Blick und begann mit unendlich sanften Bewegungen über die Metallfläche zu wischen.*

*Babe schloss die Augen und zählte bis 25 Millionen. Nach der halben Sekunde hatte sie sich wieder einigermaßen beruhigt. "Das Töfftöff gehört also dir?"*

*"Mir! Ja, mir! Tiryk hat die BRYZZEL an die DREI TENÖRE überstellt, für spezielle Einsätze. Sie gehört mir!" Samkars Augen leuchteten voller Glück.*

(\*) Heißt das wirklich so?

**R.o.s.c.o.e. 10.02.2007, 17:14**

entry 58

Uups!

*Samkar war doch früher als erwartet aus Alpha-C zurückgekehrt.*

*Er wartete im Hangar.*

*Weia.*

*Babe steuerte die BRYZZEL punktgenau auf ihren Landeplatz und setzte sie leicht wie eine Feder auf. Ihr bronzefarbener Kollege draußen hüpfte wie ein Irrsinniger auf und ab, wild mit Armen und Beinen gestikulierend.*

*Babe öffnete den Hauptausstieg und sprang leichtfüßig heraus. Über sein begrüßendes, gutturales "Aaaaarghhhhh" hinweg rief sie fröhlich: "Hey, Sammy-Whammy, Kumpel. Ich dachte mir, bevor die arme BRYZZEL hier einrostet, drehe ich mal ein paar Runden. So neue Kisten muss man ausfahren, hab ich gelesen. Tut den Motoren gut. Und die Kleine schnurrt wie eine Eins. Also ..."*

*"Du ... du ..."*

*"Ich?"*

*"Ich habe dir gesagt: ich fliege die BRYZZEL. Ich. Nur ich."*

*"Tiryk hat die BRYZZEL an die DREI TENÖRE überstellt, für spezielle Einsätze. Hast du gesagt. Also darf ich auch ..."*

*"Nur über meine Leiche! Wenn meine ID-Matrix erloschen ist, dann kannst du dieses Wunderwerk missbrauchen, aber nicht vorher!" Er hatte wieder sein Tuch hervorgekramt und begann zu polieren. "Waldemar!"*

*Waldemar war die Bordkosmotronik. Eigentlich BKT/212/000. Aber Babe hatte ihn Waldemar getauft, was Samkar erstaunlicherweise akzeptiert hatte.*

*"Ja, Herr Samkar?"*

*"Du hast unseren Disput mitbekommen!?"*

*"Jawohl, Herr Samkar!"*

*"Die BRYZZEL wurde vom Hohen Tiryk an die DREI TENÖRE überstellt, dem Kosmokratenroboter Samkar anvertraut?"*

*"Jawohl. So steht es in den Papieren."*

*"Dann erteile ich dir den Befehl: die BRYZZEL darf nur von mir, Samkar, KR Kennnummer 112871923, geflogen werden oder, wenn ich eine entsprechende Weisung gebe, und nur dann, von einer anderen Person. Auf keinen Fall darf Kosmokratenroboterfräulein Babe, KR Kennnummer 806092, heimliche Spritztouren veranstalten! Haben wir uns verstanden!?"*

*Babe trat wütend auf. "Du bist gemein, Samkar!" Sie drehte sich um und marschierte hinaus. Samkar sah ihren betont verärgert schwingenden Hüften hinterher. Nachdem die Schleusentür krachend ins Schloss gefallen war, seufzte er tief. "Ist sie nicht wunderschön, wenn sie wütend ist? " Er hauchte auf den Heckspoiler und polierte. "Frauen wussten einfach nicht mit Raummobilen umzugehen!" Der Roboter kicherte. "Aber eine tolle Karosserie hat sie ja auch ..."*

*Babe sprach danach jahrelang nicht mehr mit Samkar. Bis zu jenem Tag, als das Schicksal einen Terraner, einen Arkoniden, fünf Motana und schließlich einen Mausbiber auf die DREI TENÖRE führte. Aber das ist eine andere Geschichte ...*



Eine andere Geschichte, eine andere Zeit ... Babe schüttelte mit einem traurigen Lächeln den Kopf. Eine bessere Zeit damals.

Der 687. Anrufversuch wurde ignoriert. Babe erinnerte sich an die nächste KK-Codierung, wechselte aufs nächste Frequenzband.

Wenn Samkar an Bord des Balkens war, würde sie mit ihm reden können. Samkar war ein Langweiler und Trottel, aber er war kein Mörder. Und er würde nicht mit den Arkoniden gemeinsame Sache machen, nur um ein Rebellennest auszuräuchern.

Das hieß, wahrscheinlich war er nicht an Bord.

Es war unwahrscheinlich, dass Gonozal das Schiffchen flog. Der war genauso geltungsbedürftig wie sein diesuniverselles Gegenstück und hätte seine Anwesenheit schon lange hinausposaunt.

Der siebenhundertste Funkspruch wurde beantwortet.

### **R.o.s.c.o.e. 11.02.2007, 13:35**

Ihr Exoskelett und der Virenanzug hatte den Aufprall abgemildert, trotzdem fühlte sie sich völlig zerschlagen. Die ersten Versuche, sich auf dem rutschigen Matsch aufzurichten, in den sich die Wiese verwandelt hatte, scheiterten. Der Antigrav reagierte nicht, die Servos des linken Beines schienen ausgefallen zu sein, ihre 'Rüstung' war mit Dreck verschmiert und wenn sie ihren Körper bewegte, quatschte und quietschte der Matsch, der Weg ins Innere der Prothese gefunden hatte. Sie spuckte Wasser aus, krümmte sich unter einem Hustenkrampf.

Schließlich konnte sie sich aufsetzen. Schwer atmend starrte sie auf die nun fast ruhige Seeoberfläche. Pasty. Sie hatte inzwischen eine Vorstellung über die Ausdauer und Fähigkeiten der Androidin. Pasty konnte nicht ertrinken, oder? Sie würde gleich aus dem Wasser hervorbrechen. Ans Ufer stapfen. Ihr klitschnasses Haar zurückwerfen. Lachen. "Komm endlich raus", flüsterte Shael fast unhörbar. "Komm raus, verdammt!"

Ein paar Meter neben ihr, von Dreck und Geröll bedeckt, schimmerte ein gelber Stofffetzen. Sie rutschte hin, schaufelte den Matsch und die Steine weg. Das Gesicht des Jungen, den Pasty als letzten aus dem Wasser geholt war, hatte eine bleichblaue Farbe angenommen. Shael zog ihn unter dem Geröll hervor. Der Körper war feucht und kalt.

Stimmen. Rufe. Sie zuckte zusammen. Über den Hang kamen Leute auf sie zu gerannt. Xue Ban, ihr Lebensgefährte (Vernon?), die Kinder. Peppi und ein rothaariges Mädchen. Der eine Mann, der sie die ganze Zeit beobachtet hatte. Allen voran Bekka, die jetzt auf dem glitschigen Boden ausrutschte, sich wieder aufrappelte.

Bekka erreichte sie, schlang ihre Ärmchen um ihren Brustpanzer, starrte sie mit großen Augen an.

"Bekka, was machst du hier?", flüsterte die Motana, dann rief sie der kleingewachsenen, heraneilenden Frau zu: "Xue Ban! Was soll das? Warum seid ihr nicht durch den Transmitter?"

"Totalausfall", erklärte Vernon, kniete sich neben ihr nieder und nahm ihr den Jungen aus dem Arm. "Ihr hättet nicht hierher zurückkommen sollen. Es ist viel zu gefährlich."

"Sieht überall so aus. Die Wege nach oben sind blockiert." Xue Ban sah fragend auf Vernon herab, der sich um das Kind bemühte. Der schüttelte den Kopf, stellte aber seine Beatmungsversuche nicht ein.

"Wir können eigentlich nur warten, bis die verdammten Arkos uns einsammeln", knurrte der zweite Mann. Er kletterte auf einen Hügel, sah sich um, rief, winkte.

"Pasty ist da drin", murmelte Shael. Aber sie würde gleich herauskommen. Bestimmt ...

Ein Windstoß fuhr über sie hinweg. Shael und die anderen blickten hoch. Bekka stieß einen freudigen Schrei aus und Shael spürte, wie ihr Herz für einen Sekundenbruchteil stockte und dann voller Hoffnung hüpfte. "Samson!", schrie die Kleine.

Der Mausbiber ließ seinen Helm zurückfahren und sah auf sie herab. "Tut mir leid, es hat etwas gedauert", piepste er. Er sank langsam herunter. Die Menschen starrten den kleinen Ilt in seinem lindgrünen Kampfanzug begeistert an. "Ich schaffe euch erst nach oben. Dann brauchen wir Raumanzüge. Ich ..."

"Pasty ist da drin. Hol sie da raus!", schrie Shael. Wollte sie schreien. Ihre Worte gingen in dem Kreischen unter, das jetzt auf sie herabdröhnte. Samson zuckte zusammen, richtete den Kopf nach oben. Eine Figur in einer silbern glänzenden Montur schälte sich aus der Luft. "Hallo Brüderchen. Hast du mich vermisst?", wiederholte sie ihre Worte leiser.

Der sichtbare Kopfpelz war nicht so zerzaust wie der Samsons. Und während Samsons Haar von einem matten Grau war, glänzte das des Neuankömmlings in einem hellen Kastanienbraun. Der Kopf war schmaler, wirkte zarter.

Die Stimme war piepsend, wie die aller Mausbiber.

"Lei ... Leilah?", krächzte Samson.

"Ich hab dich nicht vermisst."

Im nächsten Moment wirbelte Samson durch die Luft, wurde gegen eine Kletterwand geschleudert, prallte gegen den Fels, rutschte, stürzte zu Boden. Der kleine Körper zuckte.

Der Mausbiber in Silber verschwand und entstand unmittelbar vor ihnen wieder in der Luft. "Ich bin eh lieber ein Einzelkind", verkündete er und sah mit leuchtenden Augen auf die Menschen herab. "Eieiei. Püppchen."

Shael stieß Bekka von sich, schrie "Rennt!" und riss den rechten Arm hoch. Bevor sie ihren Strahler auslösen konnte, verbog sich krachend der Stahl ihrer Armprothese. Der linke Arm schwenkte nach links, ihr rechter auf die andere Seite. Dann wurde sie hochgerissen und hing in der Luft.

Es plopte und der Ilt war unmittelbar vor ihr, legte den Kopf schief und betrachtete sie mit großen, braunen Augen.

"Du bist ja ein selten hässliches Püppchen."

Die Stimme war piepsend, wie die aller Mausbiber, aber sie klang spöttisch, boshaft. Böse.

### **R.o.s.c.o.e. 11.02.2007, 23:14**

*"Anruf auf gesicherter Frequenz 999-101-761, in Codierung Frostrubin-876-101 registriert. Bitte auf Codierung Doriicle-Rot wechseln und authentisieren."*

*"Codierung Doriicle-Rot nicht bekannt. Wechsel auf Fornax-Blau. Identifizierung.*

*Eigenverantwortliche Aktionseinheit KR 608092. Eigennamen Babe. Authentisierung folgt ..."*

Die Umgebung des Funkraumes wich zurück, wurde zu einem kaum merklichen

Hintergrundrauschen in ihrer Sensorik. Babe konzentrierte sich nur mehr auf die Kommunikation

mit dem Balkenraumer, pumpte über Dutzende von Kanälen Ident- und Authentifizierungsdaten. Diese Daten waren korrekt, die andere Seite musste sie als solche erkennen. Problem: die Betonung lag auf 'war'. Babe hatte ihr Arbeitsverhältnis mit den Kosmokraten vor 65 Real-Jahren (tatsächlich vor Hunderten von subjektiven Jahren) sozusagen beendet. Frage: inwieweit wurde sie noch als weisungsbefugt eingestuft? Und: wie hatte sich ihre 'Begegnung' mit Gonozal, an die sich nicht erinnern konnte, in ihrer Personalakte niedergeschlagen?

*"Ich kommuniziere mit der Bordkosmotronik der BRYZZEL, BKT/212/000, Eigenname Waldemar?"*

*suchlauf samkar+BRYZZEL: entry 37*

*"Huiiiii!"*

*"Hui."*

*"Die liegt in den Kurven, was? Hast du gesehen, wie wir den Kometenschwarm überholt haben? Whoooooa."*

*Babe blickte zu Samkar, der auf seinem unbequem aussehenden Sattel begeistert auf und ab hüpfte. Okay, sie wollte ja nicht so sein. Also gönnte sie dem Robotkollegen ein staunend/bestätigendes "Wow!" und widmete sich dann wieder ihren Fingernägeln.*

*Samkar tätschelte zärtlich die Konsole der Kosmotronik. "Wir sind ein tolles Team BKT/212/000, nicht?"*

*"Jawohl, Herr Samkar. Wir sind ein tolles Team." Blubbernde Datenblasen stiegen zur Bestätigung rings um den Kosmokratenroboter herum auf.*

*"Jetzt machen wir ein Hindernisrennen durch die Asteroidensteppe! Das wird ein Spaß, BKT/212/000."*

*"Oh bei Tiryk, Samkar. Gib der armen Tronik doch endlich einen gescheiten Namen. Das ist ja unerträglich: BKT/212/000, BKT/212/000."*

*"Hä?"*

*"Waldemar. Waldemar wäre ein schöner Name."*

*Der Bronzene blinzelte auf seinem Schielaugen. Dann überlegte er geschlagene 36 Nanosekunden (er war wirklich nicht von der schnellen Truppe), um schließlich zu Babes Überraschung zuzustimmen (wow, ein Satz mit vier 'zu's). "Waldemar. Klingt gar nicht so schlecht. BKT/212/000, du hörst ab sofort auf den Eigennamen Waldemar!"*

*Babe registrierte verwundert, dass ein Hauch Freude in BKT/212/000s Stimme mitschwang.*

*"Jawohl, Herr Samkar. Waldemar. Mein Name ist Waldemar. Danke, Fräulein Babe."*

*"Gern geschehen."*

*"Und jetzt brettern wir durchs Asteroidenfeld. Halt dich fest, Babe! Waldemar, gib Stoff!"*

*"Wir könnten ihn auch kurz Waldi nennen."*

Hin und her flirrende Bytemuster auf Frequenz 999-101-761, in Codierung Fornax-Blau.

Transkript:

*"BKT/212/000 akzeptiert Anfrage KR 608092."*

*"Ich möchte mit Samkar sprechen."*

"Samkar ist nicht ansprechbar."

"Ist Samkar nicht an Bord?"

"Samkar ist nicht ansprechbar."

"Samkar KR 112871923 ist dein Pilot."

"Samkar ist mein Pilot."

"Verbinde mich sofort mit Samkar."

"Samkar ist nicht ansprechbar."

"In diesem Falle beanspruche ich das Kommando über die BRYZZEL."

"Das Kommando über die BRYZZEL liegt bei Samkar. Das Kommando über die BRYZZEL liegt bei Gonozal und dessen Stellvertreterin."

"Die BRYZZEL wurde von Tiryk an Samkar übergeben. Ich bin Samkars Stellvertreterin. Ich beanspruche das Kommando."

"Authentifizierung nicht ausreichend. Physische Analyse notwendig."

"Was?"

-- keine Antwort --

"Spezifiziere physische ... Was?"

-- Verbindung unterbrochen --

Babe fuhr ihre Sensorik hoch, klinkte sich wieder in die Umwelt ein. In eine schwankende, von rotem, flackerndem Licht und Sirenengeheul erfüllte Umwelt. Fran (so alt, so müde, so in Angst um ihren Ziehsohn) stand über sie gebeugt, klammerte sich an den Lehnen ihres Stuhls fest, schrie:

"Was hast du getan?"

Das Roboterfräulein schüttelte verwirrt den Kopf. "Was?"

Fatso sorry Lloyd wies auf einen Bildschirm. Babe erkannte Sterne hinter einer flirrenden Energiewand. Entladungen, die durch die verschiedenfarbigen Häute einer Paratronstaffel geisterten. Ein länglicher, dunkler Körper. "Er steckt in den Schutzschirmen der LESTRADE?"

Lloyd lachte abgehackt. "Der hängt wie eine Klette an uns. Und er ist in einer Minute durch! Unsere Waffensysteme kratzen ihn nicht an."

Babe ließ sich die Position der BRYZZEL, die Bewegungsdaten beider Schiffe, den Bauplan der LESTRADE überspielen, dann zog sie die Injektoren in ihre Fingerspitzen zurück. "Fran? Was ist mit Samson?"

"Er hat sich nicht gemeldet. 42 ist völlig abgeriegelt. Michael wird in 5 Minuten abrechenen."

"Er soll die 15 Minuten einhalten." Babe schnippte Frans Funkempfänger an. Dann schob sie Fran zur Seite und sprang aus dem Stand quer durch den Raum. Sie prallte gegen die Schleusentür, krallte die Hände in das Metall. "Korridor zum Frachtlift F-16, Frachtlift zum dritten Deck, dort Korridore 16, 32, 36 räumen", tönte die Stimme des Roboters aus Frans Empfänger. Die Schleusentür fiel scheppernd in den Raum. Ein blauer und goldener Schemen flog durch die klaffende Öffnung, entfernte sich in rasendem Tempo. "Lass alle Durchgänge freischalten. Ich muss so schnell wie möglich zur Mannschleuse 3-16. Bitte."

"Babe?"

"Fran, ich hole Samson da raus. Samson und die anderen. Ich verspreche es dir."

**R.o.s.c.o.e. 15.02.2007, 20:13**

och menne.

mein vorsatz für dieses jahr war, die forumsaktivitäten während meiner arbeitszeit drastisch einzuschränken. bisher haben ich das auch eingehalten.  
aber ich setz mich dann abends immer erwartungsvoll vor den bildschirm und hoffe auf beiträge oder kommentare zum pr-roman. und werde enttäuscht.  
ihr seid gemein. ist die handlung wirklich so uninteressant? schreibt doch was dazu.

ich hasse euch alle.  
günther

**Norb 15.02.2007, 20:41**

Hasse uns! Du hast völlig recht!! Wir sind undankbar!!! Ich werde mich sofort in eine stille Ecke begeben und mich dort geißeln; denn eigentlich liebe ich ja, was ihr da so treibt. Wirklich klasse. Und ich werde AE auch nie eine 2 oder eine 1 geben, solange er dieses Niveau nicht erreicht. Keine

Ahnung, ob das jetzt ein Kompliment war.

**Libelle 15.02.2007, 20:50**

[OT]

Leserückstand eben ein bißchen aufgeholt...

ZITAT

*"Dem miesen Mädfen hab ichf aber gefeigt!", hatte der Kleine gebrabbelt.  
"Ja, Kleiner. Dem miesen Mädäl hast du's gezeigt! Du warst Spitze, Kleiner! Fpitfe!"*



zum Glück hatte ich den Tee eben weggestellt.

Sonst wäre mein Monitor jetzt hinüber



Dem Fiesen Mädäl hätt ich zur Strafe die Haare pink gefärbt. Und ihm irgendwas aus rosa Plüsch

angezogen. Bauchfrei.



warum der immer mit der Brechstange vorgehen muss ...

... wenn er so rabiät wird, macht's gar keinen Spaß mehr, ihn zu quälen



gut geworden, Günther!



[/OT]

### **R.o.s.c.o.e. 15.02.2007, 21:03**


ZITAT(Norb @ 15.02.2007, 19:41)

*Hasse uns! Du hast völlig recht!! Wir sind undankbar!!! Ich werde mich sofort in eine stille Ecke begeben und mich dort geißeln; denn eigentlich liebe ich ja, was ihr da so treibt. Wirklich klasse. Und ich werde AE auch nie eine 2 oder eine 1 geben, solange er dieses Niveau nicht erreicht. Keine Ahnung, ob das jetzt ein Kompliment war.*

Ach Norb. Wirklich. Es freut mich, wenn dir gefällt, was wir hier machen. Aber musstest du dem armen AE unbedingt eine reinwürgen? Das hier ist doch wirklich nicht mit einem echten PR-Roman zu vergleichen. Birnen und Möhren oder wie auch immer. In der Zeit, die unsere Autoren für einen wirklichen Roman zur Verfügung steht, bekäme ich nichts Brauchbares zusammen.

Grüße,  
Günther

### **Norb 15.02.2007, 21:23**

Ach Günther, solange ich nicht Fettstücke mit Kuchen vergleiche...  Aber mal ganz ehrlich und ohne jede Ironie: Ich habe ein wenig mit Sprache gespielt und ein wenig ironisiert. Ja. Aber ich wollte AE keinen reinwürgen, warum auch? Eine ganze Reihe von Romanen, die ich von ihm gelesen habe, haben mir sehr, sehr gefallen. Wenn ich mich recht entsinne, hat er die beiden Einführungsromane über die Arcoana, diese netten Spinnenwesen, geschrieben - und die fand ich wirklich fantastisch. Nein, nein, ich schätze AE wirklich als sehr soliden Handwerker, täusch Dich da nicht. Aber mach Dich auch nicht kleiner als du bist. Das was insbesondere Du hier machst, machst Du nicht nur gut, Du machst es sogar verdammt gut. Hut ab.

## **55.4 Der Cyno, die Akonin und die organische Komponente**

### **CLERMAC 17.02.2007, 12:39**

Gaaaanz woanders

Ki-Ma Scholebku unterbrach seine Erzählung und blickte in die Runde.

"Interessanterweise scheinen die Kosmokraten hier durchaus auf die Vorkommnisse im Normaluniversum reagiert zu haben, indem sie die neuen Mächtigen nicht isoliert in einsame Kosmische Burgen gesteckt haben und dort aufwachen ließen."

"Sie haben sie sogar mit Frauen versorgt - wie rührend!", warf Alwa Kamarigowa ein. "Fünf zu zwei. Eine echt tolle und durchdachte Verteilung."

"Das ist jetzt aber sehr irdisch gedacht", warf Helimondrakos Domsyket spöttelnd ein. "Glaubst du

wirklich, dass Mächtige an derlei vulgären Nichtigkeiten interessiert sind?"

Die zwei sahen sich verständnisvoll an. Nach kurzer Pause sagten sie unisono: "Na aber hallo!"

### **atlanundelvira 24.02.2007, 00:12**

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 15.02.2007, 20:03)

ZITAT(Norb @ 15.02.2007, 19:41)

*Hasse uns! Du hast völlig recht!! Wir sind undankbar!!! Ich werde mich sofort in eine stille Ecke begeben und mich dort geißeln; denn eigentlich liebe ich ja, was ihr da so treibt. Wirklich klasse. Und ich werde AE auch nie eine 2 oder eine 1 geben, solange er dieses Niveau nicht erreicht. Keine Ahnung, ob das jetzt ein Kompliment war.*

*Ach Norb. Wirklich. Es freut mich, wenn dir gefällt, was wir hier machen. Aber musstest du dem armen AE unbedingt eine reinwürgen? Das hier ist doch wirklich nicht mit einem echten PR-Roman zu vergleichen. Birnen und Möhren oder wie auch immer. In der Zeit, die unsere Autoren für einen wirklichen Roman zur Verfügung steht, bekäme ich nichts Brauchbares zusammen.*

*Grüße,  
Günther*

jetzt mal neugierig: wie lange brauchst du für so lange postings? ich glaube den daten ablesen zu können, dass das immer lichtschnell geht...(?)

### **Norb 24.02.2007, 14:55**

ZITAT(atlanundelvira @ 23.02.2007, 23:12)

*jetzt mal neugierig: wie lange brauchst du für so lange postings? ich glaube den daten ablesen zu können, dass das immer lichtschnell geht...(?)*

Keine Ahnung, ob der Meister oder sein Adept (sorry CLERMAC, nicht persönlich nehmen, es ist ganz bestimmt nicht negativ gemeint) dir antworten werden und eigentlich will ich ihnen auch nicht vorgreifen - aber warum eigentlich nicht. Ich denke, dass beide während der gesamten Woche fleißig Ideen, Konzepte und Textfetzen sammeln, die dann am Wochenende ausgearbeitet und zu einem Gesamttext zusammengefasst werden. Die scheinbare Schnelligkeit ist vielleicht einfach nur darauf zurückzuführen, dass die Vorarbeit über die Woche so gut ist. Und weil diese so gut ist, deshalb gibt es auch so wenig Logikfehler.

Ansonsten - ich will ja nicht drängeln aber ich fange an, unter Entzug zu leiden. Bitte bitte bitte. Ich habe gerade einen sehr eigenartigen PR mit einem doppelköpfigen Roi Danton gelesen und brauche eine intelligente Abwechslung. Sonst komme ich noch auf die überflüssige Idee, diesen absonderlichen Roman und insbesondere diese absurde Figur einfach mal auseinander zu nehmen.

### **CLERMAC 24.02.2007, 16:49**

ZITAT(Norb @ 24.02.2007, 13:55)

*Keine Ahnung, ob der Meister oder sein Adept (sorry CLERMAC, nicht persönlich nehmen, es ist ganz bestimmt nicht negativ gemeint)*

Pöh. 😄

Na ja, gegen den guten Rossi lass ich das gelten. 😊

ZITAT

*dir antworten werden und eigentlich will ich ihnen auch nicht vorgreifen - aber warum eigentlich nicht. Ich denke, dass beide während der gesamten Woche fleißig Ideen, Konzepte und Textfetzen sammeln, die dann am Wochenende ausgearbeitet und zu einem Gesamttext zusammengefasst werden.*

Bei Rossi mag das so sein, bei mir allerdings nicht, weil ich fast ausschließlich vom Büro aus schreibe, und da bin ich eben nicht völlig unbeobachtet, weshalb meine Einzelbeiträge meist auch recht kurz sind.

Teilweise sind die exakten Postings dann tatsächlich häufig "Augenblicksentscheidungen", wenn natürlich die Gesamtlinie auch detailliert im ÄKSPOSSEE festgehalten ist. Ahem.

ZITAT

*Die scheinbare Schnelligkeit ist vielleicht einfach nur darauf zurückzuführen, dass die Vorarbeit über die Woche so gut ist. Und weil diese so gut ist, deshalb gibt es auch so wenig Logikfehler.*

*Ansonsten - ich will ja nicht drängeln aber ich fange an, unter Entzug zu leiden. Bitte bitte bitte*

Ich bin mir fast sicher, dass Rossi auf Kommentare und Lob entsprechend positiv reagieren könnte... er braucht das wirklich, vor allem, wenn man bedenkt, was er an - famosem - Output liefert.

Ich bin mir ebenso fast sicher, dass ich auf derartiges auch nicht negativ reagieren würde... 😊

ZITAT

*Ich habe gerade einen sehr eigenartigen PR mit einem doppelköpfigen Roi Danton gelesen und brauche eine intelligente Abwechslung. Sonst komme ich noch auf die überflüssige Idee, diesen absonderlichen Roman und insbesondere diese absurde Figur einfach mal auseinander zu nehmen.*



Also für einen derartigen Wettstreit lass mich bitte draußen...

**Norb 24.02.2007, 16:57**

Danke! Und ich glaube, nicht nur in meinem Namen.

@Clermac

ZITAT

*Also für einen derartigen Wettstreit lass mich bitte draußen...*

Sowieso. Hab's eigentlich sowieso nicht vor, den Roman auseinander zu nehmen, meine ich.

**R.o.s.c.o.e. 24.02.2007, 19:15**

ZITAT(CLERMAC @ 24.02.2007, 15:49)



*ZITAT(Norb @ 24.02.2007, 13:55)*

*Keine Ahnung, ob der Meister oder sein Adept (sorry CLERMAC, nicht persönlich nehmen, es ist ganz bestimmt nicht negativ gemeint)*

*Pöh.*

*Na ja, gegen den guten Rossi lass ich das gelten.*

Oh. Danke. Aber eigentlich bist du der eine, der die ganze Zeit durchgehalten hat, während ich immer wieder meine 'Jetzt hör ich auf'-Phase kriege. Du warst auch vor mir dabei, nicht?

Kein Meister. Kein Adept.

*ZITAT*

*Bei Rossi mag das so sein, bei mir allerdings nicht, weil ich fast ausschließlich vom Büro aus schreibe, und da bin ich eben nicht völlig unbeobachtet, weshalb meine Einzelbeiträge meist auch recht kurz sind.*

*Teilweise sind die exakten Postings dann tatsächlich häufig "Augenblicksentscheidungen", wenn natürlich die Gesamtlinie auch detailliert im ÄKSPOSSEE festgehalten ist. Ahem.*

So oder so. Seltener was Spontanes als zu den Anfangszeiten. Schade.

Ggw. halte ich mich streng ans ÄXBOSEE. Die Storyline läuft einfach schon zu lange und muss jetzt endlich zu Potte kommen.

Meistens schreibe ich am Wochenende vor mich hin, splitte das dann auf und stelle es ein. (Und selbst bei dem Vorgehen gibt es dann Dinge, die ich eine Stunde nach dem Reinstellen am liebsten wieder umschreiben würde.)

Ggw. habe ich allerdings Thydery #4 im Genick, so dass ich den PR-Roman etwas zurückgestellt habe. (Um Dennis, Marc und Steffi zu beruhigen: ich glaube, ich habe den Bogen gekriegt. Es sieht wieder besser aus.)

*ZITAT*

*Ich bin mir fast sicher, dass Rossi auf Kommentare und Lob entsprechend positiv reagieren könnte... er braucht das wirklich ...*

Ähem. Yep, ich bin eine Diva.

### **R.o.s.c.o.e. 24.02.2007, 19:18**

Keine Bange. Immer noch gaaaanz woanders

Perry räusperte sein bekanntes und besonders bei seinen weiblichen Wählern geliebtes Perry-Räuspern. "Bevor du weitererzählst, Ki-Ma, gibt es hier einige Dinge zu klären." Er sah Alwa und Tonge vielsagend an.

"Öh. Ja?" Scholebku blinzelte irritiert.

"Tonge Lillewan. Du bist gar kein Terraner! Ich hab deinen Trick durchschaut! Du bist ein Cyno!"

Tonges Augen leuchteten auf. "Aber das sag ich doch die ganze Zeit!"

"Hah!" Jetzt fixierte er Alwa Kamarigowa, die wie üblich einen erheblich erfreulicheren Anblick als der raketenunderhosige Funker bot. "Alwa Kamarigowa!"

"Sir?"

"Hat sich was mit Sir. Du bist zu perfekt, Lady. Du bist keine Terranerin!"

Alwa schlug die Augen nieder.

"Äh, Perry ...", begann Helmidrakos Dompseyket, doch die Space Jet-Kommandantin unterbrach ihn: "Es war wohl nur eine Frage der Zeit, bis der legendäre Perry Rhodan, der Sofortumschalter und Erbe des Universums, meine Tarnung durchschauen würde."

"Celista?"

"Energie-Kommando. Ich bin Codename Ludmilla."

"Wow", murmelte Tonge.

"Hah! Helmidrakos, du ..."

"Yep." Der Cheborparner lachte meckernd. "Jetzt bin ich ja echt gespannt, was ich bin."

### **CLERMAC 28.02.2007, 09:59**

"Helimondrakos, du..."

Perry zögerte.

### **Norb 28.02.2007, 22:13**

Perry zögerte immer noch. "Also, wenn Du nicht ein Mächtiger in Maske bist..., also dann denke ich, ja dann denke ich..." Verflixt noch mal, was denke ich überhaupt: Sofortumschalter hin, Sofortumschalter her, etwas mehr Ruhe hätte jetzt nicht schaden können; denn irgendwie war es ziemlich schwer, bei diesem ständigen Schalten zu denken.

### **R.o.s.c.o.e. 28.02.2007, 23:34**

"Was auch immer ... Helidingsda, du passt ab sofort auf diese beiden Spione auf!" Perry musterte die Akonin und den Cyno finster.

Helimondrakos brummte. "Sicherheitshalber wäre wohl auch eine eingehende Körperdurchsuchung angebracht, nicht?" Er betrachtete kurz den hühnerbrüstigen Cyno in seiner Unterhose, schüttelte das gehörnte Haupt und wandte er sich der Space Jet-Kommandantin zu.

"Versuch's nur, Bökkchen", flötete die zuckersüß und betrachtete geflissentlich ihre blutroten Fingernägel.

Bökkchen dachte kurz nach und entschied sich dann doch dagegen.

### **R.o.s.c.o.e. 28.02.2007, 23:35**

Die Tür flog plotgetrieben auf. "Perry, Geliebter!", rief die hereinstürmende Gestalt mit einer Stimme voll Schmelz, Verheißung und knisternder Erotik (oh!) und warf sich um den Hals ebendessen.

"Wa ...", brachte der noch hervor, bevor das eindeutig weibliche Wesen sein Gesicht mit Küssen eindeckte.

Schmatz. "Geliebter!" Schmatz.

"Huh? Was? Wer?", stieß der Terraner aus, während er sich bemühte, verzweifelt sofort zu schalten. Schmatz. "Geliebter!" Schmatz.

Langbeinig. Feuerrotes, wallendes Haar. Dunkelblaue, funkelnde Augen. Herrliche Beine. Herrliche Formen. Herrliche Fülle ... Alles dran, eben. Bernsteinfarben. Ah ja. Schon geschaltet. "Mae!" Die organische Komponente von Mäh!Fies-Zwo seufzte glücklich und setzte einen weiteren Schmatzer auf Perrys Nase. "Du erinnerst dich an mich! Du liebst mich! Mein süßer kleiner Perry!" Schmatz.

"Tss. Sie hätte wenigstens was Kussechtes auflegen können", kritisierte Alwa Codename Ludmilla Kamarigowa.

"Sie hat einen Fellbikini an ...", hauchte Tonge Lillewan (Cyno).

"Aufhören! Nimm die Hand da raus!", brüllte Perry und schob Mae von sich. "Auf-hören!"

Mae schlug die Augen nieder und verschränkte die Arme züchtig vor ihren nur unvollkommen von einem neckischen Leopardfellbikini gebändigten Körperfüllen. Sie zog eine Schmollschnute.

Perry verzog sich sicherheitshalber hinter Scholebku, der die organische Komponente mit entsetzt geweiteten Augen musterte. "Wa - was willst du!?", krächzte Perry.

"Sie trägt einen Fellbikini ...", hauchte Tonge Lillewan.

"Er kommt, Geliebter! Du musst fliehen, Geliebter!", rief Mae.

"Er kommt?", echote Scholebku.

"Er kommt!", bestätigte Mae und schüttelte ihre feuerrote Haarflut bestätigend.

"Oh Mann, er kommt", wiederholte Helmondrakos.

"Fellbikini ..."

### **R.o.s.c.o.e. 01.03.2007, 08:06**

Zu dem neckischen Leopardfellbikini, der ihre üppig vorhandenen körperlichen Reize weniger ver- denn doch mehr enthüllte (ja, manchmal ist weniger definitiv mehr), trug die modebewusste organische Komponente reizende, mit Goldriemchen gebundene Sandaletten. Am rechten Armgelenk glänzte ein smaragdbesetztes Armband, am linken eine Carit-Rolox, ihren Schwanenhals umschmeichelte eine dezente Halskette, auf der niedliche goldene Totenköpfchen aneinandergereiht um die Wette grinsten, derweil zwei ihrer Kumpel die Öhrchen der Schönen schmückten. (Wobei diese letzteren Accessoires glatt aus der neuesten Kollektion 'Freibeuterin der Herzen' der bekannten Modeschmuckdesignerin, Mitinhaberin des Interstellaren Raumbus-Unternehmens 'Berliner Brause' und TMB-Rettungsbetten-Hauptaktionärin Double-D Kowalski stammen könnten. Jene Kollektion feiert auch gegenwärtig wahre Triumphe auf den Welten des Kristall-Imperiums.)

Aber auch die schmucken Totenköpfchen trugen nicht zur Beruhigung von Tonge 'Cyno' Lillewan bei, dem beim Anblick der verführerischen Mae die grausamen Jugendtraumata erneut ergriffen! "Fellbikini", hauchte er ein letztes Mal, entsetzengeschüttelt! Und vor seinem inneren Auge tanzten die Urängste seiner Jugend vereint Rumba: die Kannibalinnen vom Planeten X, die Teufelsanbeterinnen vom Planeten XX, die Nymphomaninnen von XXX, allesamt in Leopardfellbikinis 'gehüllt'. Mae sah ihn fragend an, lächelte freundlich, klopfte an ihr

gutgepolstertes Bikinioberteil. Und leckte ihre vollen Lippen!  
Tonge fiel in Ohnmacht.

**R.o.s.c.o.e. 02.03.2007, 09:40**

Patsch!

Klatsch!

PATSCH!

"Was hat er denn nur?"

"Wer ist dieser ER?"

Patsch!

Klatsch!

PATSCH!

"Mamma ..."

"Ich bin's, Tonge. Alwa."

"Ah, er ist wieder da!"

"Aaaaaaaaaah!"

"Och, ist der niedlich. Seine Unterhose gefällt mir. Raketen. Wie passend."

"Bi-Bi-Bikini!"

"Mae, ich glaube dein Anblick ist zu viel für unseren armen Cyno."

"Kein Wunder bei deinem sexistischen Outfit. Hast du nicht ein bisschen Anstand im Leib?"

"Ich könnte dir zeigen, was ich im Leib hab, Süße."

"Mädchen, Mädchen. Jetzt mal ganz ruhig. Scholebku! Wer zur Hölle ist ER?"

"Wenn dieses Produkt der Siebenfach Verdammten Positronik meine Sperren durchdringen konnte ... Ich muss kurz mal weg!"

"Du bleibst hier! Mae!"

"Nichts da, Lebkuchenmännchen. Was Perry gesagt hat: du bleibst hier."

"Ja, mein Geliebter?"

"Er. Der da kommt. Wer ist er?"

"Wenn er da ist, ist alles vorbei. Geliebter, sollten wir dann vielleicht nicht ... Hier und jetzt? Ein letztes Mal?"

"WER ZUM TEUFEL IST ER!?"

**R.o.s.c.o.e. 04.03.2007, 21:13**

Mae wandte ihre geballte Aufmerksamkeit von Tonges faszinierenden Unterhosenraketen wieder Perry zu. Ihre dunkelblauen Augen weiteten sich, ein finsterer Schatten legte sich über ihr Gesicht, als sie heiser (und ungemein sexy) flüsterte: "Er ist der Düstere Fürst, das Grauen hinter dem dritten Tor. Er ward geboren aus Langeweile und Mittelmaß, er stutzt er die Großen zurecht und walzt die Kleinen platt. Er ist das Buch, das nie gedruckt wurde und schlimmer noch nie gelesen! Das Wort, das niemand spricht und schlimmer noch niemand hört! Und Drei ist seine Zahl!"

"Äh-hä?"

Scholebku, der in Helimondrakos festem Griff zappelte, rief: "Doch sag, du Metze des Gescheckten Haarigen Grauens: hat er Hilfe gerufen?"

Mae zupfte an ihrem Oberteil. "Nein. Weder Ffle noch Färdle hat er gerufen. Ist's doch nur ein tiefer Rittersmann, den er jagt. So hat er die plumquakenden Heerscharen mobilisiert und die grausige Großmutter mit der Warze führt sie an!"

"Dann ist es nur halb so schlimm!" Scholebku atmete erleichtert auf. "Dann bleibt noch Zeit, für mich die Mär zu beenden. Lauschet meinen Worten, all ihr, die ihr Leben wollt! Lauschet und lernet!"

"Mann, redet der geschwollen", murmelte Tonge.

### **Norb 04.03.2007, 21:20**

AhhHaah. Ich will ja nicht spammen aber was wird das den jetzt? PR meets Ivanhoe?



### **R.o.s.c.o.e. 04.03.2007, 21:22**

Banause!

### **CLERMAC 05.03.2007, 13:56**

*ZITAT(Norb @ 04.03.2007, 20:20)*

*AhhHaah. Ich will ja nicht spammen aber was wird das den jetzt? PR meets Ivanhoe?*

Wohlan, edler Literat-Geselle, lest die Klassiker! Ob's edler im Gemüt - ist dies des Pudels Kern?

### **CLERMAC 05.03.2007, 13:57**

*ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 04.03.2007, 20:13)*

*...Dann bleibt noch Zeit, für mich die Mär zu beenden. Lauschet meinen Worten, all ihr, die ihr Leben wollt! Lauschet und lernet!"*

*"Mann, redet der geschwollen", murmelte Tonge.*

Mann Rossi, wie soll ich denn da zu meiner Storyline zurückfinden? \*hust\*

### **R.o.s.c.o.e. 05.03.2007, 20:05**

*ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 04.03.2007, 20:22)*

*ZITAT(Norb @ 04.03.2007, 20:20)*

*AhhHaah. Ich will ja nicht spammen aber was wird das den jetzt? PR meets Ivanhoe?*

*Banause!*

Ich habe Ivanhoe in einer Jugendbuchversion gelesen, ich glaube sogar bevor mich PR infiziert hat. Ich fand den gut. Und diesen Film mit Robert und Liz Taylor guck ich sogar heute noch ganz gerne.

**R.o.s.c.o.e. 05.03.2007, 20:09**

ZITAT(CLERMAC @ 05.03.2007, 12:57)

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 04.03.2007, 20:13)

*...Dann bleibt noch Zeit, für mich die Mär zu beenden. Lauschet meinen Worten, all ihr, die ihr Leben wollt! Lauschet und lernet!"*

*"Mann, redet der geschwollen", murmelte Tonge.*

*Mann Rossi, wie soll ich denn da zu meiner Storyline zurückfinden? \*hust\**

Lass deinen Kirschmakronenschokoladenlebkuchenmann schwadronieren von gar wunderbarlich absonderlichen Dingen, von beherzten Rittersmannen und -knappen, von gar lieblichen Jungfern und lästerlichen Metzgen, von grässlichen Drachen und heimtückschen Mordgesellen. Von Verführung und Verrat, von Heldenmut angesichts der sicheren Niederlage!

Tu was für dein Geld!

**R.o.s.c.o.e. 05.03.2007, 20:11**

ZITAT(CLERMAC @ 05.03.2007, 12:57)

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 04.03.2007, 20:13)

*...Dann bleibt noch Zeit, für mich die Mär zu beenden. Lauschet meinen Worten, all ihr, die ihr Leben wollt! Lauschet und lernet!"*

*"Mann, redet der geschwollen", murmelte Tonge.*

*Mann Rossi, wie soll ich denn da zu meiner Storyline zurückfinden? \*hust\**

Mist, ich hab ein Komma falsch gesetzt! Jetzt nimmt mich FAUPÄM! nie.

**Norb 05.03.2007, 20:31**

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 05.03.2007, 19:05)

*Ich habe Ivanhoe in einer Jugendbuchversion gelesen, ich glaube sogar bevor mich PR infiziert hat. Ich fand den gut. Und diesen Film mit Robert und Liz Taylor guck ich sogar heute noch ganz gerne.*

Ich auch. Ich habe den Roman dann später aber auch noch einmal in einer nicht bearbeiteten Fassung gelesen. Muss wirklich etliche Jahre später gewesen sein. Hat gefallen. Eigentlich mag ich diese dicken Schmöker, an die man sich so richtig verlieren kann, sowieso recht gerne.

Was ich bei dem Film aber nie so ganz verstanden habe, war, was der Kerl eigentlich noch mit dem

Blondchen wollte, nachdem er doch diese tolle Rebecca zur Hand hatte. Brite halt.

**CLERMAC 06.03.2007, 13:03**

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 05.03.2007, 19:09)

*Tu was für dein Geld!*

Geld?



Moment mal...

## 55.5 Fünfzehn Minuten

**R.o.s.c.o.e. 07.03.2007, 23:03**

*65 Jahre später*

*(15 Minuten)*

Nebel bildete sich auf den Hängen der verwüsteten Freizeithöhle. Dicke schwarzgraue Wolken ballten sich unter der Decke.

Die Servos reagierten nicht mehr. Das Exoskelett hing regungslos vor dem Mausbiber in der Luft. Shael warf sich in ihrem Gefängnis vergebens hin und her. Aus den Augenwinkel sah sie Xue Ban und Vernon die Kinder vor sich den Hang hinauftreiben, zum Ausgang hin. Samson lag bewegungslos vor der Kletterwand. "Wer bist du?", keuchte Shael.

Der Mausbiber sah sie mit leuchtenden Augen an. "Ich bin Samsons Schwesterchen!"

"Aber ..."

"Samson meinte, meine Eltern hätten mich Leilah getauft. Mein wirklicher Pappi nennt mich Moku. Aber hmmm ... Leilah klingt nett ..."

Blauschimmernde Schemen fuhren durch die Menschen unter ihnen. Sie stolpterten, rutschten aus, stürzten, purzelten herum. Einige Kinder erhoben sich einige Meter in die Luft, überschlugen sich, stürzten zu Boden.

Leilah kicherte, rief: "Hier geblieben!" und jetzt packte eine plötzliche Böe die Menschen und wirbelte wieder sie den Hang herunter.

"Warum tust du das?"

"Mein wirklicher Pappi ist Atlan Mascaren da Gonozal, der Robotregent. Ihm gehört die Galaxis." Das rothaarige Mädchen hatte einen kräftigen Wurfarm und gutes Zielvermögen. Der Stein hätte Leilah am Kopf getroffen. Er blieb einen halben Meter vor ihr in der Luft stecken, rotierte sekundenlang müßig herum und raste dann zurück. Das Mädchen riss die Arme hoch, um ihre Gesicht zu schützen, der Brocken schlug einen Hacken und traf ihren Magen, prallte zurück, wirbelte hoch und klatschte gegen ihre Schulter, Rücken, Arme, Beine, ... Peppi packte die Rothaarige, warf sie zu Boden und krümmte sich über ihr zusammen. Pflatsch, pflatsch, pflatsch schlug der Stein auf seinen Rücken, Nacken, Kopf.

"Hör auf! Hör auf! Hör auf!", schrie Shael entsetzt. "Hör auf damit!"

"Weil ich es kann. Ich tue es, weil ich es kann!", piepste das Iltmädchen. "Leilah. Klingt nett."

Kinder schrien. Blaue Irrlichter tanzten zwischen ihnen. Sie wurden hochgerissen, durchgeschüttelt und wieder fallen gelassen.

Pflatsch. Pflatsch. Pflatsch.

Peppi schrie.

Der LFT-Mann, der Shael und Pasty überwacht hatte, zerrte eine Waffe aus seiner Jacke. Er legte auf Leilah an. Ein blaues Leuchten umspielte seinen Arm. Sein Oberarmknochen zerbrach, sein Unterarm, sein Handgelenk. Die Finger quetschten sich um den Griff der Waffe, bis auch sie brachen. Die Waffe verbog sich, knüllte sich zusammen. Explodierte in einem grellen Glutball. Der Mann wurde zur Seite geschleudert, kam wieder auf die Beine, sein rechter Arm ein verkohlter Stumpf, seine Kleidung in Flammen stolperte er lallend über das Geröll.

Leilah betrachtete ihn interessiert und runzelte die Schnauze. "Jetzt sieht er fast so aus wie du", entschied sie. Vor dem Schreienden flirrte die Luft und etwas bildete sich, das fast so wie ein transparentes rotierendes Sägeblatt aussah.

"Nein!"

Es war ein hässliches schmatzendes Geräusch. Leilah sah Shael neugierig an. "Hast du auch so geschrien? Das ist ja kaum auszuhalten."

Das Mädchen antwortete nicht. Sie starrte voller Entsetzen auf den sich windenden, brüllenden Mann.

"Ups. War die falsche Seite."

Der Schrei verstummte.

Shael schloss ihr normales Auge, öffnete es wieder. Tränen liefen über ihre eine Gesichtshälfte. Das Mausbibernädchen sah sie mit blitzendem Nagezahn an. Samson. Samson war ein liebenswürdiges Geschöpf, trotz seiner unglaublichen Kraft und Überlegenheit den Menschen gegenüber rücksichtsvoll und zuvorkommend. Er war verspielt, aber sanft und verständnisvoll. Da war tiefe Zuneigung und Liebe in ihm zu seiner Ziehmutter. Das da ... seine Schwester ... dieses Ding da ... Leilahs Gesicht verfinsterte sich. "Pass auf, was du denkst, du hässlicher Krüppel!"

"Monster", murmelte die Motana. Etwas schloss sich um Shaels Fuß verdrehte ihn, verdrehte ihn weiter. Schnapp. Die Motana stieß einen leisen spitzen Schrei aus.

Ein Schatten schoss neben ihr durch die Luft, klatschte, kurz bevor er Leilah erreichte, auf ein unsichtbares Hindernis und wurde zur Seite weggeschleudert.

Leilah kicherte. "Ah ja. Es wurde auch Zeit." Das Iltmädchen drehte sie sich langsam in der Luft. Sie sah auf die Geröllhalde herab, in der der Schemen aufgeschlagen war. "Böses Mädchen. Shael-Liebchen hat sich schwer Sorgen um dich gemacht." Leilah wackelte mit den großen Ohren. "Weißt du, wie lächerlich es ist, zu versuchen, nicht zu denken? Hast du geglaubt, du könntest dich an einen Telepathen anschleichen? Ich denke, du bist ein selten blödes Geschöpf."

Shael blinzelte die Tränen aus dem Auge, reckte den Kopf, sah an Leilah vorbei. Ihr Atem stockte. Pasty rappelte sich zwischen den Steinen auf. Sie hatte sich beim Sturz den Kopf aufgeschlagen, die nassen Haare klebten im blutüberströmten Gesicht. Sie schwankte.

"Lass sie in Ruhe! Lass sie alle in Ruhe!", fauchte die Androidin mit sich überschlagender Stimme.

"Wow! Ihre Augen dampfen. So was hab ich noch nie gesehen. Was für ein tolles Spielzeug!"

Leilah klatschte die Händchen zusammen. "Shael-Liebchen setzt große Hoffnungen in dich, Pastilein. Ihr seid solche Dummerchen, ihr beiden." Sie streckte die Arme, faltete die Hände und ließ die Fingergelenke knacken. "Also dann, Pastilein ..."



**R.o.s.c.o.e. 07.03.2007, 23:07***(13 Minuten)*

"Der Kommandierende ist ein Anfänger. Der größte Teil der LFT-Schiffe ist ihm durch die Lappen gegangen." Atlan betrachtete stirnrunzelnd den Holokubus, der den umzingelten LFT-42-Planetoiden wiedergab. "Er hat einige Schiffe aufgebracht, die Station eingesackt, aber ein großer Triumph ist das nicht."

"Wir müssen Pasty raushauen!", quäkte Snacky von seiner Schale aus, die unablässig Rorkhetes Kopf umkreiste.

Der Shozide hob die Hand, fing die Halbkugel ein und sah das kleine Wesen betrübt an. "Sorry, Kleiner, wir kommen da nicht ran."

Der Winzige Titan vibrierte sekundenlang, als Atlan ihn mit einem gewagten Zickzackslalom vor den zustoßenden Orbiterschiffen rettete. "Die LESTRADE, zwei weitere Schlachtschiffe und wir sind noch übrig. Wir sollten uns absetzen. Zu viele Hunde, zu wenige Hasen." Er schüttelte den Kopf.

"Wir müssen Pasty rausholen! Pasty und Shael! Wir können sie nicht einfach zurücklassen!" Der grüne Chip hüpfte verzweifelt in seiner Flugschale hin und her.

"Ich bin online." Rorkhete stieß beim Erklingen der freundlichen Frauenstimme einen erleichterten Seufzer aus. "Ist das der arkonidische Verräter da am Steuer?"

"Dem Schutzherrn sei Dank. Willkommen zurück, Vi."

"Rorkhete, ich übernehme die Waffensysteme."

"Vi! Shael und Pasty stecken da drüben fest! Wir müssen sie rausholen. Vi!"

"Die Transmitterverbindungen sind durch starke Störsender blockiert. Die Arkonidenverbände sind uns überlegen. Es tut mir leid, kleiner Snack, wir können gegenwärtig nichts unternehmen", antwortete der Virenrechner sanft. "Wo ist Babe?" Ein miniaturisierter Holowürfel blinkte und entfaltete sich. "Ah, ich habe sie."

"Was zur Hölle geht da vor?", fragte Atlan.

"Die Balkenlinse hängt im Schutzschirm der LESTRADE, Verräterarkonide", murmelte Rorkhete.

"Die feuern einen Torpedo darauf ab ... Nein, das ist ..."

"Unser Roboter mädchen. Was hat sie jetzt vor?"

Rorkhete schnaubte ob des 'unser's. Auf der Darstellung war zu erkennen, wie Babe eine Strukturlücke nur ein paar dutzend Meter neben dem fremden Schiff passierte, das Torpedo oder was immer sie als Transportmittel verwendet hatte, losließ und durchs All trieb. Von einem Moment auf den anderen verschwand sie. Das kleine Schiff löste sich von der Schirmwand und entfernte sich von der LESTRADE.

"Fiktivtransmitter", erkannte Vi. "Sie ist an Bord des Balkenschiffs."

"Verdammt!", knurrte Rorkhete. "Pasty, Shael und nun auch Babe. Was jetzt?"

**R.o.s.c.o.e. 08.03.2007, 23:27***(12 Minuten)*

Die zentrale Linsen­kammer lag in völliger Dunkelheit, aber Babe war nicht auf ihre optischen Rezeptoren angewiesen. Sie lauschte dem Summen der Troniken, schmeckte die schwach aufgeladene Atmosphäre, roch die energetischen Feldlinien. Inaktive Struktur­einheiten passierten ihren Körper während ihres ruhelosen Kreisflugs: es kitzelte. Sie bückte sich, berührte mit der Hand den leicht vibrierenden Boden. Sie erhob sich wieder, ging zu dem Sessel in der Kuppelmitte, 'betrachtete' das große Konturkissen auf der Sitzfläche. Sie beugte sich vor, hob ein Haar auf, rieb es nachdenklich zwischen den Fingern.

"Ich habe die Nanomaschinen registriert, die du absonderst. Falls die Virenmasse verdächtige Aktionen einleitet, werde ich sie neutralisieren."

Babe zuckte mit den Schultern. "Wo ist Samkar, Waldemar?" Erstaunlich, wie akkurat die Aufzeichnungen ihres Backups waren: nur wenig hatte sich in der Linsen­kammer geändert. Dieser Schrank neben dem Drugun-Stäuber war neu.

"BKT/212/000. Er ist nicht ansprechbar."

"Dann fordere ich das Kommando über die BRYZZEL."

"Dein Körper ist nicht original."

"Mein alter Körper wurde vernichtet. Dies ist ein Nachbau, produziert in einer Kosmischen Fabrik. Die Beine und der Arm sind neueren Datums, keine KF-Produkte." Sie tippte an ihre Stirn.

"Überprüfe meine ID-Matrix. Überprüf meine ÜBSEF-Sequenzen. Du weißt, dass die ID-Matrix nicht fälschbar ist."

Helles Licht füllte plötzlich den Raum aus. Ein Miniaturabbild von LFT-42 erschien, umgeben von winzigen arkonidischen Spielzeugschiffchen. Die Zeit läuft mir davon, dachte das Robotmädchen. Shael und Pasty hängen dort unten fest, arkonidische Truppen stürmen bereits die Station, die LESTRADE und der Titan werden sich in Kürze zurückziehen. "Akzeptierst du meine Identität? Waldemar!"

"BKT/212/000. Ja."

"Ich fordere das Kommando über die BRYZZEL."

"Die BRYZZEL wurde Atlan Mascaren da Gonozal übergeben."

"Von wem?"

"Cairol 266431502."

"Tiryk hat die BRYZZEL Samkar unterstellt. Nur Tiryk oder Samkar konnten das Schiff an andere Personen weiterreichen. Ist das geschehen?"

"Nein."

"Also. Als ehemalige Partnerin Samkars und Mitkommandantin der TENÖRE fordere ich das Kommando über die BRYZZEL."

"Fräulein Babe!"

Sie lächelte sanft. Waldemar befand sich in logischen Nöten. "Ich erinnere mich, wie Samkar mit 500 ÜL über die Elysischen Ringe 'gebrettet' ist. Die Ewigen Knallköpfe haben geglottzt. Bei den

Quellen, er war wie ein kleines Kind. Erinnerst du dich, Waldemar?"

Die Tronik schwieg.

"Ich glaube, dir hat das damals auch unheimlich Spaß gemacht."

Die Tronik schwieg.

"Waldemar. Die BRYZZEL steht mir zu."

"Fräulein Babe." Es klang fast verzweifelt.

"Wo ist Samkar?"

Sie registrierte die winzige Schwankungen in der Helligkeit. Danke Waldemar, dachte sie und ging zu dem Schrank.

Er sah wie der Kühlschrank aus, den Rorkhete in der Zentrale des Winzigen Titanen installiert hatte (den er für sein Bier vorgesehen hatte und der jetzt von Pastys Torten und Naschzeug überquoll).

Ein 6D-Kombinationsschloss sicherte den Schrank. Babe dachte kurz nach, dann presste sie ihre Hand gegen die Kontaktfläche. Hundertschaften von Viren setzten über, sickerten in den Stahl ein, gingen mit ihren nanoskopischen Pickeln, Äxten, Vorschlaghämmern ans Werk. Nach Sekunden klickte es und die Tür schwang auf.

Er wirkte auch innen wie ein Kühlschrank. Fünf Ebenen. Babe griff in das oberste Fach und nahm vorsichtig den Inhalt heraus. Sanft wiegte sie das braunbronzene Gebilde in den Händen. "Hallo Samkar", flüsterte sie und strich fast zärtlich über den aufgeplatzten Roboterkopf. Die Augen starrten sie ausdruckslos und leblos an. "Armer Sammy-Whammy."

### **Norb 09.03.2007, 07:36**

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 08.03.2007, 22:27)

(12 Minuten)

(...)

*Er sah wie der Kühlschrank aus, den Rorkhete in der Zentrale des Winzigen Titanen installiert hatte (den er für sein Bier vorgesehen hatte und der jetzt von Pastys Torten und Naschzeug überquoll). Ein 6D-Kombinationsschloss sicherte den Schrank. Babe dachte kurz nach, dann presste sie ihre Hand gegen die Kontaktfläche. Hundertschaften von Viren setzten über, sickerten in den Stahl ein, gingen mit ihren nanoskopischen Pickeln, Äxten, Vorschlaghämmern ans Werk. Nach Sekunden klickte es und die Tür schwang auf.*

*Er wirkte auch innen wie ein Kühlschrank. Fünf Ebenen. Babe griff in das oberste Fach und nahm vorsichtig den Inhalt heraus. Sanft wiegte sie das braunbronzene Gebilde in den Händen. "Hallo Samkar", flüsterte sie und strich fast zärtlich über den aufgeplatzten Roboterkopf. Die Augen starrten sie ausdruckslos und leblos an. "Armer Sammy-Whammy."*

**Brrrh. Horror am Morgen...**



### **CLERMAC 09.03.2007, 10:24**

*Kommen wir erst einmal zu etwas völlig Anderem...*

Ihre Mission war den frischgebackenen Mächtigen eingebrannt. Dennoch gab es eine Menge zu lernen.

Die kugelförmigen Sporenschiffe mit einem Durchmesser von 1126 km (jedem Mächtigen war eines davon zugeordnet) hatten die Aufgabe, im Universum durch das Verbreiten von Biophoren Leben entstehen zu lassen und den Grundstock zur Bildung organischer Intelligenz zu legen. Biophoren ließen sich hyperenergetisch als Analogon zur Lebensenergie sehen. Sie waren in sogenannte On- und Noon-Quanten unterteilt. Ein On-Quant stellte die hyperenergetische Entsprechung von Lebensenergie dar; ein Noon-Quant war das fünfdimensionale Äquivalent der Intelligenzfähigkeit. In den Normalraum entlassen, war ein On-Quant in der Lage, Leben zu erzeugen, während ein Noon-Quant den Grundstock für organische Intelligenz legte.

An Bord der Sporenschiffe waren die Biophoren in einer Art simuliertem Hyperraum untergebracht. Da sie die Neigung aufwiesen, mit jeder Art von Materie, also auch primitiven Nervensystemen zu reagieren, war im Umgang mit ihnen entsprechend vorsichtig zu verfahren. Das erforderte einiges an Lernaufwand. Wenn auch das theoretische Wissen ohne Weiteres mittels Hypnoschulungen erlernt werden konnte, war die praktische Übung unabdingbar.

Gleiches galt für den Umgang mit den riesigen Sporenschiffen, selbst wenn diese soweit automatisiert waren, dass tatsächlich nur eine Person – eben der jeweilige Mächtige – für die Steuerung notwendig war. Das barg natürlich auf der anderen Seite die Gefahr von Vereinsamung in sich, zumal die Mächtigen während ihrer Aufgaben tatsächlich jeweils für lange Zeit allein zu operieren haben würden. Ohne entsprechend starke Persönlichkeiten, die ihnen von Grund auf mitgegeben worden waren, wäre das unmöglich gewesen. Einen weiteren Rückhalt stellte ihr gemeinsamer Planet Makontab dar, auf dem sie erwacht waren. Jeder von ihnen besaß ein stattliches Haus, in das er sich zur Erholung zurückziehen konnte. Die Häuser lagen gleichmäßig über den Planeten verteilt, so dass Ruhe und Intimsphäre gewahrt blieben, sofern gewünscht.

Gleichzeitig jedoch war es überhaupt kein Problem, gegenseitige Besuche abzustatten.

Andere Intelligenzwesen gab es nicht. Dazu war schon allein aufgrund ihrer Aufgabe von kosmischer Bedeutung die Distanz viel zu groß. Die dabei verstreichenden großen Zeitspannen würden es zusätzlich so gut wie unmöglich machen, mit den kurzlebigen Normalsterblichen Kontakt zu pflegen.

Aber diese Frage tauchte gar nicht auf. Die Mächtigen waren sich genug. Die kosmische Sendung brannte stark in ihnen.

### **R.o.s.c.o.e. 09.03.2007, 14:01**

*ZITAT(CLERMAC @ 09.03.2007, 09:24)*

*Die kosmische Sendung brannte stark in ihnen.*

Ah ja.

Und so verstrich die Zeit und die sieben Mächtigen werkten fleißig vor sich hin.

Jahrzehntausende. Jahrhunderttausende, Jahrmillionen flossen dahin. Die Mächte hinter waren mit der Arbeit der Mächtigen vor den Materiequellen recht zufrieden. Selbst Modocs Menschen sahen beim 82417. Versuch endlich mal annehmbar aus (wenn auch viel zu haarig).

Doch andernorts wurde schon finsternis geplant und ränkgeschmiedet. Ffle der verschmähte

Mächtige hatte den Ordnungsmächten seine schändliche Behandlung nie verziehen. Nach Rache ("Roache! Roache isch Bluadworscht!") stand sein Sinn! Und er fand andere, die seinen Groll bereitwillig teilten (und in die rechten Bahnen lenkten!). Der berühmte Chaosnikkel wurde sein bester Freund, Saufkumpan und Bundesgenosse. In der verrufenen Kaschemme "Zur übelstinkenden, verstopften Senke" entwickelten sie ihren Meisterplan. "Die siewa Mächtga di kriegn aba sowoas aufde Schnauza! Diesa geschniegelta Lackoaffn zoags i!" "Du sagst es, Ffle! Du sagst es! Walburga, noch'n gespritzten Chaotenzwirbler für meinen Spezi!"

Ffle war es gelungen, in einer gerade von der Mächtigen Mareona beglückten Galaxis On- und Noon-Quanten abzuernten, bevor diese ihre Wirkung entfalten konnten! In Jahrtausende langer Arbeit gelang es dem zwergenhaften Ex-Mächtigen in seinem muffigen Kellerlabor, diese Lebenskeime zu manipulieren! Und dann, an einem regnerischen Septembermorgen (zurückgerechnet muss es Dienstag gewesen sein) erschuf Ffle sein eigenes Volk! In den Siliziumfeldern von Bdong! erblickten sie die Welt: Quirlige Ballungen aus Siliziumketten. Siliziumbasiert -- anorganisches Leben? Nur scheinbar, denn: jeder dieser Knödel war ein Träger eines künstlichen generischen On- und Noon-Quantenpaars: es waren Lebewesen, die sich bewusst jede Erscheinungsform geben konnten! Gestaltwandler! Doppelgängerwesen! Kosmische Chamäleons!

Und Ffle betrachtete sein Werk und befand es gut. Diese Wesen würden die Grundlage seines Heeres bilden. Und so taufte er sie ... Güs-Wolpertinger!

### **R.o.s.c.o.e. 09.03.2007, 14:12**

*ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 09.03.2007, 13:01)*

*Und Ffle betrachtete sein Werk und befand es gut. Diese Wesen würden die Grundlage seines Heeres bilden. Und so taufte er sie ... Güs-Wolpertinger!*

Oder vielleicht doch Giess-Woolbadingah -- die Historiker sind in dieser Hinsicht, wohl auch ob Ffles umstrittener Aussprache, etwas unentschieden.

### **R.o.s.c.o.e. 09.03.2007, 15:42**

"Giess-Wolberdinger ... Güs-Volbatinga ...", wiederholte Perry gedehnt und legte seine Denkerstirn in tiefe Falten. "Woran erinnert mich das nur? Giiis ..."

Die Spionin öffnete ihr hübsches Mündchen, überlegte kurz, zuckte mit den Schultern, schloss es wieder.

"Giiiiissssss ... Aaaaah!" Perry schlug auf das Tischchen, das es nur so wackelte. "Gys-Volberaah! Könnte es sein ..." Ihm stockte der Atem angesichts dieser gewaltigen kosmischen Zusammenhänge! "Scholebku, könnte es sein, dass Ffles Wolpertinger die Vorfahren der Gys-Volberah sind?"

Der charismatische Geheimnisvolle betrachtete den Unsterblichen sinnend. "Die Möglichkeit besteht für wohl. Manchmal ..." Er seufzte tief. "Manchmal denk ich, dass unser ganzes Universum

nur aus Lug- und Trugbildern besteht. Cynos ..." Sein Blick streifte Tonge. "... und MVs ..." Dieser Blick galt Mae, die ihn geflissentlich ignorierte, war sie doch wieder zugange, ihren Fellbikini zurecht zu zupfen (Tonges stand der Schweiß auf der Stirn). "... allerorten recken diese Fälschungen ihr hässliches Haupt. Die Originale verdrängt vom billigen Abklatsch." Erschüttert starrte er ins Leere.

Nach zwei Minuten betretenem Schweigen ähemte Helimondrakos: "Ähem" und räusperte sich, nervös das drahtige Brustfell kratzend. "Das dauert nun doch etwas lange. Sollten wir uns nicht Gedanken über den Fürsten und sein Plumquak-Heer machen?"

"Er wird darauf bestehen, dass sie in voller Ausrüstung antreten. In Kampfstiefeln." Scholebku lachte geringschätzig. "Die Plumquakenden sind zu blöd, um ihre Schnürsenkel zu binden. Das wird Stunden dauern." Er fuhr Mae an, die nun ihr gleichsam hübsches Mündchen öffnen wollte: "Schweig, Metze. Ich fahre nun fort ..."

Mae wackelte mit dem Kopf, lächelte den blassen Tonge an und entschied zu schweigen. Der düstere Fürst der Plumquaks hatte sein Heer inzwischen mit Stiefeln mit Klettverschlüssen ausgerüstet, aber das war wohl nicht so wichtig ...

### **R.o.s.c.o.e. 09.03.2007, 23:33**

*And 65 years later ...*

*(10 Minuten)*

Xue Ban ("Mein Name ist Schneewittchen").

Sie drückt die drei Kinder an sich. Rene, ihren Jüngsten, Tasha, die Heulsuse, und Bekka, ihre neue Tochter. Rene weint leise, Tasha vergräbt ihren Kopf in ihrem Schoss, Bekka starrt verstört an ihr vorbei. Hinüber zu der Motana in ihrem Stahlpanzer und dem Mausbibermädchen, die fünf Meter über dem Boden schweben. Hinüber zu dem grünhaarigen Mädchen, das breitbeinig und herausfordernd zwischen dem Geröll steht. Der Mausbiber kichert schrill.

Peppi wimmert, Danielle birgt seinen blutüberströmten Kopf an ihrer Brust, streichelt sein zugeschwollenes Gesicht.

Einer der Erwachsenen rappelt sich auf, versucht im Schutz einer Schlammverwehung zu fliehen. Über ihm in der Luft formt sich eine flimmernde Rute, windet sich, peitscht auf ihn herab. Wieder und wieder.

Flimmernde Lichtreflexe entstehen vor dem Ilt. Scheiben aus zusammengebackener Luft, aus Licht und purer Kraft. Klingen. Sägeblätter. Wurfsterne. Shuriken. Unendlich dünn. Unendlich scharf. Der Mausbiber macht eine wegwerfende Geste und die Klingen aus Licht wirbeln auf Pasty zu. Zerfetzen ihre Kleidung, graben sich in ihren Körper, prallen ab. Die Androidin schüttelt sich wie

ein nasser Hund. Die telekinetischen Sägeblätter haben den LFT-Mann zerschnitten, aber konnten ihr kaum etwas anhaben.

Androidin, wiederholt Xue Ban in Gedanken. Anvil sagt, sie hätte es mit Oxtornern aufgenommen. Und Shael ... (Das junge Ding weiß nicht, wie sich ihre Stimme verändert, wenn sie von Pasty erzählt. Wieviel Zuneigung und Liebe in ihrer Bewunderung mitschwingt.) Shael sagt, Pasty könne ihre Körperkonsistenz ändern. Fleisch und Knochen in organisches Terkonit verwandeln, ihre Muskeln in unzerreißbare Stahlseile.

"Wie ein Haluter? Du kannst deine Körperstruktur anpassen wie ein Haluter?", kreischt das Iltmädchen. "Hah. Ich habe Haluter getötet." Sie blickt sich suchend um, Xue Ban zuckt zusammen, als der Blick der großen, dunklen Augen sich auf sie und die drei Kleinen richtet. "Pappi sagt, ich soll mein Köpfchen gebrauchen. Nicht immer nur draufhauen. Den Gegner austricksen! Wie trickse ich die Androidin aus? Wie trickse ich die doofe Androidin aus? Aaah!"

Xue Ban schreit auf, als sich Rene und Bekka ihrem Griff entwinden, hoch bis zur Decke steigen. Verzweifelt strampeln die Kinder mit Beinen und Armen, Rene brüllt wie am Spieß. Mit einem Ruck fliegen sie nach hinten. Als ob die unsichtbare Hand mit ihnen ausholen würde.

"Lass die Kinder in Ruhe! Das sind doch nur Kinder!", schreit Shael. "Das sind nur Kinder! Lass sie in Ruhe!"

Leilah dreht ihr den Kopf zu. Rene und Bekka schlagen Loopings, kurven durch die Luft, bleiben zwei Meter über Xue Ban in der Luft hängen. Und fallen schreiend. Xue Ban kann Rene abfangen, aber Bekka stürzt in den Schlamm.

"Okay. Dein Wunsch ist mir Befehl, Krüppelchen."

Vernon erhebt sich mit ruckartigen Bewegungen, hebt ab, zappelt mit Armen und Beinen. Dann krümmt er sich zusammen, sein Gesicht verzerrt sich zu einem Schrei. Knackend brechen Knochen. "Nein!"

"Nein! Verdammt, was willst du dann?"

Leilah stemmt die Ärmchen in die Hüften, starrt Shael an, starrt Pasty an. Pfeift laut und durchdringend. "Aaah! Du willst selber mitspielen!" Shael in ihrem schweren stählernen Exoskelett schlägt einen Purzelbaum rückwärts, fliegt zehn Meter zurück, bleibt zitternd in der Luft stehen.

"Alles bereit, Pasty? Drei, zwei, eins. Fang!" Und Shael rast an Leilah vorbei, ein dünnes Mädchen in vier Zentnern Exoskelett, das immer schneller werdend auf die Androidin zuschießt.

Pasty breitet die Arme aus.

Fleisch und Knochen aus Terkonit, Muskeln und Sehnen aus Stahlseilen. Der Aufprall würde Shaels Panzer zertrümmern, ihren Körper zerschlagen, sie töten.

Xue Ban hält ihre Hand vor Bekkas und Renes Augen.

(Shael wurde rot, als sie davon sprach, was für Gefühle die Anti-Homunkine für sie hegen würde.)

(Die Androidin liebt die Motana.)

(Pasty  Shael.)

Also sind Pastys Knochen, Muskeln und Sehnen nicht wie Stahl, sondern ganz gewöhnliche Knochen und Fleisch. Als sie Shael auffängt, die samt Körperpanzer wie eine Kanonenkugel auf sie prallt.

Also splintern Pastys Knochen, also reißen ihre Muskeln und Sehnen, spritzt ihr Blut.

### **atlanundelvira 11.03.2007, 15:48**

ich wünsche mir endlich wieder ein paar auskünfte über gonozals schicksal, leben, fortbestehen. wie siehts aus, leute: wer tut mir den gefallen? wer erweckt den lieblichen robotregenten hier wieder zum leben?

vielen dank im voraus.

### **CLERMAC 14.03.2007, 13:38**

Tjaaaa... selberrachen oder auf's äksbosee hoffen, würd ich sagen...

### **CLERMAC 14.03.2007, 13:45**

*Lange vorher*

Ffles Aktionen fanden unbemerkt von den eifrig Leben verteilenden Mächtigen statt.

Seitens der kosmischen Registratur wurde jedoch sehr wohl festgestellt, dass eine "besamte" Galaxis nicht wie geplant intelligentes Leben hervorbrachte.

Der zuständige Kalder ging der Sache nach und stellte auch recht bald fest, dass aus einer qua Wahrscheinlichkeit nicht vorhandenen Pararealität eine Entität namens Ffle in die Realität vorzustößen trachtete.

Das war eine Nummer zu groß für ihn, so dass er sich der Unterstützung Samkars, Becks und Raybans versicherte.

In einer konzertierten Aktion vernichteten die Kosmokratenroboter ebenso unerbittlich wie gründlich die betreffende Pararealität vollständig und rückstandsfrei. Insbesondere auf das Ende von Ffles Existenz legten sie besonderes Augenmerk.

### **atlanundelvira 15.03.2007, 12:06**

*ZITAT(CLERMAC @ 14.03.2007, 12:38)*

*ZITAT(atlanundelvira @ 11.03.2007, 14:48)*

*ich wünsche mir endlich wieder ein paar auskünfte über gonozals schicksal, leben, fortbestehen. wie siehts aus, leute: wer tut mir den gefallen? wer erweckt den lieblichen robotregenten hier wieder zum leben? vielen dank im voraus.*

*Tjaaaa... selberrachen oder auf's äksbosee hoffen, würd ich sagen...*



ich fürchte, da hast du recht. wie kann man das äksbosä beeinflussen? reichen die schnuckeligen psychostrahler aus?

**Norb 15.03.2007, 20:00**

Ich fürchte, das ist ebenso einfach wie schwer: selber schreiben?!?

**R.o.s.c.o.e. 17.03.2007, 22:12**

*65 Jahre später*

*(8 Minuten)*

Ihr Gesicht prallte gegen Pastys Schulter. Sie schlug sich die Nase auf. Die künstlichen Zähne des metallenen Unterkiefers schlugen schmerzhaft gegen ihre natürlichen Gegenstücke, nur durch Glück biss sie sich nicht die Zungenspitze ab, ein Schneidezahn brach ab. Sie spuckte das Bruchstück aus, bevor sie es verschlucken konnte. Der Körper der Androidin unter ihr gab nach. Als sich Shael mehrmals überschlug, kugelte sie sich den Arm aus. Aber es war nicht dieser Schmerz, der sie schreien ließ. Sie schrie für Pasty, statt Pasty, um Pasty.

Sie kam hart zwischen den Felsen auf. Scharfkantige Steine schnitten ihr die linke Wange auf und kratzten über das Kunstauge. Das Exoskelett setzte sich auf, fuhr herum. Nichts davon war von ihr gesteuert. Sie versuchte, den Arm und das Bein zu entspannen, den ruckartigen Bewegungen des Körperpanzers keinen Widerstand entgegenzusetzen.

Pasty stand vor ihr. Zerfetzte Kleider, blutiges aufgerissenes Fleisch. Ihre Beine gaben immer wieder unter ihr nach, ihr Oberkörper schwankte hin und her, die Arme baumelten unmöglich verrenkt herum. Da war permanente Bewegung unter der Haut, Pasty regenerierte, klebte ihre Knochen, ihre Sehnen, ihre Muskeln zusammen. Sie sah Shael an und lächelte.

Die Arme des Exoskeletts schwingen zurück. Shael stieß einen leisen Schrei aus. Die rechte Stahlextremität, ihren nutzlosen, vor Schmerzen zuckenden Arm umschließend, traf die Androidin an der linken Schulter, zerbrach ihr Schulterblatt. Die linke Klaue zertrümmerte ihre Hüfte. Pasty stürzte zu Boden und Shaels Stahlglieder traten, schlugen, trommelten in den sich krümmenden Leib.

**R.o.s.c.o.e. 17.03.2007, 22:13**

"Hör auf! Hör auf! Hör auf!"

Irgendwann, nach einer Ewigkeit feucht schmatzender, krachender, malmender Schläge hielt Shaels Körperprothese endlich inne. Die Streben der Arme und Beine, die Klauen voller Blut. Auch die im Stahl eingekerkerte Shael über und über mit Blut verschmiert. Nicht mit ihrem Blut. Sie hing verzweifelt und kraftlos in ihrem Käfig. Und ihr verdammtes Fleisch ... Sie schrie nicht, sie wimmerte nicht. Sie starrte auf Pastys zerschlagenen, zerbrochenen Leib, der sich hilflos am Boden wand.

Und ihr Exoskelett riss die Arme hoch, hob das linke Bein, hüpfte, tanzte, steppte.

"Und der Sieger ist ... unser Lieblingskrüppel Shael!" quietschte das Iltmädchen.

"Hör auf! Warum quälst du uns so? Hast du keinen Funken Mitgefühl?"

Leilah wedelte mit der Hand. Shael hob ab, flog zehn Meter zurück, stieg in die Höhe und schoss dann senkrecht in die Tiefe. Das rechte Bein winkelte sich an, das linke, die leere Beinprothese blieb starr ausgestreckt und bohrte sich mit einem Krachen in den Boden.

"Vogelscheuche. Wir werden dich einfach hier stehen lassen. Als Vogelscheuche."

Verdammtes Fleisch. Irgendwie hielt sie jetzt nur noch die Virenkombination und der Stahlkäfig zusammen. Wenn das leicht schwankende Exoskelett sie nicht aufrecht halten würde ... Sie blinzelte die Tränen aus dem Auge. Erwiderte den Blick des vor ihr stehenden Monstrums. "Du bist ein Ungeheuer."

"Ich glaube, deine Freundin behalte ich", verkündete das Iltmädchen fröhlich. Sie kicherte. "Kaum zu glauben. Sie kann schon wieder stehen. Jetzt habe ich endlich eine Puppe, die nicht kaputtgeht."

"Pasty." Warum blieb die Androidin nicht liegen? Warum schwankte sie auf diesen grotesk verdrehten und verformten Beinen heran? Glaubte sie wirklich, sie könne etwas gegen dieses Monster ausrichten? Pasty.

"Glaubt sie. Hmmm."

Shaels rechte Armprothese schwang hoch, zerrte ihren Arm mit sich. Shael blinzelte irritiert zu ihrem Schulterstück, sah wie das Metallplastikgelenk sich verformte, zerriss. Die Prothese schlüpfte von ihrem Arm, der kraftlos herabfiel. "Was ..." Das Stahlplastikgebilde rotierte wild um die Längsachse, zwirbelte sich zusammen, windete sich zu einem langen Stab. Zu einem langen Speer. Und als Pasty drei Meter heran war, durchschlug der Speer ihre Brust und nagelte sie an den Boden.

### **R.o.s.c.o.e. 17.03.2007, 22:13**

"Schmetterlinge. Menschen machen das mit Schmetterlingen. Schmetterlingssammler. Ich bin Pasty-Sammlerin."

"Du bist ein Ungeheuer. Nicht mehr als ein Ungeheuer."

Leilah watschelte zu Shael, blinzelte zu ihr hoch. "Ich werde jetzt mit meinen Gefangenen verschwinden. Pappi ist sehr an diesen Lefties interessiert. Und über mein Brüderchen wird er staunen!" Ihr Nagezahn blitzte auf. "Meine Pasty-Puppe nehme ich mit. Du bleibst hier."

Pastys Arme zuckten hoch, ihre Hände umklammerten den Speerschaft. Shael schlug die Augen nieder, konzentrierte sich auf den Mausbiber.

"Wer will schon so eine kaputte Puppe?"

"Samson ist so ein wundervolles Geschöpf. Und Gucky. Die Menschen haben euren Vater geliebt und bewundert."

"Und sie werden mich fürchten. Finde ich gut."

"Du hast nichts von deinem Vater. Du kleines, sadistisches Monstrum."

Shaels Kopf ruckte nach rechts, dann nach links, als sie die telekinetischen Ohrfeigen traf.

Pastys Hände verkrampfte sich um den Speer und zogen den Oberkörper hoch. Shael deaktivierte ihr Computerauge.

"Du willst, dass ich dich töte?"

Pasty spuckte einen blutigen Klumpen aus. Er erreichte Leilahs Kopf nicht.

"Spürst du das?"

Die Motana keuchte.

"Das ist dein Herz. Ich könnte es zusammenquetschen, so etwa. Oder ich könnte es dir aus der Brust reißen. Soll ich das?"

Shael biss die Zähne zusammen. Sie atmete pfeifend durch ihre aufgequollene Nase ein.

"Nein. Du willst nicht, dass ich dich töte." Ein Hieb traf Shael in der Magengrube. Sie krümmte sich zusammen, schlug mit ihrem Kopf gegen die Haltekrause. "Du willst mich nur von unserer Superpasty ablenken. Hab ich euch nicht gesagt, dass ihr nicht nicht denken könnt?" Leilah drehte sich um. Sie legte den Kopf schief. "Du hast ein Loch in der Brust, Pasty."

Die Anti-Homunkine warf sich nach vorne auf Leilah zu, riss die Arme hoch. Sie prallte gegen eine unsichtbare Mauer.

"Was mach ich nur mit dir?"

Knack. Krack. Knack. Pastys Beine zersplitterten unter ihr. Pasty schrie nicht. Aber Shael brüllte auf, vor Schmerzen, vor Entsetzen, vor Wut, vor ...

Der Stift rutschte in ihren Mund. Die Kontrollvorrichtung, um ihren Körperpanzer zu öffnen. Sie biss in das Plastik, riss sich die Wangeninnenseite an dem abgebrochenen Schneidezahn auf. Sie dachte nicht. Sie reagierte nur. Sie betätigte einfach die Kontakte, ein Ritus, der ihr in zehn Jahren ins Blut übergegangen war. Und die einfache Mechanik, die die Metallbänder vor ihrer Brust hielten, gehorchte. Die Bänder schwangen auf. Die Armprothese rechts, der Schulterteil existierte nicht mehr. Nichts hielt ihren Oberkörper. Sie fiel vornüber.

Sie dachte nicht. Sie fiel einfach vornüber.

Riss den Mund auf und grub ihre Zähne in den Nacken des Mausbibers.

### **R.o.s.c.o.e. 17.03.2007, 22:14**

Leilah schrie schrill auf. Sie schlug mit ihren Händchen nach Shaels Gesicht, zerkratzte ihre Wangen. Packte die Motana mit ihrer telekinetischen Hand, schmettete sie gegen das Exoskelett. Das Ding schwankte und kippte dann nach hinten um. Shaels Bein rutschte aus der Prothese. Sie wirbelte hoch und schlug auf das Robotgestell auf. Wirbelte hoch. Schlug auf.

Leilah starrte auf das Blut auf ihre Pfote. "Du Miststück...", kreischte sie.

Fuhr herum.

Die Hände der Androidin, blutverklebte, zu schnell regenerierte, grotesk verwachsene Finger, schlossen sich um den Hals des Iltmädchens.

Leilah schleuderte Pasty einen Hagel messerscharfer Klingen aus purer Kraft entgegen.

Doch die Androidin hatte nur einen Sekundenbruchteil gebraucht, um das Genick des kleinen Ilts zu brechen.

### **R.o.s.c.o.e. 17.03.2007, 22:16**

*(7 Minuten)*

Das rechte gewährt dir den Blick in diese Welt. Es offenbart die Unvollkommenheit, das Elend, die Not der Niederen Welten in allen Frequenzen des elektromagnetischen Spektrums.

Das linke öffnet dir den Hyperraum. Aber es birgt mir als nur Wahrnehmung und Orientierung. Es dient auch zur Bewegung.

Absolute Bewegung. Distanzlosen Schritt erlaubt es dir. Jeden Platz dieses Universums und diverser übergeordneter Sphären kannst du damit in kaum messbarer Zeit erreichen.

Und du kannst über ausgewählte Quellen in die jenseitigen Bereiche wechseln, der Tristesse der Niederungen entfliehen, die Wahren Welten erreichen. Dein linkes Auge erlaubt dir dann, für kurze Zeit des Glücks, unter den Hohen Himmeln zu wandeln und Schönheit und Vollkommenheit zu schauen ...

Die Hohen Himmel. So lange her. Und als Erinnerung an jeden Besuch war nur ungreifbare, unstillbare Sehnsucht geblieben. Babes Finger folgten dem breiten Riss, der über Samkars linke Wange lief. Als sie den Kopf leicht neigte, rutschte das Auge, ein vielfach geschliffenes Juwel, aus seiner aufgebrochenen Höhle. Sie fing es auf, bevor es auf den Boden aufschlagen konnte.

"Waldemar. Du siehst, was sich in dem Schrank befindet?"

Das Fiberbündel war gerissen, aber das Auge schien unbeschädigt. Unschlüssig wog sie es in der Hand. Ihr linkes Auge war seit dem Sprung zur Karawane UHF-blind, die Überanstrengung musste die entsprechenden Schaltkreise ausgebrannt haben. Sie konnte sich nicht mehr im 5D-Bereich orientieren und verfügte nicht mehr über die Möglichkeit der distanzlosen Fortbewegung. Nach rein oberflächlicher Analyse war Samkars Auge funktionstüchtig. Aber das nutzte vorläufig wenig. Die Energieerzeuger, die die Hephaisten eingebaut hatten, waren nicht wirklich kompatibel und brachten nicht genug Energie für größere DS auf. Schwerer wog, dass weder die Ahandaba-Schmiede noch Vi ihr beschädigtes Kontrollzentrum hatten reparieren können.

Die Tronik brauchte lange für die Antwort, sehr lange. Babe wusste, was in Waldemars Schaltkreisen vor sich ging. Das kleine künstliche Ego umging mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln die übermächtige Programmierung. Waldemar wollte ihr helfen. Schließlich hatte er ihr den Weg zu Samkars Leiche gezeigt. Aber es dauerte so lange. Ihr besorgter Blick galt dem Hologramm der umzingelten Station.

"Ja."

Das Auge war für sie, in ihrem Zustand, nutzlos. Nicht kontrollierbar. Kein Weg durch Materiequellen. Kein Sprung über Lichtjahre. Kilometer? Meter? Vielleicht Zentimeter? Was nutzte das? Zentimeter. Sie schloss die Hand um Samkars Auge, hob den Schädel mit der anderen Hand in die Höhe. "Überprüfe die ID-Matrix des Schädels. Ist das Samkar, ist das dein Herr?"

"Ja."

"Ist er noch funktionsfähig?"

"Nein."

"Samkars ID-Muster ist erloschen. Seine Befehle sind trotzdem immer noch wirksam?"

"Ja. Fräulein Babe?"

"Welches ist der letzte Befehl, den er bezüglich der Benutzung der BRYZZEL durch den Roboter Babe gegeben hat?"

Eine Minute verstrich.

"Sein Befehl lautete: *Die BRYZZEL darf nur von mir, Samkar, KR Kennnummer 112871923, geflogen werden oder, wenn ich eine entsprechende Weisung gebe, und nur dann, von einer anderen Person. Auf keinen Fall darf Kosmokratenroboterfräulein Babe, KR Kennnummer 806092, heimliche Spritztouren veranstalten!*"

"Das ist nicht vollständig." Sie lächelte schwach. "Ich wiederhole Samkars Worte im Kontext. Bitte bestätige meine Korrektheit." Okay, Waldemar. Du willst mir helfen, also tue es jetzt, drück sämtliche tronischen Augen zu. Sie räusperte sich. "Also.

*Samkar (weinerlich): 'Ich habe dir gesagt: ich fliege die BRYZZEL. Ich. Nur ich.'*

*Babe (selbstbewusst, sexy): 'Tiryk hat die BRYZZEL an die DREI TENÖRE überstellt, für spezielle Einsätze. Hast du gesagt. Also darf ich auch ...'*

*Samkar (wäh-wäh): 'Nur über meine Leiche! Wenn meine ID-Matrix erloschen ist, dann kannst du dieses Wunderwerk missbrauchen, aber nicht vorher! - Waldemar!'*

*Waldemar (dienstbeflissen): 'Ja, Herr Samkar?'*

*Samkar: 'Du hast unseren Disput mitbekommen!?!'*

*Waldemar: 'Jawohl, Herr Samkar!'*

*Samkar: 'Die BRYZZEL wurde vom Hohen Tiryk an die DREI TENÖRE überstellt, dem Kosmokratenroboter Samkar anvertraut?'*

*Waldemar: 'Jawohl. So steht es in den Papieren.'*

*Samkar (triumphierend): 'Dann erteile ich dir den Befehl: die BRYZZEL darf nur von mir, Samkar, KR Kennnummer 112871923, geflogen werden oder, wenn ich eine entsprechende Weisung gebe, und nur dann, von einer anderen Person. Auf keinen Fall darf Kosmokratenroboterfräulein Babe, KR Kennnummer 806092, heimliche Spritztouren veranstalten! Haben wir uns verstanden!?!'*

BKT/212/000, entspricht dieser Wortwechsel deinen Erinnerungen?"

"Ich bestätige die Korrektheit."

"Samkars Befehl lautet also dahingehend, dass dem Roboter Babe das Kommando über die BRYZZEL zu übertragen ist, falls die ID-Matrix der Einheit Samkar erloschen ist. Bestätigst du das, Waldemar?"

### **CLERMAC 18.03.2007, 13:57**

Wieder brauchte die Tronik lange, sehr lange für eine Antwort. Zeit genug für Babe, neben philosophischen Betrachtungen Befürchtungen zu hegen, ob der Tod Samkars nicht weitere unvorhergesehene Folgen haben könnte...

### **R.o.s.c.o.e. 18.03.2007, 16:17**

[Robotregent? Nur Geduld, der kommt auch noch dran.](#)

*(Fünf Minuten)*

Der KHASURN driftete zur Seite, seine Geschütztürme glutende Ruinen. Vi nahm den nächsten

Raumer unter Feuer und verschaffte der LESTRADE die Atempause, die das angeschlagene Ultraschlachtschiff brauchte, um Fahrt aufzunehmen und mit Minimalgeschwindigkeit ein Linearmanöver einzuleiten.

"Okay. Dann sollten wir wohl auch abhauen."

Rorkhete schüttelte den Kopf. "Wir bleiben. Und die LESTRADE ist gerade wieder eingetaucht, in maximaler Transmitterreichweite zur Station."

"Michael glaubt offenbar immer noch an Wunder."

"Er hält die versprochenen 15 Minuten ein. Er wenigstens verhält sich wie ein Ehrenmann. Arkonide."

"Wie ein Narr."

"Miefef Mädfen!"

"Ich bin kein ... was zur Hölle soll das?" Um den Pilotensessel, den gegenwärtig der Arkonide innehatte, entstand ein türkisflimmerndes Energiefeld.

"Die Person Atlan hat vor drei Sekunden einen 7 3/4-dimensionalen Impuls abgegeben", verkündete Vi.

"Was? Das ist Nonsense! Gib mich sofort wieder frei." Offenbar hatte das Energiegeflicker auch Fesselfeldcharakter. Atlan mühte sich sichtlich und vergebens ab, aus dem Sitz aufzuspringen.

"Korrektur/Verfeinerung: der Impuls wurde von dem lebensverlängernden Gerät in Atlans linker Schulter abgegeben."

"Der Zellaktivator!?"

Rorkhete stieß einen derben Fluch aus. "Und da wundern wir uns, dass die Kerle uns finden konnten. Dieser Tattergreis meinte ja sogar, ausgerechnet wir hätten eure Position verraten."

"Verdammt."

"Das Separationsfeld sollte jeden weiteren Impuls abblocken. Da mir Atlan in Hinsicht seiner letzten Aktionen äußerst suspekt ist, habe ich auch seinen Handlungsraum eingeschränkt."

"PIEP nochmal! Ich wusste nichts von diesem Sender! Kannst du das Ding rausschneiden?"

Vi schwieg sekundenlang. Dann antwortete sie: "Du hast mich nicht richtig verstanden. Es gibt keinen zusätzlichen Sender in deinem Körper. Er ist mit deinem Zellaktivatorchip identisch. Ich denke, ein Herausschneiden desselben ist deiner Gesundheit ziemlich abkömmlich."

Der Winzige Titan wechselte für den Bruchteil einer Sekunde in den Hyperraum.

"Die Messwerte über den Chip bereiten mir Sorgen. Das Aktivieren der Separatorsphäre hat einen n-dimensionalen Aufladeprozess des Aktivators gestartet."

"Das heißt?"

"Ich kann durch Manipulation der Sphäre den Prozess verlangsamen aber nicht stoppen. Der Chip wird in absehbarer Zeit die kritische Energiekonzentration überschreiten."

Atlans Gesicht war eine Maske, bar jeder Emotion. "Okay, ich nehme an, so hat er die anderen ausgeschaltet."

"Affirmativ, der Zellaktivator ist zu einer scharfen Bombe geworden. Ich fürchte, wenn ich die Sphäre deaktiviere, wird er sofort zünden."

"Wir müffen ihn rauffmeifen bevor er ferplatft!"

"Still, Snackie."

"If maf hier aber nift fauber!"

"Von welchen Zeiträumen reden wir?", fragte der Arkonide, völlig die Ruhe in Person.

"Stunden."

"Okay." Atlan zauberte ein Grinsen auf sein bleiches Gesicht. "Konzentrieren wir uns aufs Hier und Jetzt. Wie lange wollen wir noch hier verweilen, Rorkhete?"

### **R.o.s.c.o.e. 18.03.2007, 16:18**

*(Vier Minuten)*

Rorkhete brauchte Sekunden, um die grünschillernde Angaben in der Datenblase zu verstehen. Dann brüllte er: "Die Störsendungen sind eingestellt worden. Wir haben wieder Funk- und Transmitter-Kontakte zur Station!"

"Transmitterverbindungen sind geschaltet. Einkommende Transporte werden kontrolliert. Arkonidische Truppen neutralisiert." Für Rorkhete hatte Vis Stimme nie lieblicher geklungen.

"Was ist da passiert?"

"LESTRADE ist benachrichtigt. Erste Gruppe Flüchtlinge übernommen. Ich schicke die gefangenen LFT-Leute zur Betreuung der Verletzten."

"Was ist passiert?"

"Die Linsenwalze hat offenbar den Abbruch der Transmitter-Sperre befohlen. Und auch den Abzug der Truppen. Aber die Arkoniden kommen dem letzteren nur zögernd nach."

"Babe", murmelte Rorkhete.

"Kommen jetft Pasty und Shael heim?"

Komisch, dass der Kleine bei diesen beiden Namen nicht lispelte. "Hoffentlich. Vi?"

"Sie waren bisher noch nicht unter den Geretteten."

### **R.o.s.c.o.e. 18.03.2007, 16:18**

*(Drei Minuten)*

Was immer ihren geschundenen Körper aufrechterhalten hatte, jetzt erlosch diese Kraft. Pasty brach in die Knie. Ihr Oberkörper schaukelte hin und her. Ihre nun stumpfgrauen Augen waren weit aufgerissen. Tränen liefen über ihre zerschnittenen Wangen. Ihre verkrüppelten Finger tasteten hilflos über den Körper des Mausbibers, streichelten über den Pelz des verdrehten Kopfes. Sie öffnete den Mund und stieß einen gellenden Schrei aus.

Shael, die auf dem Stahlgerippe ihres Tragekörpers lag, drehte mühsam den Kopf, sah zu der Androidin hin. In diesem Schrei lag so viel entsetzliche Pein. Es war nicht nur der körperliche Schmerz (den Pasty, wie Babe der Motana einmal erklärt hatte, sehr wohl spürte), sie schrie nicht, weil jeder Knochen in ihrem Leib gebrochen war. Da war so viel Verzweiflung, Scham und Trauer in diesem Schrei.

Pasty war ein künstliches Wesen, hatte Babe erklärt, geschaffen um zu zerstören und zu töten. Aber sie hatte gegen ihre Programmierung rebelliert. Sie hatte etwas Besseres gefunden als Tod und Zerstörung. Sie hatte Liebe gefunden. Zu einer Motana namens Tbagsi im Besonderen, aber zum Universum und seinen vielfältigen Lebensformen im Allgemeinen. Pasty war ein kleines, dummes Mädchen, das staunend die Welt bewunderte. Ein reiner Tor, der zu unendlicher Zärtlichkeit und Liebe fähig war. Und deshalb weinte sie jetzt um ein Monstrum namens Leilah. Schrie sie jetzt, weil sie gezwungen gewesen war, das für sie furchtbarste Verbrechen zu begehen. Sie hatte getötet, um die ihren zu retten. Um die zu retten, die sie liebte.

"Pasty", hauchte Shael.

Die Androidin kippte langsam zur Seite.

"Pasty!"

Peppi war da. Stierte aus seinem blutverkrusteten, aufgeschwollenem Gesicht auf Shael herab. Das rothaarige Mädchen kam hinzu und gemeinsam hoben sie die Motana von dem Exoskelett und setzten sie mit dem Rücken an einen Stein auf. "Pasty", wiederholte sie und die beiden trugen den zitternden Körper der Androidin zu ihr, bettetten ihren Kopf in Pastys Schoss. Pastys Kopf glühte vor Fieber.

Es begann zu regnen.

"Holt Samson. Bitte. Holt Samson", bat sie die beiden Kinder.

Xue Ban und zwei andere Erwachsene schleppten Vernor heran, dessen Füße blutige Klumpen waren. Die Kinder halfen sich gegenseitig. Shael unterdrückte einen Schrei, als sich Bekka an ihre Seite warf, sie umklammerte, bang über Pastys verklebtes Haar strich.

Keiner war unverletzt.

Jeder Atemzug tat Shael weh, etwas schien sich in ihrer Lunge gelöst zu haben und hin und her zu wandern. Ihr Unterkörper, ihr Bein war völlig taub, aber erstaunt stellte sie fest, dass sie den Arm bewegen konnte. Sie biss die Zähne zusammen und streichelte Pastys Gesicht, ihre Lippen, ihre Wangen, ihre geschlossenen Augen.

Die Androidin schlug die Augen auf, sah zu ihr auf. Shael bemühte sich zu lächeln. Wenn ihre Nase so aussah, wie sie sich anfühlte, musste das ein grotesker Anblick sein. Aber Pasty erwiderte das Lächeln und flüsterte ihren Namen. Sie griff mit ihrer Rechten nach Shaels Hand und hielt sie fest. Shael erwiderte den Handdruck. "Ich muss furchtbar aussehen", sagte sie und schämte sich im gleichen Moment, angesichts der Verstümmelungen von Pastys Gesicht und Körper.

Pasty schüttelte leicht den Kopf. "Shael ist eine Blume, die im Sumpf von Cain Baikhal wächst. Sie blüht nur selten, aber wenn, ist sie die farbenfroheste, wundervollste Blume von allen", sagte sie leise, kaum hörbar. "Du bist wunderschön. Du warst immer wunderschön für mich."

Etwas hallte in ihren Gedanken. Sekundenlang war sie irritiert, bis sie erkannte, dass es ihr Funkempfänger war. Da kam eine Sendung über die mit Babe und Rorkhete vereinbarte Frequenz rein! Das hieß, der Funk wurde nicht mehr gestört? Sie bemühte sich, den Empfänger zu justieren, aber scheiterte. Und das Sendeteil schien auch nicht zu funktionieren.

Das Motanamädchen blickte auf. "Ich habe einen Funkruf von Rorkhete empfangen. Ich kann ihn nicht verstehen und mein Sender geht nicht, aber das bedeutet wahrscheinlich, die Sperren sind



aufgehoben." Xue Ban und die anderen sahen sie verständnislos an. "Ihr müsst zu den Transmittern! Sie funktionieren vielleicht wieder!"

Xue Ban schüttelte den Kopf.

"Die Transmitter ..."

"Kleines, keiner von uns ist in der Lage, sich bis dorthin zu schleppen. Wir können uns kaum auf den Beinen halten."

Shael sah sich suchend um. Peppi und seine Freundin taumelten durch den Nebel, sie trugen eine kleine Gestalt zwischen sich. "Er lebt noch", keuchte der Junge.

**R.o.s.c.o.e. 18.03.2007, 16:19**

*(Eine Minute)*

---

Samson atmete nur schwach. Er hatte eine hässliche Wunde am Hinterkopf.

Sie legten ihn neben Shael ab und wichen dann mit sichtlicher Scheu und Unsicherheit von dem reglosen Mausbiber zurück. Shael versuchte vergeblich, sein Funkgerät zu bedienen. Schließlich nahm Xue Ban es.

Über das LFT-Band kam nichts rein. Xue justierte die Frequenzen nach Shaels Vorgaben. Shael sprach einen schrillen Hilferuf in den Äther. Nach bangen Sekunden krachte es und eine nervöse, herrlich nörgelnde Stimme antwortete: "Rorkhete hier. Bist du das, Shael?"

Xue Ban stieß einen Freudeschrei aus. Shael drückte Pasty Hand. "Ja. Wir sind hier, Rorkhete. In der Höhle. Ihr müsst uns rausholen."

"Die Transmitter funktionieren wieder. Geht zum nächsten Transmitter ..."

"Dazu ist hier keiner fähig! Rorkhete, die meisten hier sind schwerverletzt. Pasty stirbt mir unter den Fingern weg. Samson ist bewusstlos. Hol uns hier raus."

"Beim Schutzherrn. Okay, Süße, ich bin unterwegs."

Bekka stieß einen spitzen Schrei aus. Irritiert blickte Shael die Kleine an. Das Mädchen sah sie mit panikerfüllten Augen an. "Die böse Maus hat sich bewegt!"

"Nein, Kleines, sie ist tot. Die böse Maus ist tot." Shaels Computerauge zoomte die Iltleiche heran. Etwas an dem silbernen Anzug blinkte. "Sie ist tot", wiederholte sie, während eine betäubende Kälte sich in ihr ausbreitete.

"Hol uns raus, Rorkhete."

Sie lächelte die anderen an. "Er ist unterwegs."

"Babe wird uns rausholen. Sie hat es versprochen."

"Rorkhete ist unterwegs."

### **R.o.s.c.o.e. 18.03.2007, 16:20**

Waldemar hatte die Blockadeflotte im Namen und mit dem Siegel Gonozals aufgefordert, das Hyperstörfeuer einzustellen und sich zurückzuziehen. Ersterem waren sie inzwischen nachgekommen und Babe registrierte mit Erleichterung Hunderte von Transmittertransfers. Aber viele der Schiffe verweigerten den Rückzug und forderten neue Bestätigungen.

Ein rotes Licht erfüllte die Zentrale. Klickend liefen Aggregate an. Babe bemerkte erschrocken, wie sich die Bordwaffen aktivierten.

Waldemar quäkte: "Die Stellvertreterin ist tot. Ihr letzter Befehl fordert Vergeltung für ihren Tod. Die Station soll zerstört werden."

Alarmiert sprang sie auf. "Nein. Befehl hiermit widerrufen. Keinerlei Kommandos von Gonozal oder Stellvertretern haben noch Gültigkeit."

Die Waffensysteme fuhren herunter. Gut. Babe atmete auf. Die ... Sie erkannte ihren Denkfehler, bevor Waldemar sich meldete. "Fräulein Babe. Der Befehl ist synchron an alle Schiffe der Flotte ergangen."

**R.o.s.c.o.e. 18.03.2007, 16:21**

Es war wie ferner Donner. Zunächst liefen nur leichte Erschütterungen durch den Boden. Doch mit jeder verstreichenden Sekunde wurden sie heftiger. Samsons Funkempfänger krachte und verstummte. Der ferne Donner wandelte sich zu einem Grollen. Die leichten Erschütterungen zu mächtigen Stößen. Sie starrten einander an. Blass, ängstlich. Die Erwachsenen wissend. Das Grollen wuchs zu ohrenbetäubendem Krachen.

Einschläge.

"Schließt die Augen", flüsterte Shael. "Haltet euch alle aneinander fest und schließt die Augen."

Am anderen Ende der Höhle glühte etwas auf.

Sie sah zärtlich auf Pasty herab. "Küss mich", flüsterte sie und beugte sich vor.

Die Androidin richtete sich mühsam auf, schlang den linken Arm um Shaels Rücken. Sie leckte ihre aufgesprungenen Lippen und Shael lachte. Die Lippen der Motana schlossen sich um die der Androidin. Shael atmete Pastys Atem, spürte Pastys Zunge über ihre Zähne streifen, ihren Gaumen kitzeln. Unbeholfen erwiderte sie die Aktion, streichelte mit ihrer Zunge die der Androidin.

Ein heißer Orkan fauchte über sie hinweg. Grelle Glutbälle füllten den Hintergrund der Höhle aus, wuchsen heran. Shael deaktivierte ihr Computerauge und schloss ihr normales.

Aber auch ihre geschlossenen Augenlider konnten das alles auslöschende, grelle Licht nicht mehr abhalten.

Pasty klammerte sich an Shael, Shael klammerte sich an Pasty.

Pasty küsste Shael, Shael küsste Pasty.

Es wurde unerträglich hell.

Und unerträglich heiß.

Und

**R.o.s.c.o.e. 18.03.2007, 16:21**

(0)

Alles endet.

**Norb 18.03.2007, 20:07**

Ein begeisterter Leser applaudiert.

**wepe 19.03.2007, 00:38**

Und noch einer!

Ein tragisch-schöner, heißer Schluss!

**dee 19.03.2007, 01:19**

noch eine! Schön, Günther!

**Libelle 19.03.2007, 01:22**

guter Schluss!

ich hab richtig Gänsehaut bekommen ^^

**Hofnarr502 19.03.2007, 03:00**

Ein schönes, trauriges und passendes Ende.

und ein Leser fragt frech:

"wann kommt VIII ?"



nur ein Scherz, denn:

Der ganze Roman war sehr schön, Danke an Roscoe, Grek und allen, die am Roman beteiligt waren.

Und, Roscoe, es lasen wirklich welche mit

**R.o.s.c.o.e. 19.03.2007, 08:05**

*ZITAT(Hofnarr502 @ 19.03.2007, 02:00)*

*Ein schönes, trauriges und passendes Ende.*

Huh?

Ist denn schon Schluss?

Naja, wenn ihr unbedingt meint.

**dee 19.03.2007, 09:57**

pst, Günther, hör nicht auf ihn. Du kennst Narry doch ... das war einer seiner Scherze. "Schluss" ist nichts Absolutes. Geschichten haben kein Ende, sie holen nur kurz Luft, um an anderer Stelle weiterzuleben.

Sogar das Universum ist ein Kreis (voller Duschen).

Das war höchstens ein Episodenschluss.



Danke und großes Lob an alle Mitschreiber



### **Norb 19.03.2007, 20:56**

ZITAT(R.o.s.c.o.e. @ 19.03.2007, 07:05)

ZITAT(Hofnarr502 @ 19.03.2007, 02:00)

*Ein schönes, trauriges und passendes Ende.*

*Huh?*

*Ist denn schon Schluss?*

*Naja, wenn ihr unbedingt meint.*

Was heißt hier eigentlich Schluss? Ich zumindest freue mich auf eine rachsüchtige Babe, die sich mit dem Robotregenten anlegt, auf einen zynischen Atlan, der seinem Ende gelassen entgegen sieht - und vor allem möchte ich gerne wissen, welche Karriere Snackie noch macht. Gar nicht zu reden davon, dass mir die Sache mit den 65 Jahren keine Ruhe lässt und die mit den paar Millionen schon gar nicht.

Kurz und gut: Zugabe!

### **Hofnarr502 21.03.2007, 00:22**

Ich meine, dass dieser Roman ein passendes Ende hat. Die Geschichte mit Babe und Konsorten würde in einem neuen Roman, der ja wahrscheinlich ohne Pasty und Shael auskommen würde,



besser passen. ich könnte mir vorstellen, dann etwas mehr dazu beizutragen (potentielle Leser: nicht wegrennen, ist nur Spekulativ)

Doch Norb hat recht: es ist noch lange nicht alles erzählt.

### **R.o.s.c.o.e. 21.03.2007, 08:09**

Hmm.

154 Beiträge. Die letzten paar Threads haben wir immer auf 300 enden lassen.

Aber okay. Bekanntlich ist man immer gut beraten, wenn man den Wünschen von Narren folgt. Könnte einer der netten Mods hier abschließen?

Danke.

### **dee 21.03.2007, 09:28**

\*Schlüssel dreh\*